

Inventing
success
together

24

Inhalt

Management Review

SFS in Kürze	4
Key Figures	7
Lagebericht	9
Segmentbericht	13
Strategie	17
Success Stories	21

Nachhaltigkeitsbericht

Energie und Emissionen	27
Nachhaltige Lösungen	33
Beschaffung	35
Förderung und Engagement der Mitarbeitenden	39
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	44
Compliance und Sorgfaltspflichten	47
GRI-Index	51
OR-Index	56
TCFD-Bericht	58
Über den Nachhaltigkeitsbericht	65

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat	70
Kapitalstruktur	72
Verwaltungsrat	74
Konzernleitung	86
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	93
Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre	94
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	95
Revisionsstelle	96
Informationspolitik	97
Handelssperrenzeiten	98

Vergütungsbericht

Einleitung	100
Grundsätze des Vergütungssystems	101
Festlegungsverfahren	104
Vergütung im Geschäftsjahr 2024	105
Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung	107
Wirtschaftliche Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung	108
Bericht der Revisionsstelle	115

Finanzbericht

Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung	118
Konsolidierte Bilanz	119
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	120
Konsolidierte Geldflussrechnung	121
Anhang	122
Bericht der Revisionsstelle	154

Jahresrechnung SFS Group AG

Bilanz	159
Erfolgsrechnung	160
Anhang	161
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve	164
Bericht der Revisionsstelle	165

Informationen zur Publikation

Management Review

SFS in Kürze	4
Key Figures	7
Lagebericht	9
Segmentbericht	13
Strategie	17
Success Storys	21

SFS in Kürze

Value Engineering Specialist

SFS ist ein weltweit führendes Unternehmen für applikationskritische Präzisionskomponenten und Baugruppen, mechanische Befestigungssysteme, Qualitätswerkzeuge und Bewirtschaftungslösungen. Als Value Engineering Specialist schafft die SFS Group mit massgeschneiderten Lösungen für erfolgskritische Endanwendungen Mehrwert für ihre Kunden. SFS umfasst die drei Segmente Engineered Components, Fastening Systems und Distribution & Logistics, welche die entsprechenden Geschäftsmodelle repräsentieren.

SFS begleitet Sie zuverlässig durch den Alltag, von früh bis spät, sieben Tage die Woche. Meist unbemerkt, denn unsere Präzisionskomponenten, Befestigungssysteme und Qualitätswerkzeuge sind in den erfolgreichen Produkten und Prozessen unserer Kunden eingebettet und erfüllen dort oft erfolgskritische Funktionen.

Die Geschichte von SFS nahm 1928 mit einer Eisenwarenhandlung in Altstätten (Schweiz) ihren Anfang. Im Jahr 1960 wurde durch den Aufbau einer eigenen Schraubenfertigung in Heerbrugg (Schweiz) der Grundstein für die Entwicklung der industriellen Aktivitäten gelegt.

Segment Engineered Components

Im Segment Engineered Components (EC) agiert die SFS Group als Entwicklungs- und Herstellpartnerin für kundenspezifische Präzisionsformteile, Baugruppen und Befestigungslösungen. EC bedient die Endmärkte Automotive, Electronics und Medical & Industrial Specials unter den Marken SFS, UNISTEEL, Tegra Medical und GESIPA®.

Segment Fastening Systems

Das Segment Fastening Systems (FS) entwickelt, produziert und vertreibt anwendungsoptimierte mechanische Befestigungssysteme für die Bauindustrie, unter anderem mit den Marken SFS, TFC und HECO®.

Segment Distribution & Logistics

Im Segment Distribution & Logistics (D&L) gehört die SFS Group zu den führenden europäischen Vertriebspartnerinnen von direkten und indirekten Materialien in den Bereichen Qualitätswerkzeuge, Befestiger und weitere C-Teile sowie Bewirtschaftungslösungen für Kunden in der industriellen Fertigung. Das Segment tritt am Markt mit den starken Eigenmarken SFS, Hoffmann Group, GARANT und HOLEX sowie mit führenden Herstellermarken auf.

SFS Group

Die SFS Group ist mit 150 Vertriebs- und Produktionsstandorten in 35 Ländern in Asien, Europa und Nordamerika präsent. Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 mit rund 13'700 Mitarbeitenden (FTE) – unseren Value Creators – einen Umsatz mit Dritten von CHF 3'039.0 Mio.

24/7 an Ihrer Seite

Die ersten Berührungspunkte mit unseren Produkten erfolgen schon frühmorgens zu Hause, wenn Sie Ihr Smartphone nutzen oder Kaffee zubereiten. Auch bei der Autofahrt zur Arbeit und im Flugzeug auf der Geschäftsreise sind Sie von zahlreichen SFS Produkten umgeben: Integriert in Sicherheitssystemen wie Sitzgurten, Airbags oder Bremsen helfen diese im Ernstfall, Ihr Leben zu retten. Im Büro angekommen, werden Datenspeicher genutzt, die dank unseren hochpräzisen Miniaturkomponenten funktionieren. Erzeugnisse von SFS sind in vielen elektronischen Lifestyle-Produkten wie Adventure-Cameras, Smartwatches und in AR/VR-Lösungen zu finden. Unsere Produkte finden Sie auch in hochwertigen Gebäuden, Stadien und Flughäfen. In der industriellen Fertigung spielen Qualitätswerkzeuge beispielsweise für die Zerspanungstechnik eine wichtige Rolle. Im Gesundheitswesen leisten unsere Präzisionskomponenten in Form von Knochenschrauben, Zahnimplantaten oder chirurgischen Instrumenten einen wichtigen Beitrag, um Ihre Lebensqualität zu steigern.



[Video: 24/7 an Ihrer Seite](#)

Unser Leistungsversprechen: für Kunden nachhaltigen Mehrwert schaffen

Im Verhältnis zu den Gesamtkosten des Kundenprodukts betragen die Kosten der darin eingebetteten oder im Fertigungsprozess eingesetzten SFS Produkte oft weniger als 1%. Die Aufwände auf Kundenseite für Beschaffung, Logistik oder Handling belaufen sich dagegen auf ein Vielfaches der Produktkosten. Deshalb besteht unser Ziel nicht in erster Linie darin, unsere Produktkosten zu senken und uns über den Preis zu differenzieren, sondern die Gesamtkosten unserer Kunden zu optimieren.

Diese Perspektive erschliesst ein deutlich höheres Kosteneinsparungspotenzial und erlaubt uns, nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen. Unser Value Engineering fokussiert sich auf das Produktdesign, die Auslegung der Verarbeitungsprozesse sowie die Nutzung von Digitalisierungsmöglichkeiten. Dadurch realisieren wir massgeschneiderte Produkte und intelligente Lösungen, welche die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden steigern.

Weltweite Präsenz



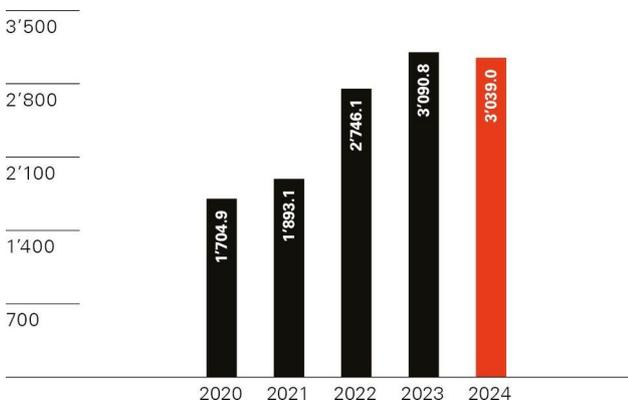
SFS ist mit weltweit 150 Vertriebs- und Produktionsstandorten hinsichtlich Kundennähe strategisch gut aufgestellt. Dadurch profitieren die SFS Group und ihre Kunden von einer erhöhten Liefersicherheit aufgrund von regionalen und robusten Lieferketten.

Key Figures

Prioritäten definiert

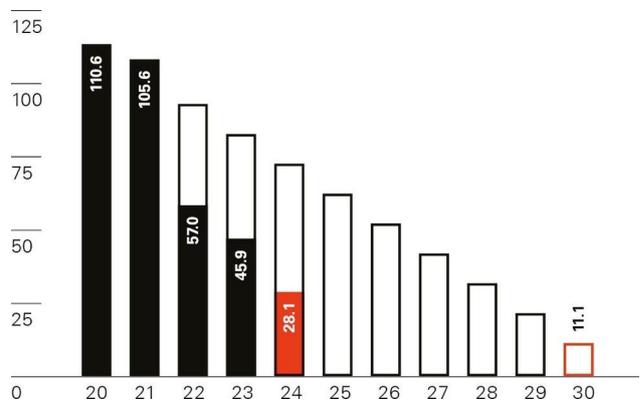
Währungsbedingt leichter Umsatzrückgang

Umsatz mit Dritten in CHF Mio.



Emissionsreduktion (Scope 1+2) von -74.6% vs. 2020

CO₂-Emissionen in Tonnen/Mio. WS-CHF



Mixeffekte beeinflussen Ertrag

EBIT in % vom Nettoumsatz

11.6

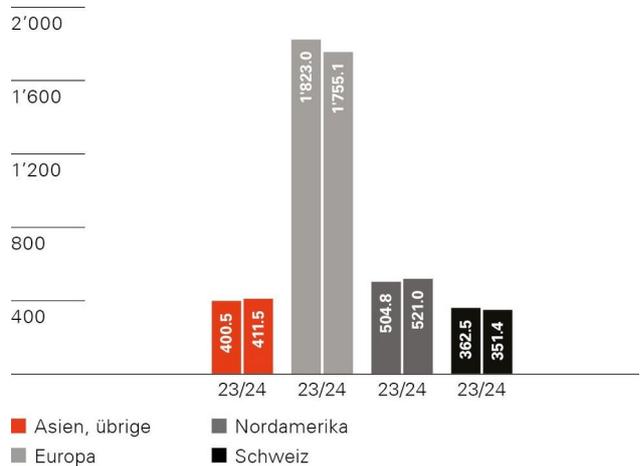
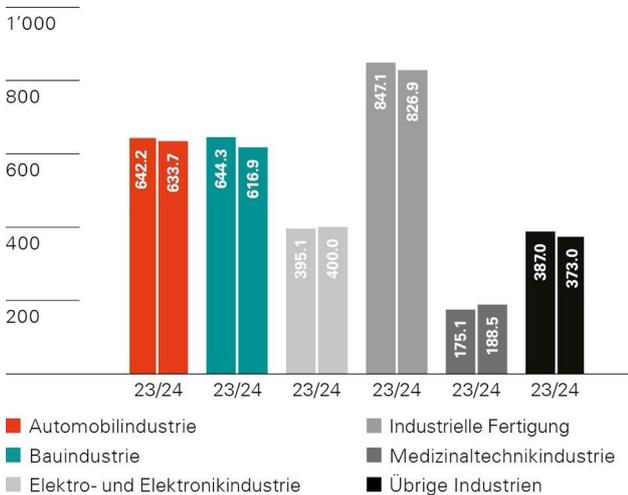
Unfallrate leicht gestiegen

Anzahl Unfälle pro Mio. Arbeitsstunden

4.1

Wirtschaftlich herausforderndes Umfeld in Europa deutlich sichtbar

Umsatz nach Endmarkt/Region in CHF Mio.



Stetige Leistung

Erfolgsrechnung in CHF Mio.	2024	2023	2022	2021	2020
Umsatz mit Dritten	3'039.0	3'090.8	2'746.1	1'893.1	1'704.9
Veränderung zum Vorjahr in %	-1.7	12.6	45.1	11.0	-4.3
davon Währungseffekte	-1.9	-4.1	-1.9	-0.1	-4.1
davon Veränderung im Konsolidierungskreis	0.1	14.6	37.9	0.8	3.0
davon organisches Wachstum	0.1	2.1	9.1	10.3	-3.2
Nettoumsatz	3'031.1	3'073.0	2'738.7	1'897.3	1'707.1
EBITDA	479.8	486.0	448.1	407.1	327.6
in % vom Nettoumsatz	15.8	15.8	16.4	21.5	19.2
Betriebserfolg (EBIT)	350.2	358.6	330.3	301.7	227.4
in % vom Nettoumsatz	11.6	11.7	12.1	15.9	13.3
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert ¹	350.2	358.6	353.2	298.6	225.3
in % vom Nettoumsatz	11.6	11.7	12.9	15.7	13.2
Konzerngewinn	242.7	268.5	270.6	248.0	184.8
in % vom Nettoumsatz	8.0	8.7	9.9	13.1	10.8
Bilanz in CHF Mio.					
Bilanzsumme	2'612.2	2'546.8	2'574.2	1'839.1	1'684.1
Nettofinanzvermögen (+)/-schulden (-)	-335.1	-445.3	-477.7	279.1	144.3
Eigenkapital	1'559.2	1'375.7	1'303.6	1'450.4	1'278.2
in % der Bilanzsumme	59.7	54.0	50.6	78.9	75.9
Geldflussrechnung in CHF Mio.					
Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	375.0	313.4	287.9	324.5	296.4
Kauf Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-148.9	-174.0	-171.0	-121.4	-104.1
Kauf (-)/Verkauf (+) Beteiligungen netto	-17.1	-10.3	-519.1	-7.6	-59.5
Mitarbeitende					
Mitarbeitende in FTE	13'689	13'198	13'282	10'509	10'692
Finanzkennzahlen (ungeprüft)					
ROCE in % ² (Return on Capital Employed)	19.4	20.4	22.7	26.1	19.9
ROIC in % ² (Return on Invested Capital)	8.4	8.9	8.9	11.2	8.6
Nichtfinanzielle Kennzahlen (ungeprüft)					
CO ₂ -Emissionen in Tonnen/Mio. WS-CHF (Scope 1+2)	28.1	45.9	57.0	105.6	110.6
Anteil erneuerbare Elektrizität in %	75.2	40.0	49.7	37.7	6.1
Unfallrate in Anzahl/Mio. Std.	4.1	4.0	4.0	4.1	4.7
Aktienkennzahlen					
Ergebnis je Aktie in CHF	6.21	6.84	6.95	6.51	4.90
Ausschüttung je Aktie in CHF ³	2.50	2.50	2.50	2.20	1.80
Ausschüttung in CHF Mio.	97.3	97.2	97.2	82.0	67.5
Ausschüttungsquote in % ⁴	40.3	36.5	36.4	33.6	36.7

¹Die Normalisierungen werden im Abschnitt [Informationen zur Publikation](#) erläutert

²Die Berechnung der Kennzahl ist im Abschnitt [Informationen zur Publikation](#) dargestellt

³Antrag an die Generalversammlung der SFS Group AG vom 30. April 2025

⁴Die Berechnung erfolgt auf Basis des Anteils der SFS Aktionärinnen und Aktionäre am Konzerngewinn

Stabil positioniert

Im Geschäftsjahr 2024 bewegte sich die SFS Group in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld. Dieses war gekennzeichnet durch eine uneinheitliche Geschäftsentwicklung und andauernden Lagerabbau in einzelnen Endmärkten. Mit einem Umsatz von CHF 3'039.0 Mio., einer EBIT-Marge von 11.6% und bedeutenden Fortschritten im Bereich Nachhaltigkeit wurde die Mehrheit der gesteckten Ziele erreicht. SFS ist für die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen und die sich bietenden Chancen robust und gut positioniert.



Jens Breu, CEO, und Thomas Oetterli, Präsident des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das anspruchsvolle Umfeld des ersten Semesters 2024 verbesserte sich im zweiten Halbjahr weniger stark als erwartet. Die globale Wirtschaftsdynamik blieb während des gesamten Berichtszeitraums unter den Erwartungen. Die Gründe dafür waren hauptsächlich die geopolitischen Spannungen und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, die international zu einer geringeren Investitionsbereitschaft und gedämpften Nachfrage führten.

Die Ergebnisse der einzelnen Geschäftsbereiche von SFS wurden unterschiedlich stark vom herausfordernden Umfeld beeinflusst. Während alle Divisionen des Segments Engineered Components (EC) eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr erzielten, waren die Auswirkungen in den Segmenten Fastening Systems (FS) und Distribution & Logistics (D&L) deutlich spürbar. Im Segment FS zeichnete sich ab dem vierten Quartal 2024 ein verbessertes Marktumfeld mit einer sich langsam erholenden Nachfrage ab.

Die fortwährende Aufwertung des Schweizer Frankens forderte unsere Produktionswerke in der Schweiz weiterhin massiv, um mit produktivitätssteigernden Massnahmen eine Erosion ihrer Ertragskraft zu verhindern.

Die breite Abstützung in Bezug auf Endmärkte und Regionen ermöglichte der SFS Group dennoch, die meisten gesteckten finanziellen Ziele zu erreichen. Die beträchtlichen Investitionen der vergangenen Jahre zur Realisierung von Wachstumsprojekten stellten sich als wirksam heraus und lieferten einen wichtigen Beitrag zum Gesamtergebnis. Basierend auf der «Local-for-Local»-Strategie können Opportunitäten, die aus Veränderungen des Umfelds und der Rahmenbedingungen hervorgehen, konsequent und nachhaltig genutzt werden.

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte SFS einen Umsatz mit Dritten von CHF 3'039.0 Mio. und ein organisches Wachstum von 0.1%. Die weiterhin starken negativen Währungseffekte von -1.9% belasteten das Resultat. Insgesamt ergibt sich ein Umsatzrückgang von -1.7% gegenüber 2023.

Stetige finanzielle Leistung

Mixeffekte, eine tiefere Auslastung der Kapazitäten in den Segmenten FS und D&L, die inflationsbedingt weiterhin erhöhte Kostenbasis und die ungebrochene Aufwertung des Schweizer Frankens wirkten sich auf den Ertrag aus. Die positive Entwicklung des Segments EC aus dem ersten Semester 2024 setzte sich fort. Der Betriebserfolg (EBIT) lag in der Berichtsperiode bei CHF 350.2 Mio. (Vj. CHF 358.6 Mio.) und die resultierende EBIT-Marge bei 11.6% (Vj. 11.7%). Der Konzerngewinn entsprach mit CHF 242.7 Mio. (Vj. CHF 268.5 Mio.) 8.0% des Nettoumsatzes. Die SFS Group erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Operating Free Cash Flow von CHF 226.1 Mio. (Vj. CHF 139.4 Mio.).

Das Ergebnis je Aktie (EPS) von CHF 6.21 (Vj. CHF 6.84) wurde vom wirtschaftlichen Umfeld sowie von Währungs- und Steuereffekten belastet. Die Eigenkapitalquote lag zum Abschluss des Berichtsjahres bei erfreulichen 59.7%.

Die mit dem Wachstum einhergehenden Investitionen in Gebäude, Anlagen sowie Hard- und Software konnten gegenüber der Vorjahresperiode aufgrund diverser Projektabschlüsse deutlich reduziert werden und betragen in der Berichtsperiode CHF 148.9 Mio. (Vj. CHF 174.0 Mio.). Treiber waren weiterhin die Ausrüstung des neuen Produktionsgebäudes in Heerbrugg (Schweiz), die Standorterweiterung in Nantong (China) und der erfolgreiche ERP-Generationswechsel zu S/4HANA.

Die erhöhten Ausgaben für Forschung und Entwicklung wurden hauptsächlich durch die fortgesetzte Entwicklung und den Hochlauf von Schlüsselprojekten getrieben. Sie lagen im Geschäftsjahr 2024 bei CHF 76.0 Mio. (Vj. CHF 60.8 Mio.) und wurden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

In den drei Bereichen der Nachhaltigkeit – Environment, Social und Governance – erzielte SFS im Berichtsjahr bedeutende Fortschritte.

Environment: Zielerreichung auf Kurs, Transparenz in der Lieferkette erhöht

Im Jahr 2024 reduzierte die SFS Group ihre Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 um -38.8%. Im Vergleich zum Basisjahr 2020 entspricht dies einer Reduktion von -74.6% in Tonnen CO₂-Äquivalente pro Wertschöpfungsfranken. Damit ist SFS ihrem Ziel, die direkten Emissionen bis 2030 um ≥90% zu verringern, deutlich nähergekommen. Die Scope-3-Emissionen wurden erstmals vollständig erfasst und konnten im «Like-for-like»-Vergleich gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert werden. Der Anteil erneuerbarer Elektrizität wurde deutlich gesteigert und beträgt 75.2%. Damit hat SFS das Ziel, bis 2025 die Hälfte des Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen zu beziehen, bereits übertroffen. Wichtige Fortschritte wurden auch beim Lieferkettenmanagement erzielt: Die Anzahl der Lieferanten, die auf ökologische und soziale Kriterien überprüft wurden, konnte um rund 74% erhöht werden.

Social: Talententwicklung ausgebaut, Unfallrate leicht gestiegen

Im vergangenen Jahr konnte die SFS Group den Anteil der festangestellten Mitarbeitenden weltweit, die sich in dualen Aus- und Weiterbildungsprogrammen befinden, auf 6.3% (Vj. 5.1%) steigern. Mit einer Zunahme der Teilzeitarbeitskräfte um 11.2% im Vergleich zum Vorjahr erzielte SFS zudem Verbesserungen im Bereich der Arbeitszeitflexibilität. Die Unfallrate betrug 4.1 Unfälle pro Million Arbeitsstunden (Vj. 4.0). Mit der im Jahr 2024 gestarteten Initiative «Vision Zero» unternimmt SFS grosse Anstrengungen, die Unfallrate langfristig zu senken.

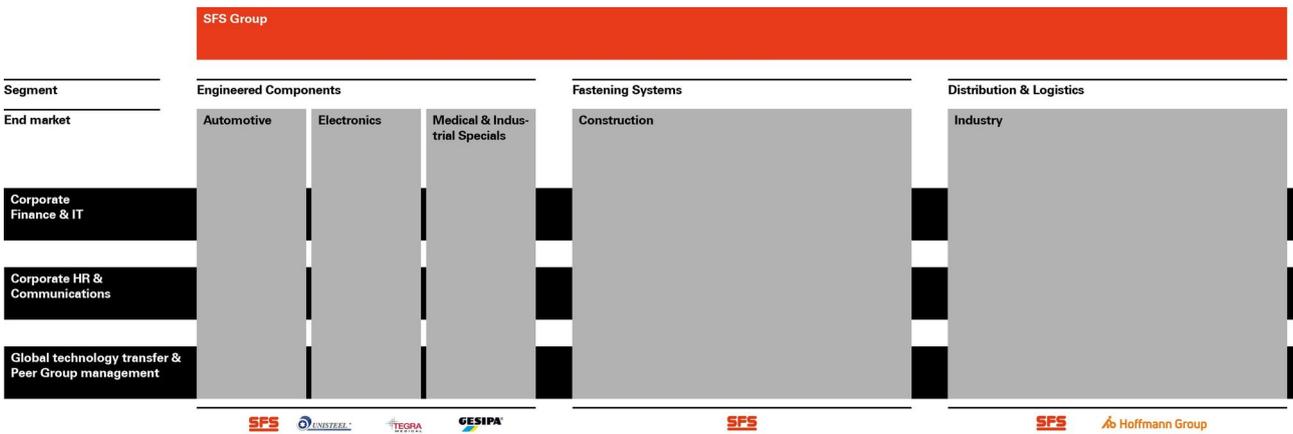
Governance: Verantwortung übernommen, Sorgfaltspflichten erfüllt

Im Berichtsjahr gab es erneut keine Compliance-Vorfälle, die zu Bussgeldern oder Gerichtsverfahren führten. Darüber hinaus liegen SFS keine Kenntnisse über im Jahr 2024 begangene Menschenrechtsverletzungen vor, die im Einflussbereich des Unternehmens lagen. Dies schliesst auch das Thema Kinderarbeit ein. Der Verhaltenskodex, der für alle Mitarbeitenden gilt, wurde im Berichtsjahr aktualisiert. Die SFS Group hat den seit 2024 verpflichtenden Verhaltenskodex für Lieferanten weiter ausgerollt und wird diesen im Jahr 2025 zusätzlich in die Einkaufsbedingungen integrieren.

Organisatorische Weiterentwicklung zur Stärkung des Kundenfokus

Um den Fokus auf ausgewählte Endmärkte zu schärfen, die Potenziale aus dem Einbezug von Hoffmann konsequent zu nutzen und die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen, wurden die Segmente FS und D&L per 1. Januar 2025 neu strukturiert:

- Das Segment D&L bestand bis Ende 2024 aus den beiden Divisionen D&L Switzerland und D&L International. Zur verstärkten Nutzung der Cross-Selling-Potenziale zwischen den Produktbereichen Werkzeuge, Befestigungstechnik und Bewirtschaftungslösungen wurden die beiden Divisionen aufgehoben und im Segment D&L zusammengeführt. Das Segment fokussiert neu vollständig auf das Handelsgeschäft mit Kunden in der industriellen Fertigung. Der auf die Bauindustrie ausgerichtete Geschäftsbereich Bau & Holz der Division D&L Switzerland wurde ab dem 1. Januar 2025 dem Segment FS zugeordnet. Das Segment D&L wird von Martin Reichenecker geleitet.
- Seit 1. Januar 2024 bestand das Segment FS ausschliesslich aus der Division Construction. Diese Division wurde ebenfalls aufgehoben und per 1. Januar 2025 in das Segment FS überführt. Damit schärft SFS den endmarktspezifischen Fokus des Segments FS weiter. Geleitet wird es von Thomas Jung, dem bisherigen Leiter der Division Construction.
- Iso Raunjak, bisheriger Leiter der Division D&L Switzerland, übernahm per Anfang 2025 die Position des Chief Human Resources Officer (CHRO) und damit die Verantwortung für die Bereiche Human Resources (HR), Marketing & Corporate Communications sowie ESG (Environment, Social und Governance).



Die Konzernstruktur der SFS Group ab dem 1. Januar 2025

13'689 Value Creators

Per 31. Dezember 2024 beschäftigte die SFS Group 13'689 Mitarbeitende (FTE, Vj. 13'198).

Beurteilung von potenziellen Risiken

Die Konzernleitung und der Verwaltungsrat beurteilen die wichtigsten Geschäftsrisiken der SFS Group regelmässig. Mindestens einmal im Jahr wird eine umfassende Risikobeurteilung durchgeführt, in welcher die relevanten Risiken systematisch nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenspotenzial klassifiziert werden. Auch im Berichtsjahr wurden potenzielle Risiken und die Möglichkeiten zu deren Eingrenzung diskutiert. Der Fokus lag dabei auf der Abhängigkeit von der globalen Wirtschaftslage und geografischen Nachfrageverschiebungen, Währungsschwankungen, geopolitischen Instabilitäten, Datenverlust und eingeschränkter Betriebsfähigkeit aufgrund von Cyberattacken, Desinformation, Naturkatastrophen, Auswirkungen bei Nichterreichung gesetzter Nachhaltigkeitsziele sowie der Zunahme regulatorischer Anforderungen im Bereich Lieferketten und Steuern.

Veränderungen in der Konzernleitung

Iso Raunjak, zuvor Leiter der Division D&L Switzerland, übernahm per 1. Januar 2025 die Position des CHRO von Arthur Blank. Arthur Blank arbeitet seit 1982 bei SFS und leitete von 2014 bis 2023 die Division Construction. Anfang 2024 übernahm er interimistisch die Verantwortung für Corporate HR & Communications. Per Ende 2024 trat er aus der Konzernleitung aus. Er unterstützt SFS weiterhin im Bereich des Talent Managements. Verwaltungsrat und Konzernleitung bedanken sich bei Arthur Blank für seine Loyalität und das langjährige, überaus erfolgreiche Engagement in verschiedenen Management-Positionen.

Veränderungen im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung vom 24. April 2024 haben die Aktionärinnen und Aktionäre Tanja Birner als Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt.

Ausblick auf die 32. Generalversammlung am 30. April 2025

Die nächste Generalversammlung der SFS Group AG findet am 30. April 2025 im Sportzentrum Aegeten in Widnau (Schweiz) statt.

Aufgrund der stabilen Ertragslage beantragt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende von CHF 2.50 je Aktie (Vj. CHF 2.50). Diese soll zur Hälfte aus dem Bilanzgewinn und zur Hälfte aus der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve ausgeschüttet werden.

Weitere Informationen folgen mit der Einladung, die im März 2025 versendet wird.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025

Der Ausblick bleibt weiterhin von erheblichen Unsicherheiten geprägt. In diesem volatilen Umfeld behalten die Sicherstellung des maximalen Kundenfokus, die Fortführung der Innovationsprojekte sowie die Sicherstellung effizienter und profitabler Geschäftsprozesse höchste Priorität.

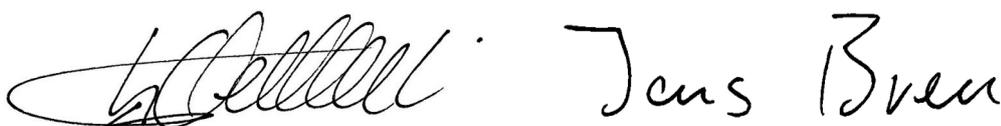
Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet SFS eine EBIT-Marge in etwa auf Vorjahresniveau.

Herzlicher Dank

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden der SFS Group, die im Berichtsjahr mit Motivation, Einsatz, Expertise und hoher Innovationsfreude die erfolgreiche Weiterentwicklung von SFS ermöglichten.

Allen unseren Geschäftspartnern danken wir für die stets konstruktive Zusammenarbeit. Das entgegengebrachte Vertrauen bildet die Basis für die gemeinsame Entwicklung von Lösungen, die nachhaltig Mehrwert generieren.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihre Loyalität und ihr Vertrauen in SFS. Sie verleihen der SFS Group Stabilität und leisten so einen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens.



Thomas Oetterli
Präsident des Verwaltungsrats

Jens Breu
CEO

Segmentbericht

Herausforderndes Marktumfeld

Die Segmente Engineered Components (EC), Fastening Systems (FS) und Distribution & Logistics (D&L) bewegten sich in unterschiedlichen Marktumfeldern. Während das Segment EC im Geschäftsjahr 2024 die stabilere und insgesamt höhere Nachfrage für ein gutes Resultat nutzen konnte, verbesserte sich die Marktnachfrage im Segment FS erst im vierten Quartal. Die wirtschaftliche Dynamik im Segment D&L war im gesamten Geschäftsjahr verhaltener als im Vorjahr.

Die drei Divisionen des Segments EC zeigten im Geschäftsjahr 2024 eine positive Entwicklung. Die Division Electronics konnte eine deutliche Erholung der Resultate erzielen, getrieben von einem starken Anstieg der Nachfrage nach Nearline Hard Disk Drives für Rechenzentren. In der Division Automotive wurde der gute Start im ersten Semester 2024 im zweiten Halbjahr durch die Schwierigkeiten der europäischen Autohersteller getrübt. Die Positionierung der Division ist unverändert gut und die bereits im vergangenen Geschäftsjahr eingeleiteten Massnahmen zur Wiederherstellung einer nachhaltigen Profitabilität zeigten Wirkung. In der Division Medical & Industrial Specials entwickelten sich insbesondere die Anwendungsbereiche Medizinaltechnik und Aerospace über das ganze Jahr hinweg sehr erfreulich.

Kennzahlen Engineered Components in CHF Mio.	2024	+/-%	2023 restated ¹	2023 reported
Umsatz mit Dritten	1'115.4	1.6	1'097.5	987.7
Organisches Wachstum		3.7		
Nettoumsatz	1'124.9	2.0	1'102.8	989.2
EBITDA	236.2	16.0	203.6	179.4
in % vom Nettoumsatz	21.0		18.5	18.1
Betriebserfolg (EBIT)	155.2	25.5	123.7	104.2
in % vom Nettoumsatz	13.8		11.2	10.5
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert	155.2	25.5	123.7	104.2
in % vom Nettoumsatz	13.8		11.2	10.5
Durchschnittlich eingesetztes Betriebskapital	923.8	3.0	897.2	824.9
Investitionen	106.1	-16.5	127.1	124.6
ROCE in % ²	16.8		13.8	12.6
CO ₂ -Emissionen in Tonnen/Mio. WS-CHF (Scope 1+2)	38.9	-53.0	82.7	87.5
Anteil erneuerbare Elektrizität in %	76.4		28.8	26.7
Mitarbeitende in FTE	7'394	5.0	7'045	6'529
Unfallrate in Anzahl/Mio. Std.	3.0	0.0	3.0	2.9

¹Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit der neuen Segmentsaufteilung angepasst.

²EBIT normalisiert in % vom durchschnittlich eingesetzten Betriebskapital

Das Segment FS, das Kunden in der Bauindustrie in Europa und Nordamerika bedient, sah im Geschäftsjahr 2024 erst im vierten Quartal ein verbessertes Marktumfeld. Die positive Entwicklung im letzten Quartal kam beiden Regionen gleichermaßen zugute. Mit den Akquisitionen von Etanco (Spanien, per 1. Mai 2024), EPRO (Slowenien, per 1. Oktober 2024) und Pro Fastening Systems (USA, per 1. November 2024) baute das Segment den Marktzugang in den jeweiligen Regionen deutlich aus. Wie bereits in der Vergangenheit wurde der hohe Kundenfokus durch mehrere Produktinnovationen unterstrichen.

Kennzahlen Fastening Systems in CHF Mio.	2024	+/-%	2023 restated ¹	2023 reported
Umsatz mit Dritten	480.6	-4.9	505.5	615.3
Organisches Wachstum		-3.8		
Nettoumsatz	488.5	-5.2	515.3	626.3
EBITDA	80.6	-4.6	84.5	108.7
in % vom Nettoumsatz	16.5		16.4	17.4
Betriebserfolg (EBIT)	68.8	-6.5	73.6	93.1
in % vom Nettoumsatz	14.1		14.3	14.9
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert	68.8	-6.5	73.6	93.1
in % vom Nettoumsatz	14.1		14.3	14.9
Durchschnittlich eingesetztes Betriebskapital	228.9	-4.8	240.5	312.8
Investitionen	18.5	-2.6	19.0	21.5
ROCE in % ²	30.1		30.6	29.8
CO ₂ -Emissionen in Tonnen/Mio. WS-CHF (Scope 1+2)	48.4	23.5	39.2	35.5
Anteil erneuerbare Elektrizität in %	63.6		76.5	77.4
Mitarbeitende in FTE	2'046	5.8	1'934	2'450
Unfallrate in Anzahl/Mio. Std.	7.1	-20.2	8.9	8.0

¹Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit der neuen Segmentsaufteilung angepasst.

²EBIT normalisiert in % vom durchschnittlich eingesetzten Betriebskapital

Der Endmarkt industrielle Fertigung, der hauptsächlich durch das Segment D&L mit Qualitätswerkzeugen und in der Schweiz zusätzlich mit Befestigungstechnik bedient wird, war das gesamte Geschäftsjahr von einer verhaltenen Marktdynamik geprägt. In diesem herausfordernden Umfeld gelang es dem Segment D&L dank umsichtigem Kostenmanagement und auf Basis des umfassenden Leistungsangebots, ein solides Resultat zu erzielen. Im Geschäftsjahr 2024 wurde das Warenlager eines europäischen Vertriebspartners durch das Lager in der LogisticCity abgelöst. Die Kunden des Vertriebspartners werden fortan direkt ab LogisticCity in Nürnberg (Deutschland) beliefert, wodurch sie von den Vorteilen der modernen Werkzeuglogistik und der optimalen Anbindung von Logistikpartnern profitieren. Zudem wird die Kapazitätsauslastung von LogisticCity dadurch deutlich gesteigert.

Kennzahlen Distribution & Logistics

in CHF Mio.	2024	+/-%	2023
Umsatz mit Dritten	1'443.0	-3.0	1'487.8
Organisches Wachstum		-1.4	
Nettoumsatz	1'437.1	-2.8	1'477.8
EBITDA	159.0	-17.9	193.7
in % vom Nettoumsatz	11.1		13.1
Betriebserfolg (EBIT)	128.7	-21.5	164.0
in % vom Nettoumsatz	9.0		11.1
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert	128.7	-21.5	164.0
in % vom Nettoumsatz	9.0		11.1
Durchschnittlich eingesetztes Betriebskapital	638.3	3.6	616.3
Investitionen	15.4	-24.5	20.4
ROCE in % ¹	20.2		26.6
CO ₂ -Emissionen in Tonnen/Mio. WS-CHF (Scope 1+2)	8.5	13.3	7.5
Anteil erneuerbare Elektrizität in %	93.7		90.0
Mitarbeitende in FTE	3'769	-0.5	3'789
Unfallrate in Anzahl/Mio. Std.	5.5	37.5	4.0

¹EBIT normalisiert in % vom durchschnittlich eingesetzten Betriebskapital

Die Ergänzung der Divisionen Automotive sowie Medical & Industrial Specials im Segment EC mit den jeweiligen endmarktspezifischen Geschäftsbereichen der vormaligen Division Riveting des Segments FS wurde per 1. Januar 2024 erfolgreich umgesetzt. Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit der neuen Segmentaufteilung angepasst.

Investitionsprojekte schreiten planmässig voran

Die strategischen Grossprojekte zur Schaffung der erforderlichen Wachstumskapazitäten verliefen wie geplant:

- SFS positioniert sich seit Jahren erfolgreich als Entwicklungs- und Lieferpartnerin für Kunden der Automobilindustrie. Innovationstreiber sind die Trends zu mehr Komfort, verbesserter Sicherheit und steigender Effizienz sowie übergeordnet zum autonomen Fahren. Die damit einhergehende Elektrifizierung der Fahrzeuge ist ein vielversprechendes Wachstumsfeld, von dem SFS profitiert. Ein Beispiel dafür sind Präzisionskomponenten und Baugruppen für eine neue Generation elektrischer Bremssysteme. Der Hochlauf an den Standorten Heerbrugg (Schweiz), Medina (USA) und Nantong (China) schritt weiter voran.
- Die geplante Standorterweiterung in Nantong konnte fristgerecht abgeschlossen werden. Mit dem Ausbau wurde die Produktionsfläche um circa 70% vergrössert. Die neu dazugewonnenen Kapazitäten dienen hauptsächlich der Herstellung gestanzter Präzisionskomponenten für die Elektronikindustrie und erfuhren im Jahresverlauf bereits eine hohe Auslastung. Der Wertanteil in Endgeräten wie Smartphones wurde dadurch erfolgreich erhöht. Zusätzliche Flächen werden von den Divisionen Automotive sowie Medical & Industrial Specials genutzt.
- Um Kundenbedürfnisse in den Divisionen Automotive und Electronics lokal, agil und kompetent zu erfüllen, erfolgte im Verlauf des Berichtsjahres der Projektstart zum Bau eines neuen Werks in Indien. Das neue Werk befindet sich in der Nähe von bereits bestehenden Standorten.
- Der Ausbau der Fertigung für lokale Medizinaltechnik-Kunden in Heredia (Costa Rica) wurde abgeschlossen. Die Produktionsfläche ist neu doppelt so gross wie zuvor. Der Standort erzielte im Geschäftsjahr wiederum ein starkes Wachstum.
- Am Standort in Exeter (USA) begann das Segment FS mit der Erweiterung der Produktionskapazitäten. Mit der Installation von zusätzlichen Maschinen wird der lokale Bedarf vermehrt direkt aus den USA abgedeckt. Der Hochlauf der Fertigung ist für das zweite Quartal 2025 geplant.

Organisatorische Weiterentwicklung

Um den Fokus auf ausgewählte Endmärkte zu schärfen, die Potenziale aus dem Einbezug von Hoffmann konsequent zu nutzen und die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen, wurden die Segmente FS und D&L per 1. Januar 2025 neu strukturiert:

- Die industriellen Geschäftsbereiche von D&L Switzerland, Allchemet und D&L International werden im Segment D&L zusammengefasst.
- Der Geschäftsbereich Bau & Holz von D&L Switzerland wird ins Segment FS integriert.
- Die beiden Segmente FS und D&L haben zukünftig keine Divisionen mehr.

Mit diesem Schritt wird die Konzernstruktur vereinfacht. Das Segment D&L wird ab dem 1. Januar 2025 von Martin Reichenecker geleitet, das Segment FS von Thomas Jung. Iso Raunjak übernimmt die Funktion des Chief Human Resources Officer (CHRO).

Strategie

Erfolg gemeinsam erfinden

Mehrwert für unsere Anspruchsgruppen zu schaffen und in enger Partnerschaft mit unseren Kunden gemeinsamen Erfolg zu erfinden, ist unser oberstes Ziel. Nachhaltiges Denken und Handeln ist dabei ein wichtiger Innovationstreiber. Wir analysieren unsere Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft und streben nach kontinuierlicher Verbesserung. Als Value Engineering Specialist entwickeln wir zukunftsfähige Lösungen, die auf der hohen Anwendungs- und Technologiekompetenz unserer Mitarbeitenden basieren.

SFS hat sich zum Ziel gesetzt, eine führende Marktposition in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von applikationskritischen Präzisionskomponenten und Baugruppen, mechanischen Befestigungssystemen, Qualitätswerkzeugen und Bewirtschaftungslösungen einzunehmen. Dabei setzen wir unsere Kunden konsequent ins Zentrum unserer Tätigkeiten. Wir sind bestrebt, mit unseren Produkten und Dienstleistungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg Mehrwert für unsere Anspruchsgruppen zu schaffen – vom ersten Designkonzept bis zur termingerechten Lieferung.

Ausrichtung auf Megatrends

Um unsere Kunden entsprechend ihren Bedürfnissen zu bedienen, fokussieren wir uns innerhalb klar definierter Endmärkte und Regionen auf ausgewählte Anwendungsbereiche, die über starke unterliegende Innovations- und Wachstumstreiber verfügen. Diese für SFS relevanten Megatrends sind:

- Digitale Revolution
- Beschleunigte Innovationszyklen
- Wirtschaftliche Globalisierung
- Entwickelndes Konsumverhalten
- Ressourcenknappheit
- Demografische Asymmetrien
- Zunahme globaler Risiken

Diese Megatrends lenken unsere Entscheidungen und ermöglichen die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Know-hows sowie der kundenseitigen und internen Prozesse.

Strategische Prioritäten



Die Umsetzung unserer strategischen Prioritäten erfordert den Einsatz und das Engagement aller unserer Value Creators. Innovationsgeist und Ausdauer sind wichtige Voraussetzungen für den Erfolg. Diese fördern und anerkennen wir auf verschiedene Arten, wie beispielsweise dem Value Engineering Award, mit dem Innovationen ausgezeichnet werden.

Der SFS interne Value Engineering Award steht unter dem Motto «We create value – for customers and us». Jährlich können Teams, die erfolgreich ein Innovations- oder Verbesserungsprojekt realisiert haben, ihr Projekt einreichen. Ausgezeichnet werden Projekte in drei Kategorien:

- Beste realisierte Innovation
- Beste digitale Innovation
- Beste produktionsbezogene Innovation/bestes Verbesserungsprojekt

Im Jahr 2024 wurde das Projekt «Abbott ProGlide und ProStyle» aus der Division Medical & Industrial Specials als beste realisierte Innovation ausgezeichnet. Die beiden Medizinalprodukte werden verwendet, um die Zugangsstelle im Körper nach einem Herzkathetereingriff, wie beispielsweise einer Stentimplantation, wieder zu verschliessen. Der ProStyle ist eine Weiterentwicklung des bewährten und vertrauten ProGlide. Der optimierte ProStyle wurde mit Merkmalen wie Nadeln mit höherer Zugfestigkeit für mehr Zuverlässigkeit entwickelt.



Die Edelstahlkanülen des Projekts «Abbott ProGlide und ProStyle» im Grössenvergleich mit einer Büroklammer.

Doppelte Materialitätsanalyse für CSRD durchgeführt

Im Jahr 2024 führte SFS die doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäss den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durch. Die entsprechenden Ergebnisse werden im Nachhaltigkeitsbericht 2025 vorgestellt. Im Jahr 2025 wird SFS das Berichtswesen auf die neuen europäischen Standards, die European Reporting Standards (ESRS) anpassen. Dies beinhaltet auch die Erhebung neuer Kennzahlen und die Definition messbarer Ziele. Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht wurde nochmals gemäss den GRI-Standards erstellt und zeigt die Fortschritte in folgenden Themenbereichen.

Liste der wesentlichen Themen im Jahr 2024

- Energie und Emissionen (GRI 302, 305)
- Nachhaltige Lösungen (GRI 301)
- Beschaffung (GRI 308, 414)
- Förderung und Engagement der Mitarbeitenden (GRI 404, 405)

Liste der wichtigen, aber nicht als wesentlich identifizierten Themen im Jahr 2024

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Compliance und Sorgfaltspflichten
- Klimawandel und damit verbundene Risiken (siehe [TCFD-Bericht](#))

Informationen darüber, wie SFS die hier aufgeführten Themen im Jahr 2022 ermittelt und in den Folgejahren überprüft hat, sind im [Nachhaltigkeitsbericht 2023](#) aufgeführt.

Klar geregelte Verantwortlichkeiten

Verwaltungsrat/Audit Committee

→ Genehmigt Nachhaltigkeitsstrategie und überprüft die Umsetzung

Konzernleitung

→ Definiert Nachhaltigkeitsstrategie, setzt Prioritäten und überprüft den Fortschritt

Steering Team

→ Koordiniert Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, überwacht Fortschritt und stellt sicher, dass die neuen rechtlichen Anforderungen eingehalten werden

Reporting Team

→ Erstellt den Nachhaltigkeitsbericht, sorgt für die Teilnahme an zahlreichen Ratings und Fragebögen und überwacht das regulatorische Umfeld

EHS-PeerGroup

→ Umsetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen in den Bereichen Umwelt sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz; gewährleistet Datenerfassung an allen relevanten Standorten

CSR-PeerGroup

→ Macht laufende CSR-Aktivitäten sichtbar und entwickelt neue soziale Initiativen

Nachhaltigkeit ist fest in unserer Geschäftstätigkeit verankert und betrifft sämtliche Ebenen des Unternehmens – vom Verwaltungsrat als oberstem Kontrollorgan über die Konzernleitung bis hin zu den einzelnen Segmenten, Standorten und Teams. Die Konzernleitung legt die Nachhaltigkeitsstrategie fest, setzt Prioritäten und überwacht den Fortschritt in enger Abstimmung mit dem Verwaltungsrat und dem Steering Team. Der Nachhaltigkeitsbericht wird zusammen mit dem Geschäftsbericht an der Generalversammlung 2025 zur Genehmigung vorgelegt.

Success Storys

Mehrwert schaffen

Das Ziel der stetigen Verbesserung, um für unsere Kunden Mehrwert zu schaffen, bedingt eine konsequente Grundhaltung: den ununterbrochenen Willen der SFS Value Creator, den Erfolg gemeinsam zu erfinden – «Inventing success together». Das ist unsere DNA, die in unseren Success Storys eindrücklich Realität wird.



Gemeinsam wachsen

Die Zusammenarbeit zwischen Yilong Technology und Unisteel Technology China (UTC) setzte einen wichtigen Meilenstein für Innovation in der Automobilindustrie. Effizienz ist das Motto dieser Partnerschaft, von der Einführung der «Local-for-Local»-Strategie bis zur vollständig automatisierten Serienproduktion. Yilong, ein führendes Unternehmen im Bereich elektronischer Fahrwerkssteuerungen, entschied sich bewusst für die Zusammenarbeit mit UTC. Das zeigt, dass Yilong nicht nur auf Qualität setzt, sondern auch auf reaktionsschnelle Lieferketten.

[Zur Success Story](#)



Innovative Befestigungslösungen

In vielen städtischen Gebieten mangelt es an sicheren Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Hier setzt das junge Schweizer Unternehmen V-Locker AG mit seinem innovativen, vollautomatischen Fahrradparkturm an. Radfahrerinnen und Radfahrer müssen sich nicht mehr um Diebstahl, Vandalismus oder Witterungsschäden sorgen. Im Parkturm können sie ihr Fahrrad und ihr Gepäck jederzeit sicher verwahren. Einen wichtigen Beitrag zur innovativen Lösung leisten die nonut® TDBL Gewindeformschrauben von SFS.

[Zur Success Story](#)



Ein Meisterwerk in nachhaltiger und effizienter Bauweise

Das CO'MET Orléans Congress Center in Orléans (Frankreich) ist ein Meisterwerk der modernen Architektur und ein absoluter Blickfang. Sein innovatives Design und seine modularen Räume setzen neue Standards für nachhaltiges und effizientes Bauen. Viele verschiedene, beeindruckende Technologien wurden für den Bau eingesetzt, darunter die hochwertigen Befestigungslösungen von SFS. Dank der engen Zusammenarbeit und der grossen Erfahrung der beteiligten Teams erfüllt das Projekt die höchsten Ansprüche an Nachhaltigkeit und Sicherheit.

[Zur Success Story](#)



Die Vision von **sauberem Wasser für alle**

Petra Wadström, die visionäre Gründerin von Solvatten, einem sozialen Unternehmen in Stockholm (Schweden), entwickelte mit dem Solvatten-Kit einen Kanister, der Wasser durch die Kraft der Sonne reinigt und erwärmt. In enger Zusammenarbeit mit den Value Creators der SFS Group wurden Komponenten für den Kanister identifiziert, die nicht nur leicht, sondern auch besonders widerstandsfähig sind. SFS optimierte anschliessend die bestehende Befestigungslösung und stellt sie zusammen mit einem jährlichen finanziellen Beitrag Solvatten zur Verfügung.

[Zur Success Story](#)



Durch Bewegung Gutes tun

Sport und soziales Engagement lassen sich optimal kombinieren. Die SFS Group nutzt sportliche Aktivitäten als Plattform für Mitarbeitende, um sich sozial zu engagieren und gleichzeitig das Miteinander im Team zu stärken. Jedes Jahr finden an nahezu allen deutschen sowie vielen amerikanischen Standorten verschiedene Firmenläufe und andere Aktivitäten für wohltätige Zwecke statt.

[Zur Success Story](#)



Umweltbelastungen reduziert, Gesundheit gefördert

Der Bereich Umwelt, Gesundheit und Sicherheit ist ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von SFS. Neben gruppenweiten Massnahmen setzen die Standorte und Divisionen jedes Jahr zahlreiche Projekte um, mit dem Ziel, die Umweltbelastung zu reduzieren, die Sicherheit am Arbeitsplatz zu erhöhen und die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern.

[Zur Success Story](#)



Gezielte Förderung von Mitarbeitenden

SFS legt grossen Wert auf eine kontinuierliche persönliche und berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. Unser Ziel ist es, dass sich permanent 5 bis 7% der festangestellten Mitarbeitenden weltweit in dualen Aus- und Weiterbildungsprogrammen befinden. Ergänzend bieten wir zahlreiche massgeschneiderte interne Ausbildungsprogramme, um die Fähigkeiten und Kompetenzen unserer Mitarbeitenden weiterzuentwickeln.

[Zur Success Story](#)

Nachhaltigkeits- bericht

Energie und Emissionen	27
Nachhaltige Lösungen	33
Beschaffung	35
Förderung und Engagement der Mitarbeitenden	39
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	44
Compliance und Sorgfaltspflichten	47
GRI-Index	51
OR-Index	56
TCFD-Bericht	58
Über den Nachhaltigkeitsbericht	65

Energie und Emissionen

Bedeutende Fortschritte

Im Jahr 2024 reduzierte die SFS Group ihre Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 um –38.8%. Im Vergleich zum Basisjahr 2020 entspricht dies einer Reduktion von –74.6% in Tonnen CO₂-Äquivalente pro Wertschöpfungsfranken. Damit ist SFS ihrem Ziel, die direkten Emissionen bis 2030 um ≥90% zu verringern, deutlich nähergekommen. Die Scope-3-Emissionen wurden erstmals vollständig erfasst und konnten im «Like-for-like»-Vergleich gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert werden. Der Anteil erneuerbarer Elektrizität konnte deutlich gesteigert werden und beträgt nun 75.2%. Damit hat SFS das Ziel, bis 2025 die Hälfte des Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen zu beziehen, bereits übertroffen.

Im Bereich Nachhaltigkeit hat der Klima- und Umweltschutz für SFS höchste Priorität. Wir nutzen erneuerbare Energien, reduzieren Luftemissionen, entwickeln nachhaltige Lösungen und optimieren unser Lieferkettenmanagement. In der Materialitätsanalyse im Jahr 2022 wurden aus dem Bereich «Environment» (Umwelt) die folgenden vier Themen als wesentlich identifiziert:

- [Beschaffung](#)
- Energie
- Emissionen
- [Nachhaltige Lösungen](#)

Zu weiteren relevanten Themen wie Wasserressourcen und Biodiversität positionieren wir uns in unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie. Diese Themen sind uns wichtig, sie wurden aber von unseren Stakeholdern nicht als wesentlich identifiziert und werden daher im Bericht nicht behandelt.

Während das Thema «Emissionen» schon im Jahr 2019 als wesentlich klassifiziert wurde, hat SFS den Bereich «Energie» erstmals im Jahr 2022 auf die Liste der materiellen Themen aufgenommen. Da wir als produzierendes Unternehmen einen hohen Energiebedarf haben und der Elektrizitätsverbrauch rund zwei Drittel des gesamten Energiekonsums ausmacht, ist es nachvollziehbar, dass die Stakeholder diesem Thema den höchsten Stellenwert beimessen. In den Bereichen Energie und Emissionen verursacht die SFS Group nach Auffassung der Stakeholder die grössten Auswirkungen auf die Umwelt. Umgekehrt haben die Energiekosten sowie die Energieverfügbarkeit einen hohen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von SFS. Daher streben wir eine kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz und die Erhöhung des Anteils selbst produzierter erneuerbarer Energie an.

In unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie bekennen wir uns zu folgendem Vorhaben: «Wir streben einen nachhaltigen Umgang mit Energie an und treffen Massnahmen, um unseren Energieverbrauch zu reduzieren. Wir suchen nach Wegen, um Energien aus Quellen zu beziehen, welche die Umwelt schonen. Wir haben Zielsetzungen definiert und Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und zur Einhaltung der Luftqualität gemäss den jeweiligen gesetzlichen und lokalen Regelungen ergriffen.»

Die Grundsätze unseres Umweltmanagements sind in der Richtlinie für «Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Informationssicherheit» sowie in der Nachhaltigkeitsrichtlinie verankert. SFS verpflichtet sich, alle Produkte und Dienstleistungen unter Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Umweltschutz-, Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen zu fertigen und anzubieten.

Die Zertifizierung der Produktionsstandorte nach ISO 14001 ist Teil unseres Umweltmanagementsystems zur Reduktion der Umweltbelastung. In der Berichtsperiode wurden 2 (Vj. 12) weitere Standorte zertifiziert, 3 weitere Zertifizierungen sind geplant.

Der Group EHS Manager legt die Managementansätze und -massnahmen im Bereich Emissionen jährlich der Konzernleitung vor. Dabei werden die Ziele überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Scope-1-Emissionen weiter verringert

Auch im aktuellen Berichtsjahr reduzierte SFS ihre direkten Emissionen weiter und verringerte die Scope-1-Emissionen im «Like-for-like»-Vergleich um -2.5% (Vj. -4.6%). Die Emissionen wurden mit -38.6% hauptsächlich in der Kategorie «Betriebsstoffe» eingespart. Dies wurde grösstenteils durch eine Reduktion der Kältemittelverluste erreicht.

GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

in Tonnen CO ₂ eq	2024	%	+/-%	2023	2022
ecoinvent	v3.11			v3.10	v3.9.1
Treibstoffe Pkw	7'533.9	28.2	5.1	7'171.1	6'738.2
Heizöl/-gase	17'943.5	67.1	-1.4	18'202.3	19'257.2
Betriebsstoffe	1'271.7	4.8	-38.6	2'070.0	1'170.1
Total Scope 1	26'749.1		-2.5	27'443.3	27'166.0
Total Scope 1 «Like-for-like»	26'749.1		-2.5		

Die folgende Übersicht zeigt die Substanzen mit signifikanten Auswirkungen auf die Luftqualität und deren Anteil an den Scope-1-Emissionen. Stickstoffoxide, die aus verbrennungsbezogenen Aktivitäten stammen, machen 71.2% unserer Scope-1-Emissionen aus und beeinträchtigen somit die Luftqualität am stärksten. Insgesamt ist in allen Kategorien eine leichte Zunahme zu verzeichnen, die hauptsächlich auf den gestiegenen Konsum von Prozessgasen zurückzuführen ist.

GRI 305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen

Scope 1 in kg	2024	%	+/-%	2023
Stickstoffoxide (NOx)	39'460.9	71.2	5.7	37'324.4
Schwefeloxide (SOx)	1'146.4	0.8	10.1	1'041.4
Feinstaub, 2.5 µm (PM2.5)	2'539.0	22.2	24.2	2'045.0
Grobstaub, 10 µm (PM10)	432.7	3.8	1.3	427.3
Nicht organische flüchtige Verbindungen ohne Methan (NMVOC)	1'820.8	1.2	26.7	1'437.5

Scope-2-Emissionen halbiert

Im Jahr 2024 konnten wir die Scope-2-Emissionen um –55.3% reduzieren. Bereinigt um die aktualisierten Emissionsfaktoren der ecoinvent-Datenbank (Wechsel ecoinvent-Datenbank von v3.10 zu v3.11) resultiert eine «Like-for-like»-Reduktion von –54.9% (Vj. –10.4%). Der grösste Treiber für diese massive Verbesserung ist der höhere Anteil an erneuerbaren Energien im Segment Engineered Components und betrifft vorrangig unsere Standorte in China und in den USA. Der weitere Ausbau unserer Photovoltaikanlagen sowie der Wechsel zu 100% erneuerbarer Elektrizität am Standort in Tschechien haben ebenfalls zu dieser Entwicklung beigetragen.

GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

in Tonnen CO ₂ eq	2024	%	+/-%	2023	2022
ecoinvent	v3.11			v3.10	v3.9.1
Elektrizität	26'950.2	100.0	-55.4	60'361.8	67'828.0
Fernwärme	5.0	0.0	-2.4	5.1	5.9
Total Scope 2	26'955.1		-55.3	60'366.9	67'834.0
Total Scope 2 «Like-for-like»	27'224.2		-54.9		

Zusammengefasst sind die absoluten CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 im Berichtsjahr um –38.8% (Vj. –7.6%) gesunken. Bereinigt um die aktualisierten Emissionsfaktoren der ecoinvent-Datenbank (Wechsel ecoinvent-Datenbank von v3.10 zu v3.11) resultiert eine «Like-for-like»-Reduktion von insgesamt –38.5% (Vj. –8.7%).

Direkte und indirekte THG-Emissionen

in Tonnen CO ₂ eq	2024	+/-%	2023	2022
ecoinvent	v3.11		v3.10	v3.9.1
Total Scope 1 und 2	53'704.0	-38.8	87'810.0	95'000.0
Aktualisierung Emissionsfaktoren (ecoinvent)	269.0	0.0		
Total Scope 1 und 2 «Like-for-like»	53'973.0	-38.5		

Zielerreichung auf Kurs

Gegenüber dem Vorjahr konnte SFS die Intensität der Treibhausgasemissionen gemessen in Anzahl Tonnen CO₂-Äquivalente im Verhältnis zum erarbeiteten Wertschöpfungsfranken um –38.8% (Vj. –19.6%) reduzieren. Die SFS Group hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Wert bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2020 um mindestens 90% zu senken. Mit einer Reduktion von insgesamt –74.6% in den vergangenen fünf Jahren sind wir mit diesem Vorhaben auf sehr gutem Kurs, müssen aber auch zukünftig weitere Massnahmen umsetzen, um unsere Emissionen kontinuierlich weiter zu senken. Der grosse Fortschritt beim Intensitätsquotienten der Treibhausgasemissionen ist vorrangig auf die Verringerung der absoluten Emissionen um –48.8% sowie auf die gestiegene Wertschöpfung zurückzuführen.

GRI 305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen

in Tonnen CO ₂ eq	2024	2023	2022	2021	+/-% 2020
ecoinvent	v3.11	v3.10	v3.9.1	v3.7.1	
Scope 1 und 2	53'704.0	87'810.0	95'000.0	116'880.9	-48.8
Wertschöpfungsfranken in Mio. (WS–CHF Mio.)	1'910.8	1'913.7	1'666.0	1'106.8	101.6
Scope 1 und 2/WS–CHF Mio.	28.1	45.9	57.0	105.6	-74.6

Datengrundlage für Scope 3 vervollständigt

Im Berichtsjahr konnte SFS erstmals eine vollständige Datengrundlage für die Scope-3-Emissionen abbilden, die über 90% der Gesamtemissionen ausmachen. Das Treibhausgasinventar wurde um die Kategorien «Verwendung verkaufter Produkte» und «Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer» erweitert und rückwirkend für das Jahr 2023 ergänzt. Insgesamt wurden die Scope-3-Emissionen im «Like-for-like»-Vergleich um –2.4% gegenüber dem Vorjahr reduziert. Unser Ziel ist es, bis 2040 die Scope-3-Emissionen im Verhältnis zum Wertschöpfungsfranken um $\geq 90\%$ zu senken, wobei 2023 als Basisjahr dient.

Die grösste Veränderung ergab sich in der Kategorie «Investitionsgüter» (–56.2%), was auf abgeschlossene Erweiterungsprojekte in Nantong (China) und Heerbrugg (Schweiz) zurückzuführen ist.

Auch in den Kategorien «Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie» (–37.6%) und «Nachgelagerter Transport und Vertrieb» (–34.9%) konnten wir die Emissionen signifikant verringern. Diese Entwicklung ist auf die zunehmende Verwendung erneuerbarer Energiequellen sowie die fortschreitende Elektrifizierung des Transportwesens zurückzuführen.

GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

in Tonnen CO ₂ eq	2024	+/-%	2023	2022
ecoinvent	√3.11		√3.10	√3.9.1
Erworbene Waren und Dienstleistungen	836'243.7	–4.9	879'137.7	509'987.9
Investitionsgüter	23'442.8	–56.2	53'509.3	2'458.2
Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)	20'044.2	–37.6	32'145.8	30'012.8
Vorgelagerter Transport und Vertrieb	52'087.7	63.0	31'955.8	827.3
Abfallaufkommen in Betrieben	8'083.4	–0.4	8'119.9	21'248.7
Geschäftsreisen	1'831.5	24.9	1'466.8	1'335.3
Pendelnde Mitarbeitende	24'021.1	10.7	21'691.3	20'809.8
Nachgelagerter Transport und Vertrieb	13'175.4	–34.9	20'249.8	33'046.8
Verwendung verkaufter Produkte*	45'000.0	36.4	33'000.0	0.0
Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer*	5'300.0	17.8	4'500.0	0.0
Sonstiges (vorgelagert)	531.5	–0.6	534.9	458.0
Total Scope 3	1'029'761.4	–5.2	1'086'312.2	620'184.8
Total Scope 3 «Like-for-like»	1'060'337.7	–2.4		

*Diese Kategorie wurde in diesem Jahr zum ersten Mal bewertet und stellt eine Annäherung basierend auf den verfügbaren Daten dar.

Zwischenziel im Bereich erneuerbare Elektrizität erreicht

Im Berichtsjahr konnten wir den Anteil erneuerbarer Energien auf insgesamt 50.6% erhöhen. Unser Ziel, bis 2025 gruppenweit mindestens 50% erneuerbare Elektrizität zu nutzen, haben wir mit 75.2% bereits ein Jahr früher erreicht. Bis 2030 streben wir an, 90% unseres Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.

GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Scope 1 und 2 in MWh	2024	+/- pp	2023	2022
ecoinvent	v3.11		v3.10	v3.9.1
Eingekaufte Elektrizität	210'186.7		202'563.0	209'216.4
davon erneuerbar in %	73.5	37.3	36.2	47.4
Selbst erzeugte Elektrizität	14'488.6		12'443.5	9'807.4
davon erneuerbar in %	99.3	0.1	99.3	99.8
Total Elektrizität	224'675.3		215'006.5	219'023.8
davon erneuerbar in %	75.2	35.3	39.8	49.7
Eingekaufte Wärme	343.8		352.4	351.6
davon erneuerbar in %	100.0	0.0	100.0	100.0
Erdgas	80'809.2		83'114.9	85'479.1
Heizöl	1'308.4		1'700.1	2'823.8
Methanol	4'117.0		3'822.7	5'011.8
Propan	4'141.1		4'150.4	1'559.9
Diesel	21'586.2		22'091.8	20'527.3
Benzin	5'596.6		3'745.6	3'761.3
Total Brenn- und Treibstoffe	117'558.5		118'625.5	119'163.1
erneuerbar in %	3.5	-0.4	3.9	1.5
Total Energie	342'577.6		333'984.4	338'538.6
davon erneuerbar in %	50.6	23.5	27.1	32.8

Anteil an selbst produzierter erneuerbarer Energie ausgebaut

SFS ist sich bewusst, dass der Bezug von erneuerbarer Energie allein nicht ausreicht, um die negativen Auswirkungen auf das Klima ausreichend zu begrenzen. Durch den Ausbau unserer eigenen Stromproduktion übernehmen wir Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft und stärken unsere Unabhängigkeit. Im Berichtsjahr erhöhten wir den Anteil selbst produzierter Elektrizität durch die Installation von zwei neuen und die Erweiterung von zwei bestehenden Photovoltaikanlagen. Am Standort Wyomissing (USA) deckt die neue Anlage etwa ein Drittel und in Campia Turzi (Rumänien) rund 22% des Strombedarfs. Dank der Erweiterung der Photovoltaikanlagen in Heerbrugg und Schramberg (Deutschland) liefern diese 12% bzw. 7% des Strombedarfs. Insgesamt steigerte SFS die Menge an selbst erzeugter elektrischer Energie im Vergleich zum Vorjahr um 16.4%. Unsere Success Story [«Umweltbelastungen reduziert, Gesundheit der Mitarbeitenden gefördert»](#) stellt die im Berichtsjahr realisierten Highlights in diesem Bereich vor.

Projekt für Windenergieanlage auf Firmengelände eingestellt

Als Ergänzung zur grossflächigen Photovoltaikanlage hatte die SFS Group in den vergangenen Jahren auf ihrem Firmengelände in Heerbrugg eine Windenergieanlage geplant. Diese sollte jährlich 5 GWh Strom produzieren und den Anteil von selbst produziertem Strom in der Schweiz um rund 10% steigern. SFS wollte mit diesem Projekt ihre Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft wahrnehmen sowie einen Beitrag zur regionalen Energiesicherheit und -unabhängigkeit leisten. Nach vielversprechenden Vorabklärungen zur technischen Machbarkeit, Siedlungs- und Umweltverträglichkeit sowie zur Wirtschaftlichkeit haben wir während eines Jahres Windmessungen und Umweltuntersuchungen vorgenommen, die positiv verlaufen sind. Im Berichtsjahr hat SFS die umfangreiche Machbarkeitsstudie zum Projekt veröffentlicht, die aus zwölf Einzelgutachten von unabhängigen Expertinnen und Experten besteht. Die Resultate bestätigten die Ergebnisse aus der Vorstudie und zeigten, dass die Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit gegeben waren. Eine kommunale Volksinitiative in der Standortgemeinde Au-Heerbrugg forderte einen Mindestabstand von Windkraftanlagen zu bewohnten Gebäuden. Am 9. Februar 2025 wurde die Initiative mit 50.1% Ja-Stimmen angenommen. Da wir den vorgeschriebenen Mindestabstand von 500 m am geplanten Standort nicht einhalten können, wurde das Projekt eingestellt. SFS wird sich weiterhin mit grossem Engagement für den Klimaschutz und den Ausbau von erneuerbaren Energien einsetzen. Das selbstgesteckte Ziel, 30% des Stromverbrauchs in der Schweiz selbst herzustellen, wird ohne die geplante Windenergieanlage zu einer grossen Herausforderung werden.

Energieintensität weiter reduziert

Im Vergleich zum Basisjahr reduzierten wir die Energieintensität, d. h. den absoluten Energieverbrauch im Verhältnis zur Wertschöpfung, um –37.3%. Diese erfreuliche Entwicklung ist vorrangig auf die Akquisition von Hoffmann zurückzuführen. Die anhaltenden Anstrengungen zum sparsamen und effizienten Umgang mit Energie tragen zusätzlich zu diesem positiven Verlauf bei.

GRI 302-3 Energieintensität

Scope 1 und 2 in MWh	2024	2023	2022	2021	+/-% 2020
ecoinvent	v3.11	v3.10	v3.9.1	v3.7.1	
Elektrizität	224'675.3	215'006.5	219'024.0	203'381.1	26.8
Eingekaufte Wärme	343.8	352.4	351.6	383.5	-17.0
Kraftstoff	117'558.5	118'625.5	119'163.1	112'790.6	25.9
Total Brenn- und Treibstoffe	342'577.6	333'984.4	338'538.8	316'555.2	26.4
Wertschöpfungsfranken in CHF Mio. (WS-CHF Mio.)	1'910.8	1'913.7	1'666.0	1'106.8	101.6
Total Energie/WS-CHF Mio.	179.3	174.5	203.2	286.0	-37.3

Daten zum Energieverbrauch in Scope 3 vervollständigt

Mit rund 3 TWh macht die Kategorie «Erworbene Waren und Dienstleistungen» mehr als 80% des Energieverbrauchs im Scope 3 aus, was den erheblichen Einfluss der Lieferkette verdeutlicht. Erfreulicherweise konnte der Energieverbrauch in dieser Kategorie um –3.0% und der gesamte indirekte Energieverbrauch um –7.2% reduziert werden.

Durch den Abschluss von Investitionsprojekten wie dem Erweiterungsbau in Nantong und in Heerbrugg konnte die SFS Group den Energieverbrauch in der Kategorie «Investitionsgüter» im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringern. Der höhere Anteil von erneuerbaren Energiequellen wirkt sich auch im Bereich der grauen Energie positiv aus und hat zur massiven Reduktion von –64.9% in der Kategorie «Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie» beigetragen.

Im Berichtsjahr haben wir den Energieverbrauch in den Kategorien «Nutzung verkaufter Produkte» und «Umgang mit verkauften Produkten am Lebenszyklusende» untersucht und den CO₂-Fussabdruck erstmals annäherungsweise berechnet. Dabei ist der Energieverbrauch unserer Produkte in beiden Kategorien als unwesentlich eingestuft worden und weist deshalb keinen Wert auf.

GRI 302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation

Scope 3 in MWh	2024	+/-%	2023
ecoinvent	v3.11		v3.10
Erworbene Waren und Dienstleistungen	2'983'870.3	-3.0	3'074'771.0
Investitionsgüter	72'160.5	-52.8	152'957.0
Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)	119'804.2	-64.9	341'421.0
Vorgelagerter Transport und Vertrieb	197'449.9	216.7	62'349.0
Abfallaufkommen in Betrieben	7'987.5	1.0	7'905.0
Geschäftsreisen	6'701.7	24.9	5'366.0
Pendelnde Mitarbeitende	87'781.9	12.1	78'302.0
Nachgelagerter Transport und Vertrieb	49'829.9	-34.0	75'459.0
Verwendung verkaufter Produkte			
Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer			
Sonstiges (vorgelagert)	3'179.2	0.4	3'166.0
Total Scope 3	3'528'765.1	-7.2	3'801'696.0

Nachhaltige Lösungen

Mehrwert durch Innovation

Durch das SFS Value Engineering entstehen nachhaltige Lösungen für unsere Anspruchsgruppen, die ökonomischen, ökologischen und sozialen Mehrwert schaffen. Der Fokus liegt auf der bewussten Verwendung von Rohstoffen, dem verstärkten Einsatz von recycelten Materialien sowie auf Produktinnovationen, die eine nachhaltige Entwicklung fördern. Im Berichtsjahr wurde unter anderem ein Zerspanungswerkzeug realisiert, das zu 99% aus recycelten Rohstoffen besteht. Eine weitere Neuerung ist die innovative Befestigungslösung für Solarmodule an Gebäudefassaden.

Das Thema «Nachhaltige Lösungen» wurde von allen beteiligten Stakeholdern in der doppelten Materialitätsanalyse bereits im Jahr 2022 als wesentlich identifiziert. Insbesondere Kunden bewerten die Auswirkungen nachhaltiger Lösungen auf Mensch und Umwelt als hoch. Dabei stehen die verwendeten Materialien, die Rezyklierbarkeit und der Energieverbrauch während der Nutzung im Vordergrund.

Wir streben danach, Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, die den wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Nutzen über den gesamten Lebenszyklus berücksichtigen und nachhaltigen Mehrwert für alle Anspruchsgruppen schaffen. In diesem Zusammenhang verpflichten wir uns zu folgenden Richtlinien:

- **Effizienter Rohstoffeinsatz**

Wir sind uns des Wertes von Rohstoffen bewusst und minimieren den Ressourcenverbrauch durch optimierte Produkt- und Prozessgestaltung. Mit unserer Kerntechnologie der Kaltmassivumformung sparen wir im Vergleich zu anderen Technologien signifikant Material ein.

- **Fokussiertes Abfallmanagement und Recycling**

Wir vermeiden Abfall und entsorgen ordnungsgemäss. Wo immer möglich nutzen wir recycelte Materialien und integrieren verwendete Materialien wieder in die Kreislaufwirtschaft.

- **Energieeffizientes Design**

Unsere Produkte werden mit Fokus auf energieeffiziente Anwendung entwickelt. Dies umfasst den Ressourcenverbrauch sowie das optimierte Design der Komponenten.

- **Einsatz von erneuerbaren Energien**

Wir entwickeln Lösungen, die den Einsatz erneuerbarer Energien unterstützen.

Anteil erneuerbarer Materialien gesteigert

Um diese Prinzipien für neue und bestehende Lösungen bestmöglich umzusetzen, hat SFS im Jahr 2023 zusätzliche Prozesse zur Datenerhebung eingeführt. Ziel ist es, die Transparenz in Bezug auf Materialeinsatz und -effizienz sowie die Art und das Ausmass des entstandenen Abfalls zu verbessern und den Anteil recycelter Materialien zu erhöhen.

Über das Thema «Nachhaltige Lösungen» wird anhand des GRI-Standards «Materialien» berichtet (siehe Tabelle GRI 301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen). Den GRI-Standard «Abfall», der ebenfalls diesem Thema zugeordnet wurde, klassifizierten die Stakeholder zwar als wichtig, aber nicht als prioritär. Die aktuelle Berichterstattung geht daher nicht näher auf diesen GRI-Standard ein.

GRI 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

in Tonnen	2024	+/- in pp	2023
Rohmaterialien (z. B. Erze, Mineralien, Holz)	78'447.9		71'737.0
davon erneuerbar in %	0.5	0.2	0.3
Zugehörige Prozessmaterialien (z. B. Schmiermittel)	3'756.6		3'907.5
davon erneuerbar in %	0.0	0.0	0.0
Halbfabrikate	19'408.5		15'822.4
davon erneuerbar in %	0.0	-0.3	0.3
Verpackungsmaterialien (z. B. Papier, Kunststoffe)	12'679.2		8'642.1
davon erneuerbar in %	92.2	-2.6	94.7
Handelswaren	54'761.5		62'095.4
davon erneuerbar in %	2.3	0.7	1.6
Total Material	169'053.7		162'204.4
davon erneuerbar in %	7.9	2.1	5.8

Rund 80% der bei SFS verwendeten Materialien stammen aus den Kategorien Rohmaterialien (vorwiegend Stahl) und Handelswaren. Aufgrund des hohen Einsatzvolumens möchten wir in diesen beiden Kategorien den Anteil recycelter Materialien systematisch erhöhen. Dies ist uns im Geschäftsjahr in beiden Produktkategorien gelungen. Insgesamt steigerte SFS den Anteil erneuerbarer Materialien auf 7.9% (Vj. 5.8%). Neben der Verwendung erneuerbarer Materialien wird auch die «Local-for-Local»-Strategie beim Bezug der Rohmaterialien ausgeweitet, um Transportwege und CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Nachhaltigen Mehrwert für Anspruchsgruppen schaffen

Unser Value Engineering konzentriert sich auf das Produktdesign, die Optimierung der Verarbeitungsprozesse und die Nutzung von Digitalisierungspotenzial. Dadurch schaffen wir massgeschneiderte Produkte und innovative Lösungen, welche die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden steigern. Diese tragen zu einer stärkeren Differenzierung bei und festigen die gemeinsame Partnerschaft. Im Berichtsjahr entwickelte die SFS Group die folgenden nachhaltigen Lösungen:

• Zerspanungswerkzeug aus recyceltem Hartmetall

Die GARANT GreenPlus Serie im Segment D&L ermöglicht nachhaltigeres Arbeiten in Werkstatt und Produktion bei höchster Sicherheit, Qualität und Leistungsfähigkeit. Die neuen Zerspanungswerkzeuge bestehen zu über 99% aus recycelten Rohstoffen. Das verwendete Hartmetall-Substrat besitzt dieselben mechanischen Eigenschaften wie konventionelles Hartmetall. Während des Herstellungsprozesses verwenden wir ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Energiequellen, wodurch der CO₂-Fussabdruck des Zerspanungswerkzeugs deutlich reduziert wird. Darüber hinaus lassen sich die hochwertigen Werkzeuge mehrfach wiederaufbereiten und der Produktlebenszyklus dadurch deutlich verlängern.

• Schnelle und werkzeuglose Installation von Solarmodulen an der Gebäudefassade

Die innovative Befestigungslösung RGrip ermöglicht die einfache und schnelle Montage von Solarmodulen direkt an neuen oder bestehenden Gebäudefassaden. Durch ihre einstellbare Neigung garantiert das System eine optimale Ausrichtung der Solarmodule zur Sonneneinstrahlung und nutzt die verfügbaren Flächen bestmöglich aus. Mithilfe von RGrip lässt sich erneuerbare Energie effizient produzieren. Dank der schlanken Fugenöffnung von 11 mm sind nur minimale Eingriffe an der Fassade notwendig. Die Befestigungslösung überzeugt nicht nur durch ihren ästhetischen Vorteil, sondern auch mit ihrer witterungsbeständigen Langlebigkeit.

Beschaffung

Transparenz erhöht

Die SFS Group erzielte im Berichtsjahr wichtige Fortschritte beim Lieferkettenmanagement. Von insgesamt 12'173 Lieferanten sind 51.2% (Vj. 33.7%) auf der Online-Bewertungsplattform registriert. Die Anzahl der Lieferanten, die auf ökologische und soziale Kriterien überprüft wurden, konnte um rund 74% erhöht werden. Im Jahr 2024 wurde der neue Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtend eingeführt. Ab 2025 wird dieser zusätzlich in unsere Einkaufsbedingungen aufgenommen.

Das Thema «Beschaffung» ist aus mehreren Gründen sehr wichtig für SFS: Einerseits gilt es, die zunehmenden regulatorischen Anforderungen für nachhaltiges Lieferkettenmanagement zu erfüllen, andererseits unterstützen uns die Lieferanten-Assessments bei der Quantifizierung der Scope-3-Emissionen, die über 90% der Emissionen von SFS ausmachen. Sowohl in sozialer als auch in ökologischer Hinsicht haben die Entscheidungen, die wir in der Beschaffung treffen, grosse Auswirkungen. Umgekehrt beeinflussen die Lieferanten durch ihr Handeln auch den ökologischen Fussabdruck und die ethische Integrität von SFS. In der Materialitätsanalyse 2022 wurde dieses Thema daher als eines der wichtigsten eingestuft. Dazu gehören die beiden GRI-Standards «Umweltbewertung der Lieferanten» und «Soziale Bewertung der Lieferanten». Den ebenfalls zum Thema passenden Standard «Beschaffungspraktiken» klassifizierten die Stakeholder als nicht wesentlich.

Klare Richtlinien fördern nachhaltige Beschaffungspraktiken

Mit unseren Beschaffungspraktiken reduzieren wir negative und verstärken positive Auswirkungen in der Lieferkette. Dies umfasst die Einhaltung von Menschenrechten, das Verbot von Kinderarbeit und die verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie im Einklang mit unseren Grundsätzen und dem Verhaltenskodex für Lieferanten handeln sowie ihre Geschäftspartner und Zulieferer ebenfalls dazu anhalten.

«Local-for-Local»: Unsere Beschaffungsstrategie

Im Rahmen der «Local-for-Local»-Strategie setzt SFS auf den kontinuierlichen Ausbau einer globalen Entwicklungs- und Produktionsplattform. Dies bietet unseren Anspruchsgruppen erhöhte Liefersicherheit durch kurze, robuste, ökologisch nachhaltige und nachverfolgbare Lieferketten.

SFS unterscheidet bei den bezogenen (Roh-)Materialien die folgenden sieben Hauptwarengruppen:

- FC (Finished Components/Fertigteile, Handelsgüter): 67.6% (Vj. 70.1%)
- ME (Machines and Equipment/Maschinen und Ausrüstung): 4.4% (Vj. 4.4%)
- OCE (Oil, Chemistry, Energy/Öle, Chemie, Energie): 2.5% (Vj. 1.6%)
- PACK (Packing Material/Verpackungsmaterial): 1.3% (Vj. 1.2%)
- SP (Service Provider/Dienstleistungen): 6.7% (Vj. 7.0%)
- Tools (Produktionswerkzeuge): 3.0% (Vj. 1.9%)
- WOM (Wire and Other Materials/Drähte und andere Materialien): 14.5% (Vj. 13.8%)

Das weltweite Beschaffungsvolumen betrug im Berichtsjahr rund CHF 1.5 Mrd. (Vj. CHF >1.5 Mrd.) und wurde aus folgenden drei Regionen bezogen:

- Asien: 16.0% (Vj. 14.7%)
- Europa: 70.9% (Vj. 77.9%)
- Nordamerika: 13.1% (Vj. 7.4%)

Systematisches Lieferkettenmanagement

Um unsere Lieferketten bestmöglich zu kontrollieren und die Transparenz in der gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich zu erhöhen, haben wir systematische Lieferanten-Assessments implementiert. Diese helfen uns dabei:

- Vor dem Aufbau einer Lieferantenbeziehung, mittels abstrakter Analysen, eine Risikoeinschätzung vorzunehmen.
- Uns einen Echtzeit-Überblick über den Nachhaltigkeitsstatus zu verschaffen.
- Lieferanten nach Länder- und Branchenrisiken sowie kritischen Nachrichten zu bewerten.
- Kritische Lieferanten sowie potenzielle Chancen und Risiken zu identifizieren.
- Präventive und korrektive Massnahmen umzusetzen, zu überwachen und zu dokumentieren.
- Informationen mit Lieferanten zu teilen und den regelmässigen Austausch sicherzustellen.
- Kennzahlen im Bereich Lieferkettenmanagement zu messen.

Das Lieferanten-Assessment wird durch folgende Instrumente ergänzt:

- Anonymes Hinweisgebersystem für interne und externe Stakeholder
- Anwendung anerkannter Normen und Zertifizierungssysteme (z. B. ISO 14001 und ISO 45001)
- Austausch mit Behörden, internationalen Organisationen und Geschäftspartnerinnen und -partnern
- Regelmässige Konsultation von Expertinnen und Experten
- Regelmässige Kontrolle der Lieferanten vor Ort (durch SFS oder ein unabhängiges Partnerunternehmen)

Diese Instrumente unterstützen SFS bei einem systematischen Lieferkettenmanagement und übergeordnet bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele im Bereich Beschaffung. Sie ergänzen unser Risikomanagement und helfen bei der Wahrung unserer Sorgfaltspflichten.

Inhalte der Lieferanten-Assessments

Die Bewertung unserer Lieferanten berücksichtigt soziale und ökologische Kriterien und erfolgt mittels standardisierter Fragebögen basierend auf dem Prinzip der Selbstdeklaration. Im Berichtsjahr umfasste sie folgende Themenschwerpunkte:

- Anti-Korruption und Anti-Bestechung
- Arbeitssicherheit
- CO₂-Fussabdruck (neu seit 2024)
- Cybersecurity
- Konfliktmineralien
- Menschen- und Arbeitsrechte
- REACH (neu seit 2024)
- RoHS (neu seit 2024)
- Umweltschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Verhaltenskodex für Lieferanten (neu seit 2024)

Anzahl bewerteter Lieferanten erhöht

Das Lieferantennetzwerk von SFS umfasste im Berichtsjahr 12'173 Kontakte (Vj. 11'700). Davon sind 51.2% (Vj. 33.7%) auf der Online-Bewertungsplattform registriert und werden durch eine abstrakte oder konkrete Risikoanalyse überwacht. Die abstrakte Analyse bietet eine Risikoeinschätzung auf Basis von Länder- und Branchencodes sowie öffentlich zugänglichen ESG-Kennzahlen.

Im Jahr 2024 überwachten wir 3'924 Lieferanten (Vj. 3'821) mittels konkreter Risikoanalyse. Bei der konkreten Risikoanalyse werden Lieferanten aufgefordert, am Lieferanten-Assessment zu bestimmten Themen teilzunehmen (vgl. Inhalte des Lieferanten-Assessments). Zum Ende der Berichtsperiode lag die Rücklaufquote der konkreten Risikoanalyse bei 81 % (Vj. 55%).

Das Nachhaltigkeitsmonitoring zeigte zudem, dass 98.6% (Vj. 96%) der registrierten Lieferanten keine kritischen Nachrichten aufwiesen.

Ergebnisse der konkreten Risikoanalyse

Die Ergebnisse der konkreten Risikoanalyse in Bezug auf ökologische und soziale Themen lässt sich wie folgt zusammenfassen:

in %	2024	+/- pp	2023
Anteil neuer Lieferanten, die anhand ökologischer und sozialer Kriterien überprüft wurden	44	5	39

Anzahl Lieferanten	2024	+/-%	2023
Lieferanten, die auf negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette untersucht wurden	3'243.0	73.1	1'873.0
davon unbedenklich	2'624.0	93.4	1'357.0
davon potenziell bedenklich	619.0	20.0	516.0
Lieferanten, die auf negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette untersucht wurden	3'144.0	74.2	1'805.0
davon unbedenklich	2'542.0	79.0	1'420.0
davon potenziell bedenklich	602.0	56.4	385.0
Kritische Lieferanten, die aufgrund unzureichender Bewertungen für zukünftige Bestellungen gesperrt wurden	10.0		0.0

Verhaltenskodex für alle Lieferanten verpflichtend eingeführt

Die Einführung des Verhaltenskodex für Lieferanten erfolgte vorrangig nach einem risikobasierten Ansatz und umfasste sowohl bestehende als auch neue Lieferanten. Im Jahr 2024 wurden 1'551 Lieferanten, die für 90% unseres Einkaufsvolumens verantwortlich sind, einer ESG-basierten Risikoanalyse unterzogen. Zum Ende des Geschäftsjahres haben 427 dieser identifizierten Lieferanten und 2'227 Lieferanten insgesamt den Verhaltenskodex bestätigt. Um den Roll-out zu forcieren, wird der Verhaltenskodex im Jahr 2025 zusätzlich in unsere Einkaufsbedingungen integriert.

Ausblick

SFS startete die Initiative zur Überwachung der Lieferkette im Jahr 2023 und befindet sich derzeit in der Konsolidierungsphase. Zum Ende des Geschäftsjahres überwachten wir rund 81% unserer strategischen Lieferanten. Im Jahr 2025 werden wir weiter daran arbeiten, die Lieferanten-Assessments auszubauen, um damit unser Ziel zu erreichen, 85% aller strategischen Direktlieferanten zu überwachen.

Strategische Lieferanten haben einen hohen Einfluss auf den Leistungsbeitrag von SFS und machen etwa 80% des Beschaffungsvolumens aus. Sie zeichnen sich häufig durch Alleinstellungsmerkmale bei den gelieferten Materialien sowie durch stark integrierte und automatisierte Geschäftsprozesse aus.

Neben der Absicht, die Transparenz in unseren Lieferketten zu erhöhen, sehen wir es ebenfalls als unsere Sorgfaltspflicht an, alle Verdachtsfälle von potenziell negativen ökologischen oder sozialen Auswirkungen abzuklären, die im Jahr 2024 identifiziert wurden. Falls nötig, werden wir zusammen mit unseren Lieferanten entsprechende Verbesserungsmaßnahmen bis Ende 2025 vereinbaren.

Bei der Ermittlung der vorgelagerten Scope-3-Emissionen erzielte die SFS Group erste Fortschritte. Über unsere Bewertungsplattform können wir seit 2024 Emissionsdaten von Lieferanten abfragen und vorgelagerte Emissionen rückverfolgen. Im Berichtsjahr standen wir dazu mit ersten Lieferanten im Austausch. Die Mehrheit dieser Geschäftspartner ist dazu bereit, mit uns zusammenzuarbeiten, um die Transparenz bei den vorgelagerten Scope-3-Emissionen zu erhöhen und die Datenbasis für den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte zu verbessern. Dieses Vorhaben treibt SFS auch im Jahr 2025 weiter voran.

Förderung und Engagement der Mitarbeitenden

Talentförderung ausgebaut

Im Berichtsjahr konnte SFS den Anteil der festangestellten Mitarbeitenden weltweit, die sich in dualen Aus- und Weiterbildungsprogrammen befinden, auf 6.3% (Vj. 5.1%) steigern. Mit einer Zunahme der Teilzeitarbeitskräfte um 11.2% im Vergleich zum Vorjahr erzielten wir zudem Verbesserungen im Bereich der Arbeitszeitflexibilität. Die SFS Group baute im Jahr 2024 auch die Programme zur Unterstützung beim Übergang in den Ruhestand erfolgreich aus.

In der Materialitätsanalyse 2022 wurde «Aus- und Weiterbildung» als wichtigstes soziales Thema klassifiziert und zusammen mit «Diversität und Chancengleichheit» zum Schwerpunktthema «Förderung und Engagement der Mitarbeitenden» kombiniert.

Kontinuierlicher Dialog mit den Mitarbeitenden

Gut ausgebildete, motivierte und zufriedene Mitarbeitende erzielen die besten Leistungen und schaffen Mehrwert. Eine offene Kommunikation und regelmässige Einbindung der Mitarbeitenden sowie gute Arbeitsbedingungen sind daher zentral für uns. In unserer [Nachhaltigkeitsrichtlinie](#) bekennen wir uns zu diesen Grundsätzen: «Wir fördern Diskussionen und Dialoge mit Mitarbeitenden und Arbeitnehmervertretenden. In Übereinstimmung mit den Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder und Regionen gewähren wir den Mitarbeitenden das Recht auf Vereinigungsfreiheit.»

«Diversität und Chancengleichheit» bleiben im Fokus

SFS ist ein Unternehmen, dessen Vielfalt sich bereits in seiner international ausgerichteten Konzernstruktur widerspiegelt. Diversität trägt zu einem positiven Gesamtklima bei und stärkt unsere unternehmerische Leistungsfähigkeit. Neben Geschlecht, Ethnie, Alter und Beeinträchtigung sind auch Religion, persönlicher Lebensstil und die sexuelle Orientierung Ausdruck von Diversität. Die Förderung von Vielfalt und Gleichbehandlung ist Teil unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie und des Verhaltenskodex: «Wir fördern ein Arbeitsumfeld, in dem die Verschiedenheit der Mitarbeitenden geachtet und respektiert wird. Wir sind uns bewusst, dass unsere Mitarbeitenden wichtige Stakeholder sind, und setzen uns für eine faire und gleiche Behandlung aller ein.»

Zielwerte für Geschlechterdiversität in der Führungsebene definiert

Die Steigerung der Diversität hilft SFS, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Teamleistung zu erhöhen. Aktuell ist die Geschlechterdiversität in der Führungsebene noch nicht so stark ausgeprägt wie angestrebt (siehe GRI 405-1). Die SFS Group arbeitet an der Zielsetzung, dass der Verwaltungsrat bis 2026 einen Frauenanteil von mindestens 30% und die Konzernleitung bis 2031 einen Frauenanteil von mindestens 20% erreicht. Bei zukünftigen Neueinstellungen wird verstärkt auf die Team-Zusammensetzung geachtet, wobei Frauen bei gleichen Qualifikationen bevorzugt werden. Auch über 50-jährige Kandidatinnen und Kandidaten werden vermehrt eingestellt, um die Altersvielfalt zu fördern. Wir werden die Diversität bei neuen und bestehenden Projekten zunehmend berücksichtigen, besonders bei der Zusammensetzung von Projektteams.

GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Mitarbeitende	2024	%	+/- in pp
Verwaltungsrat	8.0		
davon intern besetzt	1.0	12.5	-1.8
davon männlich	6.0	75.0	-10.7
davon weiblich	2.0	25.0	10.7
davon Alter <30	0.0	0.0	0.0
davon Alter 30–50	2.0	25.0	-3.6
davon Alter >51	6.0	75.0	3.6
Konzernleitung	9.0		
davon intern besetzt	8.0	88.9	-1.1
davon männlich	9.0	100.0	0.0
davon weiblich	0.0	0.0	0.0
davon Alter <30	0.0	0.0	0.0
davon Alter 30–50	3.0	33.3	-6.7
davon Alter >51	6.0	66.7	6.7
Divisionsmanagement	50.0		
davon intern besetzt	35.0	70.0	-2.2
davon männlich	44.0	88.0	2.8
davon weiblich	6.0	12.0	-2.8
davon Alter <30	0.0	0.0	0.0
davon Alter 30–50	18.0	36.0	8.2
davon Alter >51	32.0	64.0	-8.2
Mittleres Management	283.0		
davon intern besetzt	191.0	67.5	-3.8
davon männlich	233.0	82.3	-0.1
davon weiblich	50.0	17.7	0.1
davon Alter <30	5.0	1.8	-1.2
davon Alter 30–50	161.0	56.9	-0.2
davon Alter >51	117.0	41.3	1.4
Total Kontrollorgane	350.0		

Flexibilität bei der Arbeitszeit erhöht

Die Tabellen «GRI 2-7/GRI 2-8 Mitarbeitende nach Anstellungsverhältnis und nach Region» geben einen Überblick über die aktuelle Personalstruktur von SFS. Um Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben weiter zu verbessern, setzen wir uns für flexible Arbeitszeitmodelle ein: Im Berichtsjahr wurde dieses Angebot von 428 weiblichen (Vj. 392) und 361 männlichen (Vj. 318) Mitarbeitenden wahrgenommen (Angaben in FTE). Damit steigerte SFS die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten im Jahr 2024 um 11.2% im Vergleich zum Vorjahr.

GRI 2-7/GRI 2-8 Mitarbeitende nach Anstellungsverhältnis

in FTE	Total	Männlich	Weiblich
Anstellungsverhältnis unbefristet	11'682.0	8'484.5	3'197.5
+/-%	2.0	1.7	3.0
Anstellungsverhältnis befristet	313.3	196.2	117.1
+/-%	-9.1	-13.9	0.5
Anstellungsverhältnis befristet – extern	1'082.8	701.4	381.4
+/-%	24.3	17.9	38.1
Anstellungsverhältnis Vollzeit	11'206.3	8'319.9	2'886.4
+/-%	1.1	0.8	2.1
Anstellungsverhältnis Vollzeit – extern	1'063.1	693.4	369.7
+/-%	23.2	17.3	36.1
Anstellungsverhältnis Teilzeit	789.0	360.8	428.2
+/-%	11.2	13.6	9.3
Anstellungsverhältnis Teilzeit – extern	19.7	8.0	11.7
+/-%	137.3	110.5	160.0
Total Mitarbeitende¹	13'078.1	9'382.1	3'696.0
+/-%	3.3	2.3	5.7

¹Die Datenbasis der Nachhaltigkeitsberichterstattung umfasst 54 Standorte. Dies entspricht einer Abdeckung von 95% in FTE.

GRI 2-7/GRI 2-8 Mitarbeitende nach Region

in FTE	Total	Asien	Europa	Nord-amerika	Schweiz
Anstellungsverhältnis unbefristet	11'682.0	3'333.1	4'257.5	1'714.2	2'377.2
+/-%	2.0	6.3	0.3	-0.7	1.3
Anstellungsverhältnis befristet	1'396.1	843.1	395.2	60.7	97.1
+/-%	14.8	21.5	-10.0	2.7	309.7
Anstellungsverhältnis Vollzeit	12'269.4	4'160.7	4'195.1	1'759.4	2'154.2
+/-%	2.7	8.8	-1.4	0.9	1.3
Anstellungsverhältnis Teilzeit	808.7	15.5	457.6	15.5	320.1
+/-%	12.7	181.8	7.1	-62.1	31.1
Total Mitarbeitende	13'078.1	4'176.2	4'652.7	1'774.9	2'474.3
+/-%	3.3	9.1	-0.6	-0.6	4.4

Programme zur Mitarbeiterentwicklung ausgebaut

SFS ist vom hohen Stellenwert der dualen Aus- und Weiterbildung sowie deren Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft überzeugt. Wir legen grossen Wert auf die berufliche Entwicklung und Zukunftsplanung unserer Mitarbeitenden. Auch beim Übergang von der Erwerbstätigkeit in den Ruhestand unterstützt die SFS Group ihre Mitarbeitenden durch passende Programme. Im aktuellen Berichtsjahr konnten in den verschiedenen Bereichen folgende Neuerungen umgesetzt werden:

- In den Niederlanden und in UK wurde eine gemeinsame Karriere- und Zukunftsplanung mit individuellen Entwicklungszielen angeboten.
- An den Standorten in Italien, den USA und der Schweiz stärkte ein spezielles Training für Führungskräfte vor allem deren Soft Skills.
- Basierend auf dem jährlichen Beurteilungsprozess haben wir in Indien einen monatlichen Schulungskalender erstellt, um regelmässige Trainings sicherzustellen.
- Ausserdem wurde das Advanced Leadership Development Program (ALDP) in Indien eingeführt. Die regionale Ausbildung für erfahrene Team- und Projektleitende, die bereits erfolgreich in anderen Teilen Asiens, Europas und Nordamerikas implementiert ist, fördert auch den Aufbau eines internationalen Netzwerks.
- Im Berichtsjahr setzten wir zudem verstärkt auf Massnahmen, um bei jungen Talenten als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen zu werden. Dazu gehörten unter anderem unsere Employer-Branding-Kampagne in der Schweiz, die Teilnahme an verschiedenen Berufsbildungsanlässen an unseren Standorten in Europa sowie der internationale Austausch von Lernenden.

- In den USA und in Asien etablierten wir Kooperationsprogramme mit Studierenden und Universitäten, um Nachwuchskräfte frühzeitig an das Unternehmen zu binden. In der Schweiz wurden die Traineestellen für Studierende ausgebaut, um ihnen den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern.
- Ein besonderes Highlight ist die Erweiterung des Ausbildungszentrums «Gurukul» in Indien: Nachdem das Zentrum im Sommer 2023 mit 17 Auszubildenden gestartet war, haben im Jahr 2024 bereits zwei Jahrgänge und insgesamt 42 Lernende das duale Programm erfolgreich abgeschlossen.
- Mit einer Steigerung um 54% im Vergleich zum Vorjahr hat SFS die Programme zum Übergang in den Ruhestand umfassend erweitert (siehe Tabelle GRI 402-2). Der gestiegene Bedarf ist hauptsächlich auf die geburtenstarken Jahrgänge der «Babyboomer»-Generation zurückzuführen, die nun allmählich ins Pensionsalter übertritt.

GRI 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Mitarbeitende	2024	+/-%	2023
Vorruhestandsplanung für beabsichtigten Ruhestand	28.0	-26.3	38.0
Umschulung für Arbeitnehmende, die weiterarbeiten wollen	0.0	-100.0	3.0
Arbeitsvermittlungsdienste	19.0	-32.1	28.0
Unterstützung beim Übergang in ein Leben ohne Arbeit	167.0	138.6	70.0
Total	214.0	54.0	139.0

Zielsetzung im Bereich Aus- und Weiterbildung erfolgreich bestätigt

Die hohe Bedeutung der dualen Aus- und Weiterbildung zeigt sich unter anderem durch die Verankerung des Themas in unserer Unternehmensstrategie sowie in der langfristigen Zielsetzung. Die SFS Group strebt an, dass sich permanent 5–7% der festangestellten Mitarbeitenden weltweit in dualen Aus- und Weiterbildungsprogrammen befinden. Im Berichtsjahr konnten wir dieses Ziel mit 6.3% (Vj. 5.1%) wieder erfolgreich bestätigen.

GRI 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

	2024	+/-%	Ø pro Mitarbeiter/in	% aller Mitarbeitenden
Mitarbeitende	800.0	27.6		6.3
Schulungsstunden intern	188'089.0	-7.1	14.8	
Schulungsstunden extern	105'914.0	11.1	8.3	
Total Stunden	294'003.0	-1.3	23.1	

Interne Nachbesetzung sichert Wissenstransfer

SFS führt geeignete Weiterbildungsmaßnahmen durch, um Mitarbeitende auf allen Ebenen zu fördern und den Talentpool für interne Besetzungen zu erweitern. Ziel ist es, 70% der höheren Führungspositionen intern zu besetzen. Im Berichtsjahr haben wir 67.1% (Vj. 70.8%) der Schlüsselfunktionen intern besetzt und damit das Ziel knapp verfehlt (siehe Tabelle GRI 405-1). Die Divisions- bzw. Segmentleitung und das HR-Team sind für die Besetzung dieser Positionen verantwortlich, während der Structured Employee Development Process (SEDP) die Förderung der Talente sicherstellt. CEO und HR-Verantwortliche überprüfen die Zielerreichung und informieren das Nomination and Compensation Committee (NCC) sowie die Konzernleitung über den Grad der Zielerreichung.

Feedback aus der Mitarbeiterumfrage bietet wertvolle Ansatzpunkte zur Verbesserung

Nur zufriedene und engagierte Mitarbeitende können herausragende Leistungen erbringen. Dies bestätigen unsere Mitarbeitenden, die Value Creators, nicht nur durch kreative und innovative Lösungen, sondern auch durch ihre Antworten in den Umfragen. SFS führt diese Befragung alle zwei Jahre gruppenweit durch. Die Ergebnisse der Mitarbeiterumfrage 2023 wurden umfassend analysiert und durch Workshops weiter präzisiert. Dabei haben wir geeignete Massnahmen erarbeitet, um die Attraktivität von SFS als Arbeitgeberin weiter zu steigern und die Arbeitsbedingungen weiter zu verbessern. Die Massnahmen konzentrieren sich vorrangig auf die folgenden Themenbereiche:

- Employer Branding (Attraktivität als Arbeitgeberin)
- Engagement der Mitarbeitenden
- Entwicklung der Mitarbeitenden (inkl. Aus- und Weiterbildung)
- Gesundheitsschutz
- Work-Life-Balance

Engagement durch Dialog- und Führungsinstrumente gefördert

Um die Arbeitsbedingungen kontinuierlich zu verbessern und eine offene, wechselseitige Kommunikation zu fördern, setzt SFS neben der Umfrage weitere Dialog- und Führungsinstrumente ein:

- After-Work-, Sportevents und thematische Veranstaltungen wie der Nachhaltigkeitstag
- CEO-Town-Hall-Meetings: unser CEO informiert internationale Führungskräfte zweimal pro Jahr über die aktuelle Geschäftsentwicklung
- Gezielte interne Entwicklungsprogramme für Mitarbeitende
- Informationsveranstaltungen für den physischen Austausch (wie die Quartalsinformation oder Shopfloor-Meetings)
- «Internes», das Magazin von Mitarbeitenden für Mitarbeitende
- «mySFS», die App für Mitarbeitende, dient als digitale Kommunikationsplattform und Intranet
- Regelmässige Leistungsbeurteilung (Management by Objectives, siehe GRI 404-3)

Anzahl Mitarbeitende mit Leistungsbeurteilung leicht gesunken

SFS hat einen weltweit gültigen Prozess zur regelmässigen Leistungsbeurteilung der Mitarbeitenden etabliert, der folgende Ziele verfolgt:

- Beurteilung von Leistung und Verhalten der Mitarbeitenden
- Erkennung von Schulungsbedarf und Überprüfung der Schulungseffektivität
- Förderung des Engagements der Mitarbeitenden
- Identifikation der Mitarbeitenden mit den Unternehmenszielen
- Umsetzung der übergeordneten Unternehmensziele

Im Berichtsjahr lag der Anteil der Mitarbeitenden mit einer Leistungsbeurteilung mit 72.6% leicht unter dem Vorjahreswert. Unser Ziel ist es, die Quote der Leistungsbeurteilungen zu erhöhen. Zusätzlich zur Leistungsbeurteilung wird der globale Prozess auch zur Ermittlung des Ausbildungsbedarfs genutzt. Dies geschieht, indem Führungskräfte gemeinsam mit den Mitarbeitenden entsprechende Ausbildungsmassnahmen festlegen.

GRI 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

Mitarbeitende in %	2024	+/- in pp	2023
Männlich	72.7	-0.8	73.5
Weiblich	72.5	-2.4	74.9
Total	72.6	-1.3	73.9

Mitarbeitende in FTE	2024	+/-%	2023
Männlich	6'816.7	1.2	6'737.0
Weiblich	2'680.6	2.3	2'620.3
Total	9'497.3	1.5	9'357.3

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Unfallrate leicht gestiegen

Im Berichtsjahr ist die Unfallrate mit 4.1 Unfällen pro Million Arbeitsstunden leicht angestiegen (Vj. 4.0). Mit der im Jahr 2024 gestarteten Initiative «Vision Zero» unternehmen wir grosse Anstrengungen, die Unfallrate zu senken und die anspruchsvolle Zielsetzung von null Unfällen bis 2030 zu erreichen. Basierend auf einer Unfallrate von 4.7 im Jahr 2020 beträgt der angestrebte Zielwert 2.35 Unfälle pro Million Arbeitsstunden für das Jahr 2025.

Das Thema «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» wurde in der Materialitätsanalyse 2022 nicht mehr als wesentlich eingestuft. Gemeinsam mit unseren Stakeholdern haben wir entschieden, es ähnlich wie «Menschenrechte» und «Sozioökonomische Compliance» als Standardthema zu klassifizieren. Diese legen die Rahmenbedingungen unserer Geschäftstätigkeit fest und wir berichten weiterhin kontinuierlich darüber, jedoch nicht im gleichen Umfang wie über wesentliche Themen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz stehen im Zentrum

Die Mitarbeitenden sind entscheidend für den Erfolg der SFS Group. Ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen, ist uns daher ein grosses Anliegen. Dies gilt insbesondere an unseren Produktionsstandorten, wo die Arbeit für die Mitarbeitenden mit Gesundheits- und Sicherheitsrisiken verbunden ist. Durch zahlreiche Massnahmen minimiert SFS diese Risiken. «Mit der Umsetzung unserer Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitspolitik streben wir nach Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden bei der Ausübung ihrer Tätigkeit, verhindern Arbeitsunfälle und fördern die psychische und physische Gesundheit.» – dazu bekennen wir uns in unserer [Nachhaltigkeitsrichtlinie](#).

Massnahmen zur Reduktion der Unfallrate

Um potenzielle Risiken und negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Mitarbeitenden im Arbeitsumfeld zu reduzieren und die Unfallrate zu senken, setzen wir folgende Massnahmen um:

- Regelmässige Ermittlung und Beurteilung von Gefahren, Belastungen und Risiken zur kontinuierlichen Verbesserung der Sicherheitsvorkehrungen
- Präventive Massnahmen wie die Vermittlung der «10 SFS Sicherheitsregeln» zur Unfallvermeidung
- Stetiger Austausch mit relevanten Stakeholdern zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen (siehe Kapitel «Compliance und Sorgfaltspflichten»).
- Förderung der gesundheitlichen Selbstverantwortung durch präventive Gefahrenermittlung und Risikobewertung des eigenen Arbeitsplatzes
- Pflicht zur Meldung von sicherheitsgefährdenden Umständen an Führungsverantwortliche (anonyme Beschwerdemöglichkeit)

Mitarbeitende werden ermutigt, Ideen und Verbesserungsvorschläge über verschiedene Kanäle wie die «mySFS-App», Ideen-Box, Shopfloor-Meetings und persönliche Gespräche einzubringen. Den Mitarbeitenden entstehen keine Nachteile, wenn sie Auffälligkeiten oder Verstösse melden. Zur Unterstützung der bisherigen Massnahmen und um unserem Ziel von null Berufsunfällen bis 2030 schrittweise näher zu kommen, lancierte die SFS Group im Berichtsjahr die Initiative «Vision Zero». Diese sieht unter anderem die Integration der Unfallrate in die Leistungsbeurteilung der Mitarbeitenden, die Durchführung eines jährlichen Sicherheitstags, regelmässige Sensibilisierungskampagnen sowie unangekündigte Produktionsrundgänge zur Identifizierung von Sicherheitsmängeln vor.

Unfallrate in den Segmenten entwickelt sich unterschiedlich

Ende 2024 beschäftigte die SFS Group 13'689 Mitarbeitende (Vj. 13'198, Angaben in FTE). Die berichtenden Gesellschaften umfassen 13'078 FTE (Vj. 12'666). Die Anzahl der Unfälle pro Million Arbeitsstunden stieg mit 4.1 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht an, zeigte jedoch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Segmenten: Während das Segment Engineered Components sich insgesamt konstant entwickelte, stieg die Unfallrate im Segment D&L weiter an. Das Segment Fastening Systems erzielte hingegen gute Fortschritte bei der Reduktion der Unfallrate, was hauptsächlich auf die Einführung der Initiative «Vision Zero» zurückzuführen ist. Um die Anzahl der Berufsunfälle langfristig zu senken, werden im kommenden Jahr die Massnahmen dieser Initiative auch in den beiden anderen Segmenten breitflächig umgesetzt. SFS hat sich das Ziel gesetzt, die Berufsunfallrate bis 2025 zu halbieren. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, muss die Unfallrate von 4.7 im Basisjahr 2020 auf 2.35 Unfälle pro Million Arbeitsstunden im Jahr 2025 reduziert werden.

Null Unfälle mit schweren Folgen

Obwohl die Anzahl der Berufsunfälle mit 107 (Vj. 103) leicht gestiegen ist, erzielten wir bei der Reduktion der Ausfalltage wichtige Fortschritte: Im Berichtsjahr sank die Anzahl der Ausfalltage im Vergleich zum Vorjahr um 32.9% auf 1'262 Tage (Vj. 1'880). Dabei wurden keine arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen verzeichnet. Dieser erfreuliche Trend ist auf den verstärkten Fokus, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen, zurückzuführen und zeigt die ersten Erfolge der Initiative «Vision Zero».

ISO-45001-Zertifizierung ausgeweitet

Die Vermeidung aller Unfälle, unabhängig von ihrer Schwere, hat weiterhin höchste Priorität. Neben dem flächendeckenden Roll-out der Vision-Zero-Massnahmen liegt unser Schwerpunkt auf der Ausweitung der ISO-45001-Zertifizierung. Dieser Standard hat sich als effizientes Instrument zur Förderung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes erwiesen und ist deshalb fester Bestandteil unseres Managementansatzes. Im Berichtsjahr zertifizierte die SFS Group 2 Standorte (Vj. 5) nach ISO 45001. Aktuell sind damit 27 Standorte entsprechend validiert. In den kommenden Jahren sollen noch 13 weitere Standorte folgen.

GRI 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen

	Einheit	2024	+/-%	2023	2022
Mitarbeitende ¹	FTE	13'078.1	3.3	12'665.5	12'616.9
Total Arbeitsstunden	Stunden	25'816'775.0	1.2	25'504'900.0	25'233'800.0
davon Festangestellte		23'710'025.0	0.3	23'628'550.0	23'650'800.0
davon Temporäre		2'106'750.0	12.3	1'876'350.0	1'583'000.0
Arbeitsunfälle >=1 Tag ²	Anzahl	107.0	3.9	103.0	102.0
davon Festangestellte		106.0	3.9	102.0	92.0
davon Temporäre		1.0	0.0	1.0	10.0
Unfallrate >=1 Tag ²	Anzahl/Mio. Std.	4.1	2.6	4.0	4.0
davon Festangestellte		4.5	3.6	4.3	3.9
davon Temporäre		0.5	-10.9	0.5	6.3
Arbeitsunfälle >3 Tage	Anzahl	83.0	23.9	67.0	69.0
davon Festangestellte		83.0	25.8	66.0	66.0
davon Temporäre		0.0	-100.0	1.0	3.0
Unfallrate >3 Tage	Anzahl/Mio. Std.	3.2	22.4	2.6	2.7
davon Festangestellte		3.5	25.3	2.8	2.8
davon Temporäre		0.0	-100.0	0.5	1.9
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen ³	Anzahl	0.0	-100.0	2.0	3.0
davon Festangestellte		0.0	-100.0	2.0	3.0
davon Temporäre		0.0	0.0	0.0	0.0
Unfallrate mit schweren Folgen	Anzahl/Mio. Std.	0.0	-100.0	0.1	0.1
davon Festangestellte		0.0	-100.0	0.1	0.1
davon Temporäre		0.0	0.0	0.0	0.0
Arbeitsbedingte Verletzungen mit Todesfolge	Anzahl	0.0	0.0	0.0	0.0
davon Festangestellte		0.0	0.0	0.0	0.0
davon Temporäre		0.0	0.0	0.0	0.0
Rate der Todesfälle	Anzahl/Mio. Std.	0.0%	0.0	0.0	0.0
davon Festangestellte		0.0%	0.0	0.0	0.0
davon Temporäre		0.0%	0.0	0.0	0.0
Total Ausfalltage absolut	Anzahl	1'262	-32.9	1'880	2'217
Ausfalltage relativ	Tage/1'000 FTE	96	-35.0	148	176
Arbeitsunfälle relativ	Anzahl/1'000 FTE	8.2	0.6	8.1	8.1
Ausfalltage arbeitsbedingter Erkrankungen	Anzahl Tage	0.0	-100.0	45.0	268.0
Ausfallrate arbeitsbedingter Erkrankungen	Tage/1'000 FTE	0.0	-100.0	3.6	21.2

¹Anzahl der Mitarbeiter/in der aktuell berichtenden Entitäten

²Arbeitsunfälle basieren auf der Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen, die zu mindestens einem Tag Arbeitsausfall führen

³Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen, die zu einer Erholungszeit von mindestens sechs Monaten führen (mit Ausnahme von Todesfällen)
Die Anzahl bezieht sich jeweils auf die absoluten Vorfälle

Compliance und Sorgfaltspflichten

Verantwortung übernommen

Im Berichtsjahr gab es bei SFS erneut keine Compliance-Vorfälle, die zu Bussgeldern oder Gerichtsverfahren führten. Darüber hinaus liegen uns keine Kenntnisse über im Jahr 2024 begangene Menschenrechtsverletzungen vor, die im Einflussbereich des Unternehmens lagen. Dies schliesst auch das Thema Kinderarbeit ein. Der Verhaltenskodex, der für alle Mitarbeitenden gilt, wurde im Berichtsjahr aktualisiert und der seit 2024 verpflichtende Lieferantenkodex weiter ausgerollt. Die Ergebnisse des durchgeführten Compliance-Audits haben Schwachstellen identifiziert, die behoben wurden.

SFS bekennt sich zu nachhaltigem und verantwortungsvollem Wirtschaften gemäss den OECD-Leitlinien. Wir achten dabei auf die Interessen des Unternehmens, der Mitarbeitenden, der Gesellschaft und der Umwelt. Die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften ist dabei selbstverständlich. Wir respektieren die kulturelle, soziale, politische und rechtliche Vielfalt und erwarten dies auch von unseren Geschäftspartnern und Lieferanten.

Unsere Leitlinien sind im aktualisierten SFS Verhaltenskodex, im Leitbild sowie im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegt. Diese umfassen unter anderem den Schutz der Menschenrechte und das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit nach den Definitionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). SFS toleriert keine Kinderarbeit und arbeitet nicht mit Partnern zusammen, die diese akzeptieren. Dazu bekennen wir uns ebenfalls in unserer [Nachhaltigkeitsrichtlinie](#).

Verantwortung übernommen, Sorgfaltspflichten erfüllt

Durch Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten schützen wir unsere Mitarbeitenden, schaffen attraktive Arbeitsplätze, übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und sichern langfristig unsere Wettbewerbsfähigkeit. Als Unterzeichnerin des UN Global Compact bekennt sich SFS zur Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen. Das Risiko von Menschenrechtsverletzungen gilt es sowohl an den eigenen Standorten als auch innerhalb der gesamten Lieferkette zu verhindern respektive weitestgehend zu reduzieren. Deshalb binden wir menschenrechtliche Sorgfalt immer stärker in die Geschäftsprozesse ein und führen seit 2023 regelmässige Assessments mit unseren Lieferanten durch, die sowohl soziale als auch ökologische Kriterien beinhalten (siehe [Beschaffung](#), [Ergebnisse der konkreten Risikoanalyse](#)).

Verhaltenskodex aktualisiert

Im Berichtsjahr hat die SFS Group ihren Verhaltenskodex überarbeitet und aktualisiert. Die neue Version ersetzt die bisherige Fassung aus dem Jahr 2015. Der Kodex richtet sich an alle Führungsorgane und Mitarbeitenden und ist entscheidend für die nachhaltige, positive Unternehmensentwicklung. Unser Leitbild beschreibt die Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur: Partnerschaft, Engagement, Gemeinschaft, Erfolg und Veränderung.

Beide Dokumente, in über zehn Sprachen übersetzt, sind allen Mitarbeitenden zugänglich. Sie bilden die Basis der Werte von SFS und sind konkrete Handlungsempfehlungen für unsere Value Creators.

Effektives Compliance-System implementiert

Um sicherzustellen, dass die Vorgaben des Verhaltenskodex eingehalten werden, hat SFS ein wirksames Compliance-System aufgebaut. Das System umfasst in der Umsetzung verschiedene Elemente, darunter Richtlinien, regelmässige Schulungen, Onboarding von neuen Mitarbeitenden, E-Learning-Kampagnen, periodische Newsletter, die Integration von Compliance-Fragen in interne Audits, die jährliche Berichterstattung zum Verhaltenskodex an den Verwaltungsrat und ein anonymes, externes Hinweisgebersystem für Mitarbeitende und externe Partner. Dieses besteht parallel zu den anderen Meldekanälen und ist sowohl intern als auch öffentlich zugänglich. Das Compliance-System konzentriert sich auf die folgenden acht Themenfelder:

- Antikorruption
- Aussenhandel-Compliance
- Datenschutz
- Informationssicherheit
- Insiderhandel
- Kartellrecht
- Menschenrechte
- Schutz der persönlichen Integrität

Im Berichtsjahr wurde das eLearning «Schutz der persönlichen Integrität» überarbeitet und neu ausgerollt. Ziel ist es, den Mitarbeitenden der SFS Group die Bedeutung respektvollen Umgangs und konkrete Verhaltensrichtlinien zu vermitteln. Dieses verpflichtende Training sorgt für ein einheitliches Bewusstsein zum Schutz der persönlichen Integrität im gesamten Unternehmen.

Lieferantenkodex seit 2024 verpflichtend

Mit der Einführung des Verhaltenskodex für Lieferanten Ende 2023 unterstreicht SFS die Bedeutung der Einhaltung von Vorschriften und sozialen Standards entlang der gesamten Lieferkette. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie im Einklang mit den Prinzipien dieses Kodex handeln, der auf den Grundsätzen des UN Global Compact und der ILO-Erklärung zu grundlegenden Arbeitsrechten basiert. Der Lieferantenverhaltenskodex erfüllt zudem die Anforderungen der verschiedenen Lieferkettensorgfaltspflicht-Gesetze in der EU und der Schweiz. Die Verträge mit unseren Vertriebspartnern wurden ebenfalls um entsprechende Inhalte ergänzt.

Compliance-Meldungen mit Sorgfalt geprüft

Im Berichtsjahr wurden 16 Compliance-Meldungen (Vj. 36) beim Group Compliance Officer und den lokalen Compliance-Verantwortlichen eingereicht. Nach sorgfältiger Prüfung wurden 14 Meldungen (Vj. 19) als Verstösse bestätigt und angemessene, korrigierende Massnahmen umgesetzt. Die gemeldeten Verstösse betrafen hauptsächlich nicht-ethisches Verhalten und andere Kodexverstösse. Keiner der Verstösse führte zu Rückstellungsbedarf, Bussen oder Gerichtsverfahren. Bis auf zwei pendente Fälle wurden alle Meldungen lokal oder mit Unterstützung des Group Compliance Officer untersucht und geeignete Massnahmen umgesetzt. Die Konsequenzen reichten je nach Schwere des Verstosses von arbeitsrechtlichen Abmahnungen bis zu Kündigungen. Die Entscheidungen über Sanktionen traf die bzw. der lokale Compliance Officer, in Abstimmung mit Fachstellen oder dem Group Compliance Officer. Im neuen anonymen Hinweisgebersystem gingen im Berichtsjahr keine Meldungen ein. Die Meldungen erfolgten über andere, interne Meldekanäle.

Durchgeführtes Compliance-Audit identifizierte Schwachstellen

Im Berichtsjahr führte SFS ein internes Compliance-Audit an einem Standort in Rumänien durch. Der Fokus lag auf dem Verhaltenskodex und den Meldewegen für Compliance-Verstösse. Das Audit ergab vereinzelte Lücken: einige Mitarbeitende kannten den Kodex nicht ausreichend und der Prozess zur Meldung von Interessenkonflikten war nicht ausreichend implementiert. Das lokale Management nahm die Empfehlungen zur Verbesserung auf und setzte entsprechende Massnahmen um. Interne Compliance-Audits werden als wirksames Instrument zur Identifizierung von Chancen und Risiken eingesetzt. Auch 2025 werden im Rahmen der Financial Audits weitere Compliance-Audits in verschiedenen Ländern durchgeführt. Die Ergebnisse fliessen in den jährlichen Compliance-Bericht an den Verwaltungsrat ein und tragen zur Weiterentwicklung des Compliance-Systems bei.

Erneut keine Korruptionsfälle im Berichtsjahr

Seit 2016 haben wir eine Antikorruptionsrichtlinie, die insbesondere exponierten Mitarbeitenden durch ein verpflichtendes E-Learning vermittelt wird. Im Berichtsjahr wurde diese Richtlinie zusätzlich neuen Führungskräften und Mitarbeitenden in den Bereichen Verkauf, Einkauf und Finanzen nähergebracht. Auch in unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie nehmen wir eine klare Position zum Thema ein: «Wir sind nicht bestechlich und fordern und akzeptieren keine Geschenke oder Zahlungen. Wir unterlassen jegliche unlauteren Handlungen, mit denen wir Entscheidungen von Kunden, Lieferanten, Wettbewerbern oder Behörden beeinflussen könnten.» Alle Mitarbeitenden werden regelmässig durch anonymisierte Berichte über konkrete Fälle im quartalsweise erscheinenden Compliance-Newsletter sensibilisiert. Im Berichtsjahr gab es erneut keine bestätigten Korruptionsfälle.

ESG-Risikoanalyse aktualisiert

Im Jahr 2024 hat SFS basierend auf Erkenntnissen aus dem TCFD-Bericht und der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ihre ESG-Risikoanalyse aktualisiert. Unsere Risikobewertung umfasst Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe, mit Klassifizierung anhand vordefinierter Grenzwerte. Substanzielle strategische oder finanzielle Risiken werden mit proaktivem Risikomanagement vermieden oder vermindert. Auch Chancen, die mit unseren strategischen Zielen übereinstimmen, werden aktiv genutzt und entsprechende Massnahmen eingeleitet. ESG-Risiken und -Chancen mit strategischen Auswirkungen, wie Energie- und Rohstoffpreisentwicklungen, Naturkatastrophen, Nichterreichung von Nachhaltigkeitszielen sowie steigende regulatorische Anforderungen sind in der Geschäftsrisikoanalyse integriert. Die Geschäftsrisiken für das aktuelle Berichtsjahr sind im [Lagebericht](#) zusammengefasst.

Dialog mit den Anspruchsgruppen fortgeführt

«Wir fördern Diskussionen und Dialoge» – dazu bekennen wir uns in unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie. Um bei der Beurteilung kritischer Themen sowie möglicher Chancen und Risiken nicht nur die interne Sichtweise zu berücksichtigen, beziehen wir regelmässig externe Anspruchsgruppen mit ein. Wir bieten unseren Stakeholdern verschiedene Plattformen, um auch kritische Anliegen zu äussern und mit uns in den Dialog zu treten. Dazu gehören regelmässige Gespräche und Veranstaltungen für Kunden, Lieferanten, Investorinnen und Investoren sowie Analytistinnen und Analytisten. Zudem laden wir Medienschaffende zu unseren Konferenzen ein und beantworten ihre Anfragen zeitnah. Die folgende Übersicht zeigt die wichtigsten Themen, die 2024 in diesem Zusammenhang hervorgebracht wurden, und wie wir damit umgegangen sind:

Stakeholder: Einbezug in doppelte Materialitätsanalyse

Im Jahr 2024 führte SFS die doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäss den Vorgaben der ESRS durch. Hierfür wurden 131 Vertreterinnen und Vertreter aus relevanten Stakeholdergruppen zur Teilnahme an einer Umfrage eingeladen. 76 Stakeholder nahmen teil und bewerteten die potenziell relevanten Themen. Um die neuen wesentlichen Themen für SFS zu ermitteln, wurden die Umfrageergebnisse anschliessend in drei internen Workshops mit insgesamt 30 Teilnehmenden weiter analysiert und geschärft. Durch den Einbezug aller relevanten Stakeholdergruppen spiegeln diese Themen sowohl die unternehmensinterne Perspektive als auch die Erwartungen unserer externen Anspruchsgruppen wider. Die detaillierten Ergebnisse werden im Nachhaltigkeitsbericht 2025 vorgestellt.

Medien: Herausforderungen in der Automobilindustrie

Die europäische Automobilindustrie stand im Berichtsjahr vor grossen Herausforderungen, was auch Auswirkungen auf Schweizer Industrieunternehmen hatte. Verschiedene Medien berichteten über das Thema und baten SFS um Stellungnahme. Die Berichte porträtierten uns

als ein Unternehmen, das verschiedene Geschäftsbereiche bedient und deshalb auf Schwankungen in einzelnen Branchen reagieren kann. Auch über die eingeführten Massnahmen von Ende Oktober 2023, um die Ertragskraft der Division Automotive in der Schweiz zu verbessern, wurde teilweise nochmals berichtet. Durch die Zusammenarbeit mit Medienschaffenden bemüht sich SFS um Transparenz und Vertrauen in der Öffentlichkeit.

Bevölkerung und Medien: geplante Windenergieanlage in Heerbrugg (Schweiz)

SFS veranstaltete im Jahr 2024 eine öffentliche Informationsveranstaltung, um über den Stand des Projekts «RhintWind» zu berichten und die Resultate der Machbarkeitsstudie zu präsentieren. Die Resultate der Studie bestätigten die Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit der geplanten Windenergieanlage und wurden im Rahmen des zweiten Mitwirkungsverfahrens des Kantons St. Gallen veröffentlicht. Im August 2024 reichte die IG Gegenwind Au-Heerbrugg eine kommunale Initiative für einen Mindestabstand zwischen Windkraftanlagen und bewohnten Gebäuden ein. Am 9. Februar 2025 wurde die Initiative mit 50.1% Ja-Stimmen angenommen. Da wir den vorgeschriebenen Mindestabstand von 500 m am geplanten Standort nicht einhalten können, wurde das Projekt eingestellt.

Investorinnen und Investoren: negatives Corporate-Governance-Rating von ISS

In einem ESG-Rating von Institutional Shareholder Services (ISS) hat SFS beim «Governance Quality Score» neun von zehn Punkten erreicht, was einem hohen Governance-Risiko entspricht. Schlecht abgeschnitten hat SFS insbesondere bei der Unabhängigkeit und der Diversität des Verwaltungsrats sowie der Transparenz und Struktur des Vergütungssystems. SFS hat das Rating von ISS analysiert und die Bedenken zur Kenntnis genommen. Die Beurteilung der Corporate Governance ausschliesslich anhand von Standards, welche von Ratingagenturen definiert werden, ist nicht bei allen Aktionärsstrukturen zielführend. Im individuellen Austausch mit Investorinnen und Investoren haben wir die angesprochenen Punkte jeweils transparent thematisiert. Wir sind überzeugt, über einen unabhängigen Verwaltungsrat und ein angemessenes Vergütungssystem zu verfügen. An der kontinuierlichen Steigerung der Diversität in Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wird gearbeitet.

Wichtige externe Ratings im Fokus

SFS wurde im Jahr 2024 in folgenden externen Ratings bewertet bzw. hat an den folgenden Beurteilungen teilgenommen:

Rating/Fragebogen	Bewertung 2024	Bewertung 2023	Bewertung 2022	Skala
CDP (Klimafragebogen)	B	B	–	A bis F
EcoVadis (ESG-Fragebogen)	Bronze (64/100)	Silber (63/100)	Bronze (54/100)	Platin bis Bronze
Ethos	B+	A- (51/100)	A- (60/100)	A+ bis C-
Inrate, zRating	66/100	69/100	67/100	100 bis 0
ISS	C-	D+	D+	A+ bis D-
MSCI	A	AA	AA	AAA bis CCC
SAQ 5.0	B88	B86 (Standort Heerbrugg, CH)		A bis D, 100 bis 0
Sustainalytics	ESG-Risikostatus: hoch, 30.2	ESG-Risikostatus: mittel, 26.3	ESG-Risikostatus: mittel, 25.0	vernachlässigbar bis schwerwiegend
UN Global Compact	Aktiv	Aktiv	Aktiv	Aktiv – Inaktiv - Nicht mitteilend

GRI-Index

GRI 1

Grundlagen 2021

Anwendungserklärung	GRI 1 verwendet	Anwendbare(r) GRI-Sektorstandard(s)
SFS hat für den Zeitraum Dezember 2023 bis November 2024 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards berichtet.	GRI 1: Grundlagen 2021	Bisher ist kein anwendbarer Sektorenstandard vorhanden.

GRI 2

Allgemeine Angaben 2021

Angabe	Ort	Auslassung
2-1 Organisationsprofil	SFS Group AG, Rosenbergsaustrasse 8, 9435 Heerbrugg, Schweiz Corporate Governance, Konzernstruktur und Aktionariat Finanzbericht, Konzernstruktur	
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Scope: Entitäten, bei denen SFS einen Anteil von $\geq 50\%$ hat, werden im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Dabei werden für Standorte mit Produktionsaktivität sowie für Standorte ohne Produktionsaktivität mit ≥ 50 Mitarbeitenden Nachhaltigkeitsdaten erhoben. Im Berichtsjahr waren dies 54 Entitäten (Vj. 54 Entitäten).	
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Über den Nachhaltigkeitsbericht	
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Über den Nachhaltigkeitsbericht	
2-5 Externe Prüfung	Über den Nachhaltigkeitsbericht	
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Finanzbericht, Segmentinformationen	
	SFS in Kürze, Seite 4 Beschaffung	
2-7 Angestellte	Mitarbeitende nach Anstellungsverhältnis	
	Mitarbeitende nach Region	
2-8 Beschäftigte, die keine Angestellten sind	Mitarbeitende nach Anstellungsverhältnis	
	Mitarbeitende nach Region	
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Corporate Governance, Verwaltungsrat und Konzernleitung ff.	
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance, Verwaltungsrat und Konzernleitung ff.	
	Organisationsreglement	
	Statuten SFS Group AG	
2-11 Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance, Mitglieder des Verwaltungsrats	
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Strategie: Klar geregelte Verantwortlichkeiten	
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Strategie: Klar geregelte Verantwortlichkeiten	

2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsbericht-erstattung	Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 wurde als integraler Bestandteil des Geschäftsberichts 2024 vom Verwaltungsrat genehmigt. An der Generalversammlung 2025 wird unseren Aktionärinnen und Aktionären der Bericht ebenfalls zur Genehmigung vorgelegt.	
2-15 Interessenkonflikte	Verhaltenskodex	
	Verhaltenskodex Erläuterungsdokument	
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Corporate Governance, Mitwirkungsrechte der Aktionäre	
	Corporate Governance, Informationspolitik	
	Compliance und Sorgfaltspflichten	
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Alle Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Berichtsjahr verschiedene Massnahmen getroffen, um ihr Wissen im Bereich Nachhaltigkeit zu erweitern. Dazu gehören u. a. Workshops/ Trainings, regelmässiger Austausch mit Prüfungsgesellschaften, Austausch mit Peers und Lesen von Fachliteratur.	
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance: Mitglieder des Verwaltungsrats	
	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	
2-19 Vergütungspolitik	Vergütungsbericht, Grundsätze des Vergütungssystems	
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Vergütungsbericht, Grundsätze des Vergütungssystems	
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		SFS verfügt aktuell auf internationaler Ebene über kein zentrales System zur Verwaltung der Lohnzahlungen; die geforderten Angaben können aufgrund unzureichender Datengrundlage nicht berechnet werden.
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Lagebericht Strategie	
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Verhaltenskodex Verhaltenskodex Erläuterungsdokument Verhaltenskodex für Lieferanten Nachhaltigkeitsrichtlinie	
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Verhaltenskodex Verhaltenskodex Erläuterungsdokument	
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Compliance@SFS, inkl. anonymisiertes Beschwerdeverfahren	
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Corporate Governance, Informationspolitik Compliance und Sorgfaltspflichten	
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Im Berichtsjahr war SFS von keinem wesentlichen Verstoss betroffen bzw. gab es bei SFS keine Compliance-Vorfälle, die zu Bussgeldstrafen oder Gerichtsverfahren geführt haben.	
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Arbeitgeberverband Rheintal Hans Huber Stiftung Hoffmann Group Foundation Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell Landesverband Gross- und Aussenhandel Bayern (LGAD) Stiftung FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs Swissavant Swissmem	

	SFS ist bei den oben genannten Verbänden und Interessengruppen aktives Mitglied und unterstützt die Organisationen sowohl in personeller als auch finanzieller Hinsicht.	
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<u>Strategie, Doppelte Materialitätsanalyse für CSRD durchgeführt</u>	
2-30 Tarifverträge	Zum Ende des Berichtsjahres waren 31.5% (Vj. 32.3%, korrigierte Zahl) aller Mitarbeitenden tarifgebunden.	

GRI 3

Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Auslassung
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	<u>Strategie, Stakeholder-Dialog als Basis der Berichterstattung</u>	
3-2 Liste der wesentlichen Themen	<u>Strategie, Liste der wesentlichen Themen</u>	

GRI 301

Materialien 2016

Angabe	Ort	Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Nachhaltige Lösungen</u>	
301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	<u>Nachhaltige Lösungen</u>	
301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe		Die Informationen bzgl. eingesetzter rezyklierter Ausgangsstoffe sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig. Ab 2025 wird der Nachhaltigkeitsbericht an die Vorgaben der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und die im 2024 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse angepasst. Im Zuge dessen wird geprüft, welche Daten zukünftig neu erhoben und publiziert werden.
301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien		Aktuell nicht anwendbar: Nachdem die Produkte (vorrangig Präzisionskomponenten und Befestigungslösungen) im Kundenprodukt verbaut worden sind, hat SFS keine Möglichkeit mehr, diese zurückzuerhalten bzw. wiederzuverwerten.

GRI 302

Energie 2016

Angabe	Ort	Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Energie und Emissionen</u>	
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	<u>Energie und Emissionen</u>	
302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	<u>Energie und Emissionen</u>	
302-3 Energieintensität	<u>Energie und Emissionen</u>	
302-4 Verringerung des Energieverbrauchs		Die Informationen bzgl. Verringerung des Energieverbrauchs sind aktuell unvollständig. Ab 2025 wird der Nachhaltigkeitsbericht an die Vorgaben der ESRS und die im 2024 durchgeführte

		Wesentlichkeitsanalyse angepasst. Im Zuge dessen wird geprüft, welche Daten zukünftig neu erhoben und publiziert werden.
302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		Nicht wesentlich: Im 2024 wurde das Screening des Energieverbrauchs durchgeführt und ein CO ₂ -Fussabdruck entsprechend berechnet. Dabei ist der Energieverbrauch unserer Produkte als unwesentlich eingestuft worden.

GRI 305

Emissionen 2016

Angabe	Ort	Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Energie und Emissionen</u>	
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<u>Energie und Emissionen</u>	
305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<u>Energie und Emissionen</u>	
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<u>Energie und Emissionen</u>	
305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	<u>Energie und Emissionen</u>	
305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen		Die Informationen bzgl. Senkung der Treibhausgasemissionen sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig. Ab 2025 wird der Nachhaltigkeitsbericht an die Vorgaben der ESRS und die im 2024 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse angepasst. Im Zuge dessen wird geprüft, welche Daten zukünftig neu erhoben und publiziert werden.
305-6 Emissionen Ozonabbauender Substanzen		Nicht anwendbar: Gemäss unserer internen Ökobilanz betragen die Emissionen Ozonabbauender Substanzen <0.01 %.
305-7 Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	<u>Energie und Emissionen</u>	

GRI 308

Umweltbewertung der Lieferanten 2016

Angabe	Ort	Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Beschaffung</u>	
308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	<u>Beschaffung</u>	
308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	<u>Beschaffung</u>	

GRI 404

Aus- und Weiterbildung 2016

Angabe	Ort	Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Förderung und Engagement der Mitarbeitenden</u>	
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	<u>Förderung und Engagement der Mitarbeitenden</u>	Die Informationen bzgl. durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig. Der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Angaben wird in den kommenden Berichtsjahren ergänzt.
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	<u>Förderung und Engagement der Mitarbeitenden</u>	
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	<u>Förderung und Engagement der Mitarbeitenden</u>	Die noch fehlende Darstellung/Aufschlüsselung nach Angestelltenkategorie wird in den kommenden Berichtsjahren ergänzt.

GRI 405

Diversität und Chancengleichheit 2016

Angabe	Ort	Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Förderung und Engagement der Mitarbeitenden</u>	
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	<u>Förderung und Engagement der Mitarbeitenden</u>	Daten zu weiteren Diversitätskategorien werden in den kommenden Berichtsjahren ergänzt.
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		Die Informationen zum Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig. Der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Daten wird voraussichtlich in den nächsten zwei bis drei Jahren gruppenweit implementiert.

GRI 414

Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

Angabe	Ort	Auslassung
3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Beschaffung</u>	
414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	<u>Beschaffung</u>	
414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	<u>Beschaffung</u>	

OR-Index

Index zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss Obligationenrecht (OR) Art. 964 und Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr)

Thema	Link	Erläuterung	Übereinstimmung mit GRI
Geschäftsmodell	SFS in Kürze, Seite 4		GRI 2-1, 2-6
	Corporate Governance, Konzernstruktur und Aktionariat ff.		
Umweltbelange	Energie und Emissionen		GRI 302, 305
	Nachhaltige Lösungen		GRI 301
	Umweltbewertung der Lieferanten		GRI 308
	Beschaffung		GRI 308
	Nachhaltigkeitsrichtlinie		
Sozialbelange	Corporate Governance.: Informationspolitik		GRI 2-16, 2-23, 2-24, 2-25, 2-26, 2-27
	Compliance und Sorgfaltspflichten		
	Soziale Bewertung der Lieferanten		GRI 414
	Nachhaltigkeitsrichtlinie		
Arbeitnehmendenbelange	Arbeitgeberattraktivität		
	Aus- und Weiterbildung		GRI 404
	Diversität und Chancengleichheit		GRI 405
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		GRI 309
	Vergütungsgrundsätze und -politik		GRI 2-19, 2-20
	SFS Verhaltenskodex		
Achtung der Menschenrechte	Beschaffung		GRI 414
	Compliance und Sorgfaltspflichten		GRI 1 Grundlagen
	Nachhaltigkeitsrichtlinie		
	SFS Verhaltenskodex		
	Verhaltenskodex für Lieferanten		
Bekämpfung von Korruption	Compliance und Sorgfaltspflichten		GRI 2-27
	Nachhaltigkeitsrichtlinie		
	SFS Verhaltenskodex		

Sorgfaltspflicht bei Konfliktmineralien und Kinderarbeit

[Nachhaltigkeitsrichtlinie Verhaltenskodex für Lieferanten](#)

Konfliktmineralien: (OR 964j-I und VSoTR 3-4)
 SFS führt jährlich eine Prüfung für Mineralien und Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten durch. Im Berichtsjahr wurden die vom Schweizer Gesetz definierten Einfuhr- und Bearbeitungsmengen nicht überschritten, wodurch eine Berichterstattungspflicht entfällt.

Verdacht auf Kinderarbeit: (OR 964j-I und VSoTR 5 u. 11):
 SFS überprüft mittels Fragebögen den Verdacht auf Kinderarbeit bei ihren Lieferanten. Im Berichtsjahr gab es keinen begründeten Verdacht. 81% der strategischen Lieferanten wurden im Berichtsjahr überwacht. Die Beschaffungspraktiken sind im Verhaltenskodex für Lieferanten geregelt, der seit 2024 für alle Lieferanten verpflichtend ist. Verstöße können anonym im öffentlichen Meldesystem eingereicht werden.

GRI 1 Grundlagen

Risiken identifiziert

Im Jahr 2024 führte die SFS Group erstmals eine klimabasierte Szenarioanalyse durch. Die gewonnenen Erkenntnisse erweitern unseren etablierten Ansatz zur Bewertung klimabedingter Risiken. Insbesondere die zusätzliche Evaluation von Übergangs- und physischen Risiken lieferte wertvolle Informationen, die unsere strategische Ausrichtung unterstützen.

Governance

Dieser Bericht entspricht den Anforderungen der Verordnung des schweizerischen Bundesrates zur Klimaberichterstattung und folgt den Vorgaben der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Er erläutert, wie die Auswirkungen des Klimawandels in unsere Unternehmensführung integriert und berücksichtigt werden. Die dafür notwendigen Strukturen sind im [Corporate-Governance-Bericht](#) dargestellt.

Szenarioanalyse liefert wichtige Erkenntnisse

Der Verwaltungsrat überwacht kontinuierlich die Erreichung der Klimaziele, überprüft die Fortschritte anhand der ESG-KPI und genehmigt bei Bedarf zusätzliche Massnahmen zur Optimierung.

Er nutzt die Erkenntnisse aus der 2024 eingeführten Szenarioanalyse, die auf den Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse basiert, um Auswirkungen des Klimawandels in das ESG-Risikomanagement zu integrieren. Der Verwaltungsrat überwacht finanzielle Entscheidungen wie Akquisitionen und Investitionsausgaben, um deren Vereinbarkeit mit unseren Klimazielen sicherzustellen.

Einbindung aller Anspruchsgruppen

Die Konzernleitung ist für die Umsetzung der Klimastrategien und die vierteljährliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat verantwortlich. Die Einbindung relevanter Anspruchsgruppen ([vgl. Kapitel Compliance und Sorgfaltspflichten, Dialog mit den Anspruchsgruppen fortgeführt](#)) stellt sicher, dass der Entscheidungsrahmen den sich ändernden Erwartungen gerecht wird und sowohl kurz- als auch langfristige Klimaauswirkungen berücksichtigt.

Strategie

Steuerung klimabedingter Chancen und Risiken

SFS führt Klima-Szenarioanalysen und doppelte Wesentlichkeitsanalysen durch, um potenzielle Klimarisiken und daraus entstehende Geschäftschancen zu identifizieren und deren möglichen finanziellen Einfluss zu priorisieren. Qualitative und quantitative Ansätze gewährleisten eine fundierte Entscheidungsfindung und die Ausrichtung an strategischen Zielen.

Zeithorizonte und strategische Massnahmen

Zeithorizonte	Strategische Massnahme
Kurzfristig (0–2 Jahre)	Konzentration auf unmittelbare Risiken wie Rohstoffverfügbarkeit und Energiepreisvolatilität, die Teil des laufenden Geschäftsbetriebs sind.
Mittelfristig (2–5 Jahre)	Umsetzung von Energieeffizienzmassnahmen und verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien zur Zielerreichung 2030. Verpflichtung, die direkten Emissionen (Scope 1 und 2) gemessen in Tonnen CO ₂ -Äquivalente im Verhältnis zum erarbeiteten Wertschöpfungsfranken bis 2030 gegenüber 2020 um mindestens 90% zu reduzieren.
Langfristig (>5 Jahre–2050)	Die Scope-3-Emissionen sollen bis 2040 um $\geq 90\%$ gesenkt werden, gemessen in Tonnen CO ₂ -Äquivalente im Verhältnis zum erarbeiteten Wertschöpfungsfranken.

Art der Risiken und Chancen im Überblick

Übergangsrisiken

- Marktrisiken: sich entwickelndes Konsumverhalten und steigende Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen
- Regulatorische Risiken: steigende Kohlenstoffpreise, strengere Emissionsstandards, regulatorische Kosten und Klimaschäden
- Technologische Risiken: Herausforderungen bei der Einführung emissionsarmer Technologien

Reputationsrisiken

Veränderungen in Präferenzen der Verbraucherinnen und Verbraucher sowie negatives Stakeholder-Feedback aufgrund steigender ESG-Erwartungen stellen für SFS Reputationsrisiken dar. Das Reputationsrisiko wurde qualitativ im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse bewertet und ist nicht Teil der szenariobasierten Risikoanalyse.

Physische Risiken

- Akute Wetterereignisse: plötzliche Ereignisse wie Überschwemmungen und Stürme
- Chronische Wetterereignisse: langfristige Veränderungen wie z. B. veränderte Niederschlagsmuster

Chancen

- Betriebliche Effizienz durch Energie- und Ressourcenoptimierung: Verbesserung der Ressourceneffizienz senkt Energiebedarf und Kosten und verbessert die Umweltleistung
- Resilienz: geringere Exposition gegenüber klimabedingten Schäden unter ehrgeizigen Klimaschutzszenarien (z. B. Paris 1.5° C)
- Veränderte Kundennachfrage: Ausweitung des Marktes für nachhaltige Lösungen und Produkte

Klimabedingte Risiken werden durch die Einführung zusätzlicher KPI schrittweise in unsere Finanzplanung integriert. Dadurch kann die Bewertung von nachhaltigen Investitionsausgaben und ESG-orientierten Umsätzen verfeinert werden. Aktuell bewertet die Szenarioanalyse Übergangs- und physische Risiken, wobei der Fokus auf finanziell bedeutenden Risiken und regulatorischen Trends liegt. Chancen wie Investitionen in Energieeffizienz und kohlenstoffarme Produkte werden nach ihrem Nutzen und ihrer strategischen Relevanz priorisiert.

Szenarioanalyse für Übergangsrisiken

Die SFS Group führte 2024 eine Szenarioanalyse durch, um die Auswirkungen von Übergangsrisiken auf das Unternehmen zu bewerten. Dabei wurden mehrere wissenschaftlich fundierte Klimaszenarien genutzt, die in international anerkannten Szenarien zusammengefasst sind. Diese wurden nicht von uns entwickelt, sondern basieren auf global etablierten Modellierungen. Die zugrunde liegenden Daten wurden aus einem Tool des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) bezogen. Auf Basis dieser allgemeinen Szenarien analysierte die SFS Group die finanziellen und operativen Auswirkungen auf das Unternehmen:

Szenario 1: (BAU) Geschäftstätigkeiten werden wie bisher ausgeführt. Business-as-Usual (BAU)/SSP¹ 5–8.5 (4.3 °C)	Szenario 2: (WB2C) Geschäftstätigkeiten werden angepasst, um die Klimaerwärmung auf deutlich unter 2 °C zu minimieren. Well below 2 °C (WB2C)/SSP¹ 1–2.6¹ (1.6 °C)	Szenario 3: (NZE) Geschäftstätigkeiten werden angepasst, um netto null Emissionen zu produzieren. Net Zero Emissions (NZE)/SSP¹ 1–1.9¹ (1.5 °C)
Dieses Szenario geht von minimalen Klimaschutzmassnahmen aus und spiegelt die derzeitigen regulatorischen Massnahmen wider. Es wird keine nennenswerte Nachfrage nach kohlenstoffärmeren Produkten erwartet. Regulatorische Massnahmen zur Unterstützung von erneuerbaren Energien und Kreislaufwirtschaft, verbesserten Energieeffizienzstandards für Elektromotoren und obligatorischen Energieaudits werden nicht in allen Regionen umgesetzt.	Dieses Szenario entspricht moderaten Klimaschutzbemühungen mit steigender Nachfrage nach kohlenstoffärmeren Produkten und schrittweisem politischem Fortschritt bei Technologien zur Energiewende.	Dieses ehrgeizige Szenario zeigt die schnelle Dekarbonisierung durch weltweit aggressive Klimaschutzmassnahmen. Regulatorische Massnahmen umfassen starke Unterstützung für Abscheidung, Transport und anschliessende Nutzung von Kohlenstoff und Wasserstoff, Kreislaufwirtschaftsinitiativen sowie strenge Energieeffizienzstandards.

¹Shared Socioeconomic Pathways: Szenarien, die speziell sozioökonomische Faktoren berücksichtigen.

Datenquellen und Methodik

Interne Daten	Externe Daten
SFS nutzte die Daten der Treibhausgasemissionen und Finanzdaten aus dem Jahr 2023, um die potenziellen Auswirkungen klimabedingter Chancen und Risiken zu bewerten.	SFS nutzte externe Daten aus öffentlich zugänglichen Forschungsprojekten (z. B. World Business Council for Sustainable Development) zur Bewertung von Chancen und Übergangsrisiken, während Daten des eigenen Versicherungsanbieters zur Einschätzung der physischen Risiken herangezogen wurden.

Dieser umfassende Ansatz ermöglichte es uns, Übergangschancen und -risiken in verschiedenen Regionen zu identifizieren und dabei sowohl mittel- als auch langfristige Entwicklungen unter verschiedenen Klimaszenarien zu berücksichtigen. Wir haben dabei die folgenden Beobachtungen gemacht:

Ergebnisse der Szenarioanalyse

Risiken	BAU	WB2C	NZE
<p>Auswirkungen des Kohlenstoffpreises</p> <p>Diese Ergebnisse der Szenarien, mit Ausnahme des BAU-Szenarios, betonen die Notwendigkeit, den Übergang zu einem energieeffizienten, kohlenstoffarmen Betrieb zu beschleunigen. Durch proaktives Management wie Investitionen in erneuerbare Energien, Elektrifizierung und Kohlenstoffkompensation kann SFS die finanziellen Auswirkungen steigender Kohlenstoffpreise abmildern und zur Dekarbonisierung beitragen.</p>	<p>Es gibt keinen oder einen zu vernachlässigenden Kohlenstoffpreis und nur geringste Anreize zur Dekarbonisierung. Damit ergeben sich auch keine Risiken, die in diesem Zusammenhang betrachtet werden müssten.</p>	<p>Der Kohlenstoffpreis steigt mit spürbaren Auswirkungen auf den Betriebserfolg an und es entstehen erste Anreize für kohlenstoffärmere Lösungen.</p>	<p>Höchste prognostizierte Kohlenstoffkosten führen zu erheblichen Investitionsausgaben und starken Auswirkungen auf den Betriebserfolg (EBIT). Es entstehen die grössten Anreize für kohlenstoffarme Lösungen.</p>
<p>Klimaschäden und regulatorische Kosten</p> <p>Klimaschäden und regulatorische Kosten wurden in Bezug auf den CO₂-Fussabdruck von SFS analysiert, was einen Rahmen zur Bewertung potenzieller Geschäftsauswirkungen bietet. Regionen mit höheren Emissionsprofilen wurden als besonders risikobehaftet identifiziert.</p>	<p>Geringe bis keine Klimaschutzbemühungen führen zu dauerhaften und irreversiblen Schäden und langfristig hohen Kostenprognosen.</p>	<p>Mit zunehmenden Klimaschutzbemühungen verringern sich die Kosten für klimabedingte Schäden deutlich.</p>	<p>Die regulatorischen Kosten liegen initial über denen anderer Szenarien, sinken jedoch mittelfristig, sodass sie langfristig am niedrigsten ausfallen. Dies verdeutlicht die Vorteile ambitionierter Klimaziele und bietet das grösste Potenzial zur Minimierung von Klimaschäden.</p>

Chancen	BAU	WB2C	NZE
<p>Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen</p> <p>Die Prognosen zur Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen liefern wichtige Erkenntnisse über sich verändernde Marktinteressen und ermöglichen es uns, unsere Strategie entsprechend auszurichten. Um die Auswirkungen auf SFS zu bewerten, analysierten wir den prognostizierten Nachfrageanstieg in den Regionen im Verhältnis zur Marktpräsenz und zum Umsatzanteil. So wurden die Regionen mit dem höchsten Wachstumspotenzial für nachhaltige Produkte und Lösungen identifiziert.</p>	<p>Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen bleibt auf einem gleichbleibend geringen Niveau. Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen bleibt auf einem gleichbleibend geringen Niveau.</p>	<p>Deutlich verstärkte Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen führt zu einem entsprechenden Wachstum des Angebots.</p>	<p>Dieses Szenario fokussiert zusätzlich auf Energieeffizienz, die Dekarbonisierung durch erneuerbare Energien sowie systemische Lösungen wie Kohlenstoffbindung und -speicherung. Dieser breitere Ansatz führt zu einer etwas geringeren Nachfrage nach nachhaltigen Produkten als im WB2C-Szenario, ermöglicht jedoch eine vielseitigere und potenziell beschleunigte Umsetzung der Klimaziele.</p>
<p>Kosteneinsparungen durch Energieeffizienz und erneuerbare Energien (Upstream)</p> <p>Um das Ziel von SFS zu unterstützen, den Anteil selbst erzeugter Energie zu erhöhen, wurde eine Analyse der Kapazitäten für erneuerbare Energien und des Endenergiebedarfs durchgeführt. Diese bewertete das prognostizierte Wachstum</p>	<p>Da im BAU-Szenario keine expliziten politischen oder marktgetriebenen Anreize für Energieeffizienz und erneuerbare Energien vorgesehen sind, konnten hierzu keine belastbaren Modellierungen durchgeführt werden. Basierend auf bestehenden Entwicklungen ist davon auszugehen, dass</p>	<p>Höchste Verfügbarkeit erneuerbarer Energien und Energieeffizienzmassnahmen auf dem Niveau des NZE-Szenarios führen zu deutlichen Kosteneinsparungen und einer aggressiven Dekarbonisierung der Energieversorgung. Allerdings liegt der</p>	<p>Neben erneuerbaren Energien setzt dieses Szenario zusätzlich auf Effizienzsteigerungen und Technologien zur negativen Emissionsbilanz. Diese Massnahmen reduzieren den Gesamtenergiebedarf, sodass ambitionierte Klimaziele mit einem geringeren Anteil erneuerbarer Energien als im</p>

<p>in den wichtigsten Regionen im Verhältnis zu unserem Energieverbrauch und lieferte wertvolle Erkenntnisse zur Erreichung unserer Energieziele. Die Analyse zeigt auch Kosteneinsparungspotenziale, da Energie ein wichtiger Input für die Produktion von SFS ist.</p>	<p>Effizienzgewinne und der Ausbau erneuerbarer Energien nur in begrenztem Umfang fortgeführt werden.</p>	<p>Gesamtenergiebedarf etwas höher als im NZE-Szenario.</p>	<p>WB2C-Szenario erreicht werden können.</p>
--	---	---	--

Physische Risikoanalyse

Die SFS Group führte eine Risikoanalyse unter dem Szenario BAU durch, um die Auswirkungen extremen Klimawandels auf den Betrieb zu bewerten. Analysiert wurden alle Regionen mit Produktionsstandorten hinsichtlich Risiken wie Niederschlag, Feuerwetter, Trockenheit, Kältestress und Hitzestress. Jede Region wurde auf einer siebenstufigen Skala von «sehr gering» bis «extrem» bewertet. Risiken galten als relevant, wenn 50% der Standorte eine Bewertung von «mittel» oder höher erhielten. Die Zeitrahmen für physische Risiken wurden an die Übergangsrisiken angepasst, um eine konsistente Klimarisikobewertung zu gewährleisten.

Die physischen Risiken variieren je nach Zeitraum. Mittelfristig stellen Niederschläge ein mittleres Risiko dar, das die Wasserverfügbarkeit und Infrastruktur beeinträchtigen könnte. Feuerwetter stellt ein sehr geringes langfristiges Risiko dar; auch Dürre stellt langfristig ein geringes Problem dar. Kältestress wird mittelfristig als mittleres Risiko angesehen, das Betriebsstörungen und erhöhten Heizbedarf verursachen kann. Langfristig stellt Hitzestress ein mittleres Risiko dar, das den Energieverbrauch und die Produktivität beeinflussen könnte.

Die Ergebnisse verdeutlichen potenzielle Herausforderungen in verschiedenen Regionen und unterstützen die Entwicklung einer Klimastrategie sowie die Priorisierung von Minderungsmaßnahmen. Die identifizierten physischen Risiken sind zwar für das Unternehmen relevant, werden aber zum jetzigen Zeitpunkt als überschaubar angesehen. Durch kontinuierliche Überwachung kann die SFS Group auf neue bzw. sich verändernde Risiken reagieren.

Sensitivitätsanalyse des Klimarisikos

Klimawandelbedingte Risiken und Chancen	Eintritt des Risikos	Schweregrad der Auswirkungen BAU	Schweregrad der Auswirkungen WB2C	Schweregrad der Auswirkungen NZE
Übergangsrisiken				
Kohlenstoffpreis	Kurzfristig		Hoch	Hoch
Klimaschäden/Regulierungskosten	Langfristig	Hoch	Hoch	Gering
Klimawandelbedingte Chancen				
Verändertes Konsumverhalten (Downstream)	Langfristig	Gering	Hoch	Hoch
Kosteneinsparungen durch Energieeffizienz und erneuerbare Energien (Upstream)	Langfristig	Gering	Hoch	Hoch
Physische Risiken				
Niederschlag	Mittelfristig	Mittel		
Wetterbedingte Brände	Langfristig	Sehr gering		
Dürre	Langfristig	Gering		
Kältestress	Mittelfristig	Mittel		
Hitzestress	Langfristig	Mittel		

Abbildung der Lieferkette und bedeutsame Standorte

Im Rahmen des Supply-Chain-Mappings werden die wesentlichen Regionen basierend auf Emissionsintensität, physischen Risiken und Übergangsrisiken identifiziert. Dieser Ansatz ermöglicht es, unsere Anstrengungen auf die Regionen zu konzentrieren, die das grösste Potenzial zur Minderung klimabezogener Risiken und zur Nutzung nachhaltiger Wachstumschancen haben. Stark betroffene Regionen wie China, die EU und UK werden dabei für Klimaschutzmassnahmen und Investitionen vorrangig berücksichtigt.

Verwendete Werkzeuge und Methoden

SFS nutzt eine Vielzahl von Instrumenten wie CDP, IntegrityNext, EcoVadis, ISO 14001 und den WWF Water Risk Filter sowie externe Berater und bezieht ihre Anspruchsgruppen mit ein, um eine ganzheitliche Umweltrisikobewertung zu gewährleisten. Die Ergebnisse dieser Bewertung werden in unseren Risikomanagementprozess integriert, um die Entscheidungsfähigkeit zu verbessern.

Risikomanagement

Steuerung und Minderung der klimabedingten Risiken

SFS steuert klimabezogene Risiken durch vier zentrale Massnahmen:

- Dekarbonisierungsbemühungen: Förderung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien
- Diversifizierung der Lieferkette: Verringerung der Abhängigkeit von klimasensiblen Regionen, basierend auf der «Local-for-Local»-Strategie
- Operative Resilienz: Stärkung der Widerstandsfähigkeit unserer Anlagen und Prozesse, insbesondere in stark betroffenen Regionen, in denen SFS eine hohe Präsenz oder eine hohe Geschäftstätigkeit hat, wie in China, in der EU und in UK
- Versicherungsschutz: Abschluss angemessener Versicherungen zum Schutz vor Katastrophenschäden durch akute physische Risiken

Basierend auf den Ergebnissen der Szenarioanalysen und der doppelten Wesentlichkeitsanalyse werden identifizierte Risiken anhand ihrer finanziellen Wesentlichkeit priorisiert.

Integration in die strategische Planung

Klimabezogene Risiken werden in unsere strategischen Planungs- und Entscheidungsprozesse integriert, um sicherzustellen, dass sie im Einklang mit unseren Unternehmens- und Nachhaltigkeitszielen stehen. Diese Integration wird durch folgende Massnahmen unterstützt:

- Funktions- und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit
- Messung zentraler Leistungsindikatoren (KPI)
- Überwachung durch den Verwaltungsrat

Massnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung

Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, unser Risikomanagement wie folgt zu optimieren:

- Einsatz neuester Informations- und Digitalisierungstechnologien
- Nutzung der Erkenntnisse aus der Vergangenheit und Austausch mit Partnern
- Regelmässige Aktualisierung des Entscheidungsrahmens

Messgrössen und Ziele

Für SFS hat das Management klimabezogener Kennzahlen einen hohen Stellenwert. In Übereinstimmung mit internationalen Rahmenwerken wie der TCFD unterstützen diese Kennzahlen die Umsetzung unserer Dekarbonisierungsstrategie. Die Kennzahlen und Ziele dienen als Grundlage, um unseren Fortschritt zu messen, Risiken und Chancen zu bewerten sowie die Rechenschaftspflicht bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele zu gewährleisten.

Messung klimabezogener Risiken und Chancen

Um die klimabezogenen Risiken und Chancen umfassend zu bewerten und zu steuern, erheben und messen wir die folgenden Kennzahlen:

- Messung der Treibhausgasemissionen (THG): Scope 1, 2 und 3 (Über den Nachhaltigkeitsbericht)
- Entsprechende Zielsetzungen (Kapitel Energie und Emissionen) – Bei diesen Zielen handelt es sich um intensitätsbasierte Ziele, die bis Ende 2025 um kurz- und langfristige wissenschaftsbasierte Ziele ergänzt und durch die SBTi validiert werden.
- Messung des Energieverbrauchs sowie entsprechende Zielsetzungen (Kapitel Energie und Emissionen)

Fortschritte und Rechenschaftspflicht

Detaillierte Informationen zu unseren Klimazielen, den im Geschäftsjahr erreichten Fortschritten sowie zu klimabezogenen Massnahmen sind im Kapitel Energie und Emissionen erläutert.

Fazit und Ausblick

Die aufgeführten Kennzahlen und Ziele sind in den strategischen Hauptzielen der SFS Group integriert, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsinitiativen langfristiges Wachstum und Widerstandsfähigkeit fördern. Diese Bemühungen werden durch unser Engagement für Transparenz gestützt und spiegeln sich in regelmässigen Offenlegungen gegenüber unseren Anspruchsgruppen sowie der Einhaltung der TCFD-Empfehlungen wider. Ab dem Geschäftsjahr 2025 wird SFS nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) berichten.

Über den Nachhaltigkeitsbericht

Zeitraum der Berichterstattung

Jährliche Berichterstattung, 1. Dezember 2023 bis 30. November 2024. Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 erschien zeitgleich als «Combined Report» mit dem Geschäftsbericht am 7. März 2025.

Systemgrenzen

Das Managementsystem im Bereich der Nachhaltigkeit sowie alle Datenangaben beschränken sich auf 54 Standorte. Dies entspricht einer Abdeckung von 95% gemessen in Vollzeitstellen (FTE). Die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) der nicht einbezogenen Standorte liegen deutlich unter 5% der gesamten Emissionen. Die Konsolidierung erfolgt gemäss dem «Financial Control Approach» des GHG Protocol.

Methodik für die Berechnung der Treibhausgasemissionen

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen (Scope 1, Scope 2 und Scope 3) richtet sich nach dem WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol: A Corporate Accounting and Reporting Standard (überarbeitete Ausgabe). Die GWP-Faktoren (Global Warming Potential) wurden aus dem 6. IPCC-Sachstandsbericht (AR6) übernommen. Die THG-Emissionen wurden mit Hilfe des Expertensystems REGIS und der ecoinvent-Datenbank Version 3.11 (Sekundärdaten) berechnet.

Scope 1

Scope-1-Emissionen wurden durch die Verbrennung von Erdgas, Heizöl, Propan, Methanol, direkte Emissionen der eigenen Fahrzeuge und Betriebsstoffe (z. B. Kältemittelverluste) erzeugt.

Scope 2

Die Scope-2-Emissionen aus Elektrizität und Fernwärme wurden marktbezogen berechnet. Dabei wurden der Kauf von Herkunftsnachweisen, sogenannten «Energy Attribute Certificates» (EACs), sowie vorliegende Vertragsunterlagen mit Energielieferanten zum eingekauften Energiemix je Standort berücksichtigt. Wo keine Herkunftsnachweise für die eingekaufte Energie vorlagen, wurde jeweils ein entsprechender länderspezifischer Residualmix oder falls nicht vorhanden der Marktmix verwendet. Zusätzlich wurden auch die standortbezogenen Scope-2-Emissionen berechnet.

Scope 3

Die Scope-3-Emissionen wurden in allen Kategorien mit den Sekundärdaten auf ecoinvent (average data method) berechnet.

• Kategorie 1 – Erworbene Waren und Dienstleistungen

Emissionen in dieser Kategorie wurden aus zugekauften Rohmaterialien, Handelswaren, Verpackungen und ausgelagerten Dienstleistungen berechnet.

• Kategorie 2 – Investitionsgüter

Für die Berechnung dieser Emissionen wurden die jährlichen Ausgaben in den verschiedenen Kategorien von Sachanlagen herangezogen. Jede Sachanlagen-Kategorie ist mit einem definierten Aktivitätenkorb verknüpft und berücksichtigt regionale Aspekte.

• Kategorie 3 – Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)

Diese Kategorie basiert auf den energiebezogenen Daten, die bereits für Scope 1 und 2 erhoben wurden.

• Kategorie 4 – Vorgelagerter Transport und Vertrieb

Die Emissionen wurden entfernungsbezogen berechnet. Dabei wurden das transportierte Gewicht, die Distanz und das Transportmittel der vorgelagerten Transporte erhoben. Bei unvollständiger Datenlage wurden an einigen Standorten die vorhandenen Daten extrapoliert.

• Kategorie 5 – Abfallaufkommen in Betrieben

Die Berechnung der Emissionen in dieser Kategorie berücksichtigte das Gewicht und die Art aller Abfälle, einschliesslich gefährlicher und ungefährlicher Abfälle, sowie unterschiedliche Abfallentsorgungsmethoden wie Recycling, Verbrennung mit und ohne Energierückgewinnung oder Deponierung.

- **Kategorie 6 – Geschäftsreisen**

Die Emissionen in dieser Kategorie werden entfernungsbezogen ermittelt. Dabei wird nicht nur die Distanz, sondern auch das Transportmittel der Geschäftsreisen berücksichtigt.

- **Kategorie 7 – Pendelnde Mitarbeitende**

Auch in dieser Kategorie wurden die Emissionen entfernungsbezogen berechnet. Die zurückgelegten Distanzen der Mitarbeitenden wurden basierend auf Stichproben und der Anzahl an FTEs hochgerechnet.

- **Kategorie 8 – Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter**

Die Emissionen dieser Kategorie werden bereits in Scope 1 und 2 berücksichtigt.

- **Kategorie 9 – Nachgelagerter Transport und Vertrieb**

Die Emissionen in dieser Kategorie wurden wie in Kategorie 4 berechnet.

- **Kategorie 10 – Verarbeitung verkaufter Produkte**

Verkaufte Produkte werden nicht am Standort der Kunden weiterverarbeitet. Diese Kategorie ist nicht materiell.

- **Kategorie 11 – Verwendung verkaufter Produkte**

Obwohl die meisten verkauften Produkte keine Energie während ihres Gebrauchs benötigen, wurden die verbliebenen Produkte bezüglich deren Akku- bzw. Batterielaufzeit und deren Energiekonsum während ihrer Lebenszeit beim Kunden untersucht. Aufgrund von Modellierungsunsicherheiten wurden die berechneten Emissionen gerundet.

- **Kategorie 12 – Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer**

Die meisten verkauften Produkte der SFS Group sind rezyklierbar. Trotzdem wurden anhand des Gewichts der Produkte, der in den Produkten enthaltenen Materialien und der Abfallentsorgungsmethoden wie beispielsweise «Waste-to-Energy» des jeweiligen Endmarkts die Emissionen für diese Kategorie berechnet. Aufgrund von Modellierungsunsicherheiten wurden die berechneten Emissionen gerundet.

- **Kategorie 13 – Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter**

Diese Kategorie ist nicht materiell für SFS.

- **Kategorie 14 – Franchises**

Nicht zutreffend: Die SFS Group hat keine Franchises.

- **Kategorie 15 – Investitionen**

Nicht zutreffend: Die SFS Group hält keine wesentlichen Investitionen ausserhalb des Konsolidierungskreises.

- **Sonstige Scope-3-Emissionen**

In dieser Kategorie wurde die Strasseninfrastruktur berücksichtigt. Dazu wurden keine separaten Daten erhoben, da sie in den verwendeten Sekundärdaten enthalten sind.

Neudarstellungen

Im aktuellen Berichtsjahr kam es im Vergleich zum Berichtsjahr 2023 zu folgenden wesentlichen Neudarstellungen bzw. Änderungen:

- Transparenz über nichtfinanzielle Belange (Art. 964a–c OR): Ein separates Kapitel zur Klimaberichterstattung gemäss den Vorgaben der Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD)
- Anpassung der Sekundärdaten von ecoinvent-Datenbank v3.10 zu v3.11
- Daten zur Berechnung der Scope-3-Emissionen in den Kategorien 11 und 12 wurden erst nach der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023 erstmals erhoben. Im vorliegenden Bericht wurden die Vorjahreswerte ergänzt.

Externe Prüfung

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde keiner externen Prüfung unterzogen. Der Vergütungsbericht und die Finanzberichterstattung wurden durch die PricewaterhouseCoopers AG als externe Revisionsstelle geprüft.

Siehe [Vergütungsbericht](#), [Bericht der Revisionsstelle](#) und [Finanzbericht, Bericht der Revisionsstelle](#).



Ansprechpartner

SFS Group Schweiz AG

Corporate Services

Iso Raunjak, Head of Corporate HR and Communications,

Member of the Group Executive Board

Rosenbergsaustasse 8

CH-9435 Heerbrugg

T +41 71 727 51 51

sustainability@sfs.com

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat	70
Kapitalstruktur	72
Verwaltungsrat	74
Konzernleitung	86
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	93
Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre	94
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	95
Revisionsstelle	96
Informationspolitik	97
Handelssperrzeiten	98

Einleitung

Verantwortung und Transparenz

Verwaltungsrat und Konzernleitung messen einer wirksamen Corporate Governance eine sehr grosse Bedeutung zu. Im Interesse der Aktionärinnen und Aktionäre, der Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partner sowie Mitarbeitenden schaffen die Grundsätze guter Unternehmensführung die notwendige Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle.

Der Corporate-Governance-Bericht folgt im Aufbau den von der SIX Swiss Exchange AG veröffentlichten Richtlinien zur Corporate Governance (RLCG). Alle Angaben beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf das Stichtatum 31. Dezember 2024.

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die SFS Group ist per Ende 2024 in die drei Segmente Engineered Components (EC), Fastening Systems (FS) und Distribution & Logistics (D&L) sowie in sechs Divisionen gegliedert.

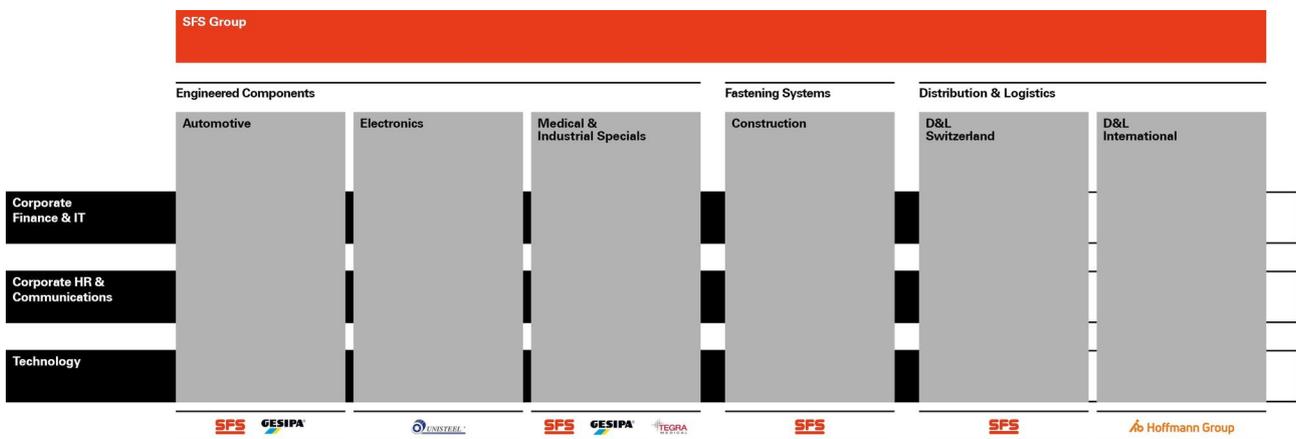
Per 1. Januar 2024 wurden die beiden Divisionen Industrial und Medical (Segment EC) in eine Division Medical & Industrial Specials zusammengeführt. Ebenfalls Anfang 2024 wurde die Division Riveting (Segment FS) in die Divisionen Automotive und Medical & Industrial Specials (Segment EC) integriert. Als Folge umfasst die SFS Group AG sechs Divisionen (Vj. acht).

Im Segment Engineered Components agiert die SFS Group als Entwicklungs- und Herstellpartnerin für kundenspezifische Präzisionsformteile, Baugruppen und Befestigungslösungen. Engineered Components bedient die Endmärkte Automotive, Electronics und Medical & Industrial Specials. Das Segment Fastening Systems entwickelt, produziert und vertreibt anwendungsoptimierte, mechanische Befestigungssysteme für die Bauindustrie. Im Segment Distribution & Logistics gehört die SFS Group zu den führenden europäischen Vertriebspartnerinnen von direkten und indirekten Materialien in den Bereichen Qualitätswerkzeuge, Befestiger und weitere C-Teile sowie Bewirtschaftungslösungen für Kunden in der industriellen Fertigung.

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden in ihren Führungs- und Kontrollaufgaben von den Supportfunktionen Corporate Finance & IT (Informationstechnologie, Finanzen, Controlling, Tax, Legal & Compliance, Unternehmensentwicklung und Investor Relations), Corporate HR & Communications (Personal, Kommunikation und Marketing) und Technology (Technologie- und Know-how-Transfer, Verfahren und Prozesse) unterstützt.

Die Dachgesellschaft der SFS Group ist die SFS Group AG mit Sitz in Heerbrugg, Gemeinde Widnau (Schweiz). Sie ist nach schweizerischem Recht organisiert und an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG unter dem Swiss Reporting Standard (Valorennummer 23.922.930, ISIN CH 023 922 930 2) kotiert. Das Aktienkapital beträgt CHF 3'890'000 (Vj. CHF 3'890'000). Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2024 beläuft sich auf CHF 4'885.8 Mio. (Vj. CHF 4'053.4).

Eine Übersicht aller Beteiligungsgesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der SFS Group gehören, befindet sich in [Ziffer 5.2 im Anhang zur Konzernrechnung](#). Der Konsolidierungskreis umfasst, mit Ausnahme der SFS Group AG, keine Gesellschaften, deren Beteiligungspapiere kotiert sind.



Die Konzernstruktur der SFS Group am 31. Dezember 2024 – die Konzernstruktur per 1. Januar 2025 wird im [Lagebericht](#) dargelegt.

Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Die Gründerfamilien Huber und Stadler/Tschan der SFS Group AG bilden eine in Absprache handelnde Gruppe gemäss Art. 12 der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturverordnung-FINMA, FinfraV-FINMA). Diese Aktionärsgruppe hielt per 31. Dezember 2024 eine Aktienquote von 53.08% (20'649'616 Aktien) an der SFS Group AG (Vj. 53.01%, 20'619'177 Aktien). Ausführliche Angaben über die Gruppenzusammensetzung sind hier abrufbar: [Bedeutende Aktionäre | Gründerfamilien](#), wobei darauf hingewiesen wird, dass die Aktienbeteiligung gemäss Offenlegungsmeldung vom 8. September 2018 tiefer war und nach dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2024) am 14. Februar 2025 eine neue Offenlegungsmeldung publiziert worden ist: [Bedeutende Aktionäre | Gründerfamilien](#).

Die beiden Familien haben ihre Grundsätze der Zusammenarbeit und Partnerschaft in einer Charta festgehalten. Es ist ihre Absicht, langfristig eine kontrollierende Mehrheit von über 50% des Aktienkapitals und der Stimmrechte an der SFS Group AG zu halten. Gemeinsam stimmen sie sich in wichtigen Entscheiden ab und stellen die erfolgreiche Entwicklung der SFS Group in jedem Fall vor die Partikularinteressen der einzelnen Familien.

Im Zusammenhang mit der Übernahme von Hoffmann SE wurde 2021 von den ehemaligen Eigentümerinnen der Hoffmann SE eine Gruppe gemäss Art. 12 FinfraV-FINMA gebildet. Der Zweck dieser Gruppe, bestehend aus der First SALT Stiftung und der First ELF Stiftung, die von den ehemaligen Eigentümerinnen der Hoffmann SE errichtet wurden, lag im künftigen Erwerb von Anteilen an der SFS Group AG anlässlich des Vollzugs des Kaufvertrages und der damit verbundenen Verpflichtung, die erworbenen SFS Aktien über eine gewisse Dauer nicht zu veräussern (Lock-up-Verpflichtung). Da die Lock-up-Verpflichtung auch per Ende des Berichtsjahrs noch andauert, besteht diese Gruppe nach wie vor. Diese Aktionärsgruppe mit der Bezeichnung «First SALT Stiftung/First ELF Stiftung» hält gemäss der letzten Meldung an die SIX Swiss Exchange eine Aktienquote von 4.11% (1'600'000 Aktien) an der SFS Group AG (Vj. 4.11%, 1'600'000 Aktien). Ausführliche Angaben zu dieser Mitteilung sind hier abrufbar: [Bedeutende Aktionäre | First SALT Stiftung/First ELF Stiftung](#)

Gemäss letzter Meldung an die SIX Swiss Exchange hält die UBS Fund Management (Switzerland) AG 5.75% der Aktien an der SFS Group AG (Vj. 3.01%). Weitere Offenlegungsmeldungen sind der Gesellschaft nicht bekannt. Ausführliche Angaben zu dieser Mitteilung sind hier abrufbar: [Bedeutende Aktionäre | UBS Fund Management \(Switzerland\) AG](#)

Die SFS Group AG hält eigene Aktien im Umfang von 0.09% (Vj. 0.03%).

Die Offenlegungsmeldungen mit Aktionärsbeteiligungen während eines Berichtsjahrs werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange AG publiziert. Sie können in der Datenbank für bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre der SIX Swiss Exchange AG eingesehen werden, abrufbar unter: [Bedeutende Aktionäre](#)

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

Kapitalstruktur

Kapital

Das ausgegebene Aktienkapital der SFS Group AG beträgt CHF 3'890'000 (Vj. CHF 3'890'000) und ist eingeteilt in 38'900'000 (Vj. 38'900'000) Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10.

Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

Per 31. Dezember 2024 verfügt die SFS Group AG weder über ein bedingtes Kapital noch über ein Kapitalband (Vj. keine).

Kapitalveränderungen

Im Berichtsjahr erfolgten wie auch schon im Vorjahr keine Kapitalveränderungen.

Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der SFS Group AG ist in 38'900'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 eingeteilt. Das Aktienkapital ist vollständig liberiert und jede Aktie ist dividendenberechtigt. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Die SFS Group AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

Genussscheine

Die SFS Group AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragung

Erwerbende von Namenaktien der SFS Group AG werden ohne Begrenzung als Aktionärinnen und Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern sie diese Namenaktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung erworben haben und die Meldepflichten gemäss Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) erfüllen. Dies ist auch in den Statuten von SFS in Art. 5 entsprechend festgehalten.

Personen, die im Eintragungsgesuch oder auf Aufforderung der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklären, die Aktien auf eigene Rechnung zu halten (Nominees), werden ohne Weiteres bis maximal 2.0% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur mit Stimmrecht eingetragen, wenn die Nominees die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Person oder Personen bekannt geben, für deren Rechnung sie 0.3% oder mehr des jeweiligen ausstehenden Aktienkapitals halten, und wenn die Meldepflichten gemäss Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) erfüllt sind. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, mit Nominees Vereinbarungen über deren Meldepflichten abzuschliessen. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Vereinbarungen geschlossen.

Diese Beschränkung der Eintragung gilt auch beim Erwerb von Aktien, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten aus Aktien oder sonstigen von der Gesellschaft oder Dritten ausgestellten Wertpapieren gezeichnet oder erworben werden.

Als Aktionärinnen und Aktionäre oder Nominees gelten juristische Personen und Personengesellschaften oder andere Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch eine einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung (insbesondere als Syndikat) koordiniert vorgehen.

Die Gesellschaft kann in besonderen Fällen Ausnahmen von den Beschränkungen genehmigen. Ausserdem kann die Gesellschaft nach Anhörung der betroffenen Personen Eintragungen im Aktienbuch rückwirkend streichen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind oder die verlangten Informationen nicht zur Verfügung gestellt werden. Betroffene werden über die Streichung informiert. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt und keine Streichungen vorgenommen (Vj. keine). Für die Aufhebung oder Erleichterung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt.



Wandelanleihen und Optionen

Es stehen keine Wandelanleihen aus und die SFS Group hat keine Optionen (einschliesslich Mitarbeiteroptionen) ausgegeben.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der SFS Group AG kann aus fünf bis neun Mitgliedern bestehen. Er zählte am Ende des Berichtsjahres acht Mitglieder (Vj. sieben). Das durchschnittliche Alter der Mitglieder des Verwaltungsrats liegt per 31. Dezember 2024 bei 55.3 Jahren (Vj. 54.7 Jahre). Die Mitglieder des Verwaltungsrats befanden sich im Schnitt in der 7. Amtsperiode (Vj. 7. Amtsperiode).

In den letzten drei Jahren unterhielten die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur SFS Group, mit Ausnahme der nachfolgend erwähnten Beziehungen.

Die SFS Group erbrachte Dienstleistungen im Bereich Informatik, Finanzen und Personal zu konzernüblichen Bedingungen an nahestehende Personen und deren Unternehmen. Zusätzlich wurden zu marktüblichen Konditionen Waren ausgetauscht und Räumlichkeiten gemietet bzw. vermietet.



Von links: Thomas Oetterli, Nick Huber, Manuela Suter, Jörg Walther, Fabian Tschan, Tanja Birner, Urs Kaufmann, Peter Bauschatz

**Thomas Oetterli**

Präsident des Verwaltungsrats seit 2022
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2011
Vorsitz Audit Committee 2014–2022
Schweizer Staatsbürger, geboren 1969

Beruflicher Hintergrund

2016–2022 Schindler Group, Chief Executive Officer
2013–2016 Schindler Group, Head of China
2010–2022 Schindler Group, Mitglied der Konzernleitung
2010–2013 Schindler Group, Head of Europe North & East
2006–2009 Schindler Group, Head of Switzerland
1994–2022 Schindler Group

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023 SWISSMEM, Mitglied des Vorstands
Seit 2023 Rieter, Mitglied des Verwaltungsrats und seit April 2024 Präsident des Verwaltungsrats
Seit 2023 Rieter, Chief Executive Officer

Qualifikationen

1996 Lic. oec., Universität Zürich

**Urs Kaufmann**

Vizepräsident seit 2023
Vorsitz Nominations- und Vergütungsausschuss seit 2014
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2012
Lead Director 2014–2023
Schweizer Staatsbürger, geboren 1962

Beruflicher Hintergrund

2014–2017 HUBER+SUHNER AG, Delegierter des Verwaltungsrats
2002–2017 HUBER+SUHNER AG, Chief Executive Officer

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023 Bucher Industries AG, Mitglied des Verwaltungsrats und seit April 2024
Präsident des Verwaltungsrats
Seit 2017 HUBER+SUHNER AG, Präsident des Verwaltungsrats
2017–2024 Vetropack Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats bis April 2024
Seit 2009 Müller Martini Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Qualifikationen

1995 Senior Executive Program, IMD Lausanne
1987 Dipl. Ing., Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich

**Peter Bauschatz**

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2022
Deutscher Staatsbürger, geboren 1971

Beruflicher Hintergrund

2013–2016 TRITIO Rechtsanwaltsgesellschaft, Partner
2007–2013 McDermott Will & Emery Rechtsanwälte, Partner
2004–2007 GSK Gassner Stockmann & Kollegen, Partner
2001–2004 ckss Rechtsanwälte, Steuerberater

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2017 Hoffmann SE, Aufsichtsratsvorsitzender
Seit 2017 NV Holding GmbH, Geschäftsführer
Seit 2016 SZA Schilling, Zutt & Anschütz Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Partner

Qualifikationen

2001	Fachanwalt für Steuerrecht
2001	Master in European and International Business Law (MBL-HSG), Universität St. Gallen
2000	Promotion (Dr. jur.), Universität Augsburg, Bereich Steuerrecht
1998	Rechtsanwalt
1996	Jurastudium, Universitäten Bayreuth und Konstanz

**Tanja Birner****Nicht exekutives Mitglied seit 2024**

Deutsche Staatsbürgerin, geboren 1972

Beruflicher Hintergrund

2020–2023	Siemens AG, Senior Vice President Sense and Act
2019–2020	Siemens AG, Senior Vice President Automation Products and Customizing Solution
2018–2019	KUKA AG, Vice President Global Key Account Management
2014–2017	KUKA AG, Vice President Global Sales Development
2009–2014	KUKA Robotics, Director Product Management
2000–2009	KUKA Robotics, Global Key Account Manager Daimler Chrysler
1999–2000	Messer Cutting Systems GmbH, Head of Sales
1997–1999	Messer Cutting Systems GmbH, Product and Project Manager

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023	Siemens AG, Senior Vice President Sales & Marketing – Factory Automation
Seit 2021	Verband deutscher Unternehmerinnen VdU, Mitglied der MINT-Kommission

Qualifikationen

2000	Global Executive MBA, University of Toronto
1997	Dipl. Ing. Maschinenbau, Fachhochschule Augsburg

**Nick Huber**

Nicht exekutives Mitglied seit 2017
Familienaktionär Huber
Schweizer Staatsbürger, geboren 1964

Beruflicher Hintergrund

1995–2016 Verschiedene Führungspositionen bei SFS
1990–1995 IBM (Schweiz) AG, Account Manager

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023 Mettler Entwickler AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2022 Inventx AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2017 DGS Druckguss Systeme AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2014 stürmsfs ag, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2014 Inhaus AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2009 Rauch Trading AG und Rauch Schweiz AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2008 COLTENE Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats
Seit 1997 Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 1995 Gurit Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Qualifikationen

2013 Stanford Executive Program, Stanford University
2002 Schweizer Kurse für Unternehmensführung SKU Schweiz
1984 Matura E in Wirtschaftswissenschaften

**Fabian Tschan**

Nicht exekutives Mitglied seit 2023
Familienaktionär Stadler/Tschan
Schweizer Staatsbürger, geboren 1977

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2022 Lilly Capital AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2020 Mbaer Merchant Bank AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2019 Golfyr AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2018 Stiftung Gehresbisches für Appenzeller Musik, Mitglied des Stiftungsrats
Seit 2017 Altoo AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2015	Octopus Cloud AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2014	Hawak Holding AG, CEO und seit 2008 Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2013	Data Cave Switzerland AG, Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2015 Präsident des Verwaltungsrats
Seit 2012	priaid AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2008	CONPLIO Consulting GmbH, Managing Partner

Qualifikationen

2010	MAS Business Excellence, Hochschule Luzern
2007	Bachelor in Business Administration, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur

**Manuela Suter**

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2021
Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1974

Beruflicher Hintergrund

2014–2018	Bucher Industries, Head of Group Controlling
2011–2014	Bucher Industries, Group Controller
2010–2011	SIX Exchange Regulation, Zürich, Senior Financial Reporting Specialist
2007–2010	Holcim, Zürich, Head Financial Holdings
2001–2007	Ernst & Young, Wirtschaftsprüferin

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2018	Bucher Industries, Chief Financial Officer
-----------	--

Qualifikationen

2005	Eidg. dipl. Wirtschaftsprüferin
2001	Lic. oec. publ., Universität Zürich



Jörg Walther

Vorsitz Audit Committee seit 2022
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2014
 Schweizer Staatsbürger, geboren 1961

Beruflicher Hintergrund

- 2015–2018 Sika AG, Vorsitz Special Expert Committee
- 2010–2012 Resun AG, General Counsel und Leiter Corporate Services, Mitglied der Geschäftsleitung
- 2001–2009 Novartis International AG, Rechtskonsulent, Leiter Recht M&A und Wettbewerbsrecht, Mitglied des Group Legal Executive Committee
- 1999–2001 ABB Asea Brown Boveri AG, Group Vice President M&A
- 1995–1998 ABB Schweiz AG, Rechtskonsulent
- 1991–1995 Danzas Management AG, Rechtskonsulent und Leiter Recht

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Seit 2010 Schärer Rechtsanwälte, Partner
- Seit 2023 Apotheke im Stadtspital Zürich AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- Seit 2023 Aare-Apotheke Rombach AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- Seit 2021 swissVR, Mitglied des Vorstands
- Seit 2016 HUBER+SUHNER AG, Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committee
- Seit 2016 Zehnder Group AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committee
- Seit 2015 Kraftwerk Augst AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- Seit 2015 Immobilien AEW AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats
- Seit 2014 AEW Energie AG, Mitglied des Audit Committee und seit 2020 Vizepräsident des Verwaltungsrats

Qualifikationen

- 1999 Master's degree in Business Administration (MBA), Universität Chicago
- 1996 Certificate Advanced Management Program (AMP), Universität Oxford
- 1993 Europäisches Wirtschaftsrecht, Zertifikat HSG
- 1990 Anwaltspatent
- 1989 Lic. iur., Universität Zürich

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

In den Kurzprofilen der Verwaltungsratsmitglieder sind weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen beschrieben. Darüber hinaus üben die Verwaltungsratsmitglieder keine Tätigkeiten in bedeutenden Gremien aus, haben keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen für Interessengruppen und bekleiden keine amtlichen Funktionen oder politischen Ämter.

Zulässige weitere Tätigkeiten

Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen weitere Tätigkeiten in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen ausüben. Die Anzahl Mandate bei Dritten und nicht mit der SFS Group verbundenen Unternehmen ist beschränkt auf:

- Maximal fünf Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder anderen vergleichbaren Funktionen bei anderen börsenkotierten Rechtseinheiten; sowie zusätzlich
- Maximal zehn Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder anderen vergleichbaren Funktionen bei nicht-börsenkotierten Rechtseinheiten mit wirtschaftlichem Zweck

Mandate bei Gesellschaften, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

Wahl und Amtszeit

Die Amtsdauer jedes Verwaltungsrats entspricht der gesetzlich zulässigen Maximaldauer von einem Jahr. Die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats, des Präsidenten und der Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses erfolgt durch die Generalversammlung. Die Wahlen von diesen Mitgliedern erfolgen jeweils einzeln.

Die Amtszeit endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist zulässig, soweit das betroffene Mitglied zum Zeitpunkt der Wahl das 70. Altersjahr nicht vollendet hat.

Ist das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrats vakant, ist der Nominations- und Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt oder hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat jeweils für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung einen Ersatz, der – mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreters – ein Mitglied des Verwaltungsrats sein muss.

Interne Organisation

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Konzernleitung.

Zur Unterstützung in der Leitung und seiner Aufsichtspflicht hat der Verwaltungsrat zwei permanente Ausschüsse gebildet, das Nomination and Compensation Committee und das Audit Committee.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber sechsmal jährlich. Der Sitzungsrhythmus verteilt sich in der Regel gleichmässig auf das erste und zweite Halbjahr. Der Präsident – im Verhinderungsfall der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Verwaltungsrats – führt den Vorsitz im Verwaltungsrat. Er legt die Sitzungstermine und die Traktanden fest. Zudem sorgt er dafür, dass die Mitglieder die Traktandenliste und die Entscheidungsunterlagen grundsätzlich sieben Tage vor den Sitzungen erhalten. An allen Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen der Chief Executive Officer, der Chief Financial Officer und der Group General Counsel in seiner Funktion als Company Secretary teil. Weitere Mitglieder der Konzernleitung nehmen teilweise, je nach behandeltem Geschäft, das in ihren Verantwortungsbereich fällt, in beratender Funktion teil. In der Regel führt der Verwaltungsrat alle zwei Jahre VR-intern eine Selbstevaluation durch.

Im Berichtsjahr fanden acht ordentliche Verwaltungsratssitzungen (Vj. acht) und keine ausserordentliche Sitzung (Vj. keine) statt. Zwei Sitzungen dauerten weniger als zwei Stunden, sechs Sitzungen nahmen einen Tag in Anspruch und eine Strategietagung erstreckte sich über insgesamt drei Tage. Die Sitzungen waren regelmässig auf das Geschäftsjahr verteilt und fanden jeweils im Abstand von ein bis zwei Monaten statt. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats nahmen an allen Verwaltungsratssitzungen teil (Vj. keine Absenzen).

Der Verwaltungsratspräsident pflegt laufenden Kontakt zu den Verwaltungsratsmitgliedern und informiert sie regelmässig und rechtzeitig. Beschlüsse werden vom Gesamtverwaltungsrat gefasst. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Die Anwesenheit kann in Ausnahmefällen auch per Telefon oder elektronische Medien erfolgen. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Eine Stellvertretung ist nicht zulässig. Alle Beschlüsse und die Verhandlungen werden protokolliert. Das Protokoll ist vom Vorsitzenden und vom Company Secretary zu unterzeichnen und in der jeweils folgenden Sitzung vom Verwaltungsrat zu genehmigen.

Vizepräsident

Der Verwaltungsrat hat Urs Kaufmann bis zur nächsten Generalversammlung zum Vizepräsidenten gewählt. In seiner Funktion übernimmt er bei Verhinderung des Präsidenten den Vorsitz der Verwaltungsratssitzungen. Insbesondere führt der Vizepräsident die Sitzungen bei einem Ausstand des Präsidenten in der Beratung und Beschlussfassung zu den folgenden Themen:

- Beurteilung der Arbeit des Präsidenten
- Entscheid des Verwaltungsrats über den Antrag zur Wiederwahl oder Nicht-Wiederwahl des Präsidenten an die Generalversammlung
- Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse

Die Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse sind in Ziff. 5 des Organisationsreglements der SFS Group festgelegt und abrufbar unter: [Organisationsreglement](#)

Die Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat in seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben und haben in erster Linie eine Beratungs-, Beurteilungs- und Vorbereitungsfunktion. Entscheidungskompetenz besitzen die Ausschüsse lediglich in den unten explizit erwähnten Punkten.

Am Ende des Berichtsjahres setzten sich die Ausschüsse wie folgt zusammen:

Nominations- und Vergütungsausschuss

Urs Kaufmann	Vorsitz
Nick Huber	Mitglied

Audit Committee

Jörg Walther	Vorsitz
Fabian Tschan	Mitglied
Manuela Suter	Mitglied

Die Ausschüsse tagen, sooft es die Geschäfte erfordern. Das Audit Committee tagt in der Regel im Januar, Februar und im Herbst. Der Nominations- und Vergütungsausschuss tagt üblicherweise im Februar und Dezember. Über jede Sitzung wird ein Protokoll erstellt, das allen Sitzungsteilnehmenden und allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt wird. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten an den nächstfolgenden Verwaltungsratssitzungen über die behandelten Geschäfte und stellen allfällige Anträge an den Gesamtverwaltungsrat.

Die Amtsdauer der Ausschussmitglieder beträgt ein Jahr und fällt mit der Amtsdauer als Verwaltungsratsmitglied zusammen.

Nominations- und Vergütungsausschuss

Der Ausschuss besteht aus dem Präsidenten und mindestens einem weiteren Mitglied, jedoch maximal aus vier Mitgliedern des Verwaltungsrats. Die Ausschussmitglieder werden jährlich von der Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrats gewählt. Der Nominations- und Vergütungsausschuss konstituiert sich selbst. Der Ausschuss bereitet alle relevanten Entscheide in den Bereichen Ernennung und Vergütung in Bezug auf die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung vor.

An den Sitzungen nehmen der Chief Executive Officer und der Chief Human Resources Officer teil, ausser wenn deren eigene Leistung oder Vergütung behandelt wird. Im Berichtsjahr hat der Ausschuss vier Sitzungen (Vj. vier) abgehalten, die durchschnittlich je rund drei Stunden dauerten. Der Nominations- und Vergütungsausschuss hat insbesondere folgende Hauptaufgaben:

- Antrag zum Vergütungssystem der SFS Group
- Anträge zur Festlegung der vergütungsrelevanten Ziele für die Konzernleitung
- Anträge zur individuellen Vergütung des Präsidenten, der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats, des Chief Executive Officer und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- Anträge zur Änderung der Statuten bezüglich des Vergütungssystems
- Antrag zur ausgewogenen Zusammensetzung des Verwaltungsrats und Festlegung der Kriterien für die Unabhängigkeit
- Selektionsprozess für neue Mitglieder des Verwaltungsrats, den Chief Executive Officer und die Konzernleitung
- Beurteilung von Anträgen des Chief Executive Officer für die Berufung oder Abberufung von Mitgliedern der Konzernleitung
- Genehmigung von Vereinbarungen und Arbeitsverträgen mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats, dem Chief Executive Officer und den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung
- Bewilligung der Annahme von externen Mandaten durch Verwaltungsratsmitglieder und Mitglieder der Konzernleitung

Die Anträge erfolgen jeweils an den Gesamtverwaltungsrat. Die übrigen Aufgaben des Nominations- und Vergütungsausschusses sind in Ziff. 5.3 des Organisationsreglements beschrieben.

Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus dessen Mitte gewählt werden. Das Audit Committee konstituiert sich selbst und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Aufsicht über die Vollständigkeit der Abschlüsse, der Erfüllung der rechtlichen Vorschriften, der Befähigung der externen Revisionsstelle und der Leistung der internen Revision und der externen Revisionsstelle. Das Audit Committee beurteilt die Zweckmässigkeit der Finanzberichterstattung, der nichtfinanziellen Berichterstattung, des internen Kontrollsystems und der allgemeinen Überwachung von geschäftlichen Risiken.

An den Sitzungen des Audit Committee nehmen der Chief Financial Officer, der Chief Executive Officer, der Head of Corporate Accounting and Reporting, der Head of Internal Audit, der Group General Counsel sowie die externe Revisionsstelle teil. Bei Bedarf behandelt das Audit Committee bestimmte Traktanden allein mit der externen Revisionsstelle. Im Berichtsjahr hat der Ausschuss vier Sitzungen (Vj. vier) abgehalten, die je rund zwei Stunden dauerten.

Das Audit Committee hat insbesondere folgende Hauptaufgaben:

- Evaluierung der externen Revisionsstelle und Antrag an den Verwaltungsrat zur Wahl durch die Generalversammlung
- Beurteilung der Arbeit und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle und Genehmigung der Honorarbudgets für Revisionsarbeiten und übrige Dienstleistungen
- Ausgestaltung der internen Revision, Bezeichnung der internen Revisionsstelle und Beurteilung ihrer Arbeit
- Prüfung und Genehmigung der Revisionspläne der internen und externen Revision
- Genehmigung allfälliger nicht revisionsbezogener Dienstleistungen der externen Revisionsstelle
- Befragung der Konzernleitung und der externen und internen Revisionsstelle zu bedeutenden Risiken, Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen sowie Beurteilung der getroffenen Massnahmen zu deren Minimierung
- Prüfung und Besprechung der Jahres- und Zwischenabschlüsse sowie anderer zu publizierender Finanzinformationen

- Besprechung des Ergebnisses der Jahresprüfung mit der externen Revisionsstelle und der Berichte der internen Revision sowie Erlass allfälliger Anträge oder Empfehlungen an den Verwaltungsrat
- Sicherstellung der Zusammenarbeit zwischen externer Revisionsstelle und interner Revision

Die übrigen Aufgaben des Audit Committee finden sich in Ziff. 5.2.2 des Organisationsreglements.

Kompetenzregelung

Die Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse der verschiedenen Instanzen sind in Ziff. 2 ff. des Organisationsreglements detailliert festgehalten. Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Konzernleitung.

Er fasst Beschlüsse über alle Angelegenheiten, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft durch Gesetz, Statuten oder durch das Organisationsreglement vorbehalten oder übertragen sind.

Der Verwaltungsrat delegiert die Geschäftsführung der Gesellschaft an die Konzernleitung, sofern nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Das Organisationsreglement wird vom Verwaltungsrat periodisch überprüft und falls notwendig angepasst.

Der Verwaltungsrat genehmigt insbesondere die von der Konzernleitung vorgeschlagene Strategie und Organisation, die Budgets, die Mittelfristpläne sowie weitere Geschäfte, die wegen ihrer Natur oder finanziellen Grössenordnung von strategischer Bedeutung sind. Soweit der Verwaltungsrat über Projekte entscheiden muss, werden dazu schriftliche Anträge gestellt.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Chief Executive Officer orientiert zusammen mit dem Chief Financial Officer den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle der Segmente, Divisionen und Tochtergesellschaften (Führungseinheiten) sowie über die Erledigung der an die Konzernleitung delegierten Aufgaben.

Das Management-Informationssystem der SFS Group funktioniert wie folgt: Quartalsweise, halbjährlich und jährlich werden jeweils Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung sowie Kennzahlen der Führungseinheiten erstellt und konsolidiert. Dabei werden die Zahlen mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen. Das Budget wird aufgrund der Quartalsabschlüsse in Form einer Prognose auf seine Erreichbarkeit je Gesellschaft sowie konsolidiert überprüft. Der Verwaltungsrat erhält monatlich eine Übersicht zur konsolidierten Umsatzentwicklung und quartalsweise eine Einschätzung mit den Zahlen für das gesamte Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsrat genehmigt das Budget der SFS Group, der Segmente und der Divisionen. Einmal jährlich erhält er die Ergebnisse der laufenden Mittelfristplanung für die nächsten drei bis fünf Jahre. Der Verwaltungsrat befasst sich in der Regel an einer dreitägigen Sitzung mit strategischen Fragen zur Group, zu den Segmenten und Divisionen.

Der Chief Executive Officer, die Konzernleitung und der Verwaltungsratspräsident werden monatlich mit einem reduzierten finanziellen Reporting über den Geschäftsverlauf informiert. Wesentliche Abweichungen und Entwicklungen werden dem gesamten Verwaltungsrat sofort zur Kenntnis gebracht.

Die interne Revision wird durch das Corporate Controlling und in Kooperation mit einem spezialisierten externen Partner wahrgenommen. Der Head of Internal Audit ist dem Chief Financial Officer unterstellt und berichtet in Bezug auf diese Tätigkeit direkt an das Audit Committee. Die interne Revision der SFS Group ist auf die Grösse der Gruppe ausgerichtet. Auf Basis des vom Audit Committee genehmigten risikoorientierten Revisionsplanes werden die Konzerngesellschaften je nach Risikobeurteilung alle zwei bis vier Jahre auditiert. Der schriftliche Bericht wird mit dem Management der geprüften Gesellschaft besprochen und die wesentlichen Massnahmen werden vereinbart. Materielle Feststellungen aus der internen Revision sowie in Revisionsberichten werden im Audit Committee präsentiert und diskutiert. Im Berichtsjahr fanden neun interne Revisionen (Vj. sechs) statt.

Das interne Kontrollsystem (IKS) wird jährlich von der externen Revisionsstelle in einem umfassenden Bericht an das Audit Committee und den Verwaltungsrat beurteilt und dessen Existenz bestätigt.

Jährlich nimmt die Konzernleitung zusammen mit den IKS-Verantwortlichen eine Selektion und Neubeurteilung der wesentlichen finanziellen, operativen und strategischen Risiken vor. Auf Basis von eigenen Einschätzungen (Top-down) und von Angaben aus den Segmenten und Divisionen (Bottom-up) werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellem Einfluss kategorisiert. Für jedes Risiko werden Massnahmen zur Verminderung festgelegt. Die bewerteten Risiken und definierten Massnahmen werden im Bericht zur Risikoanalyse der SFS Group dem Verwaltungsrat in der Dezember-Sitzung zur Beurteilung und Genehmigung unterbreitet. Im Berichtsjahr wurden potenzielle Risiken und die Möglichkeiten zu deren Eingrenzung diskutiert:

- Abhängigkeit von der globalen Wirtschaftslage und geografischen Nachfrageverschiebungen
- Währungsschwankungen
- Geopolitische Instabilitäten
- Datenverlust und eingeschränkte Betriebstätigkeit aufgrund von Cyberattacken
- Desinformation
- Naturkatastrophen
- Auswirkungen bei Nichterreichung gesetzter Nachhaltigkeitsziele sowie der Zunahme regulatorischer Anforderungen im Bereich Lieferketten und Steuern

Konzernleitung

Mitglieder der Konzernleitung

Der Chief Executive Officer ist zusammen mit der Konzernleitung für die Geschäftsführung der SFS Group zuständig. Unter seiner Leitung befasst sich die Konzernleitung mit allen konzernrelevanten Themen, entscheidet im Rahmen ihrer Kompetenzen und stellt Anträge an den Verwaltungsrat. Die Leiter der Segmente, Divisionen und Supportfunktionen sind verantwortlich für die Erarbeitung und Erreichung ihrer unternehmerischen Ziele und für die selbstständige Führung ihrer Bereiche.

Die Konzernleitung setzt sich am Ende des Berichtsjahres 2024 aus neun Personen (Vj. zehn) zusammen.



Von links: Volker Dostmann, Iso Raunjak, Thomas Jung, Jens Breu, George Poh, Arthur Blank, Urs Langenauer, Walter Kobler, Martin Reichenecker

**Jens Breu**

Chief Executive Officer seit 2016
Leiter Segment Engineered Components seit 2014
Leiter Segment Fastening Systems seit 2014
Leiter Segment Distribution & Logistics seit 2022
Bei SFS seit 1995
Schweizer Staatsbürger, geboren 1972

Positionen im Unternehmen

Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
2014–2015 Chief Operating Officer
2012–2013 Leiter Division Industrial
2008–2013 Technischer Leiter SFS intec
2000–2008 Verantwortlicher Produktion SFS Group USA
1995–2000 Projektleiter Werkzeugkonstruktion

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2024 SWISSMEM, Mitglied des Vorstands
Seit 2019 Dätwyler Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Qualifikationen

2007 MBA, Cleveland State University
1996 Ingenieur Maschinenbau, Fachhochschule St. Gallen

**Arthur Blank****Head of Corporate HR and Communications
Bei SFS seit 1979**

Schweizer Staatsbürger, geboren 1959

Positionen im Unternehmen

	Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
2014–2023	Leiter Division Construction
2010–2013	General Manager Europe
2008–2010	Leiter diverser Business Units
1998–2008	General Manager International Manufacturing

Qualifikationen

2000	Schweizer Kurse für Unternehmensführung SKU Schweiz
1994	Internationales Management-Programm mit Fokus Managing Manufacturing, IMD Lausanne
1982	Bachelor of Science (B. Sc.), Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs (NTB)

**Volker Dostmann****Chief Financial Officer seit 2021****Bei SFS seit 2020**

Schweizer Staatsbürger, geboren 1970

Positionen im Unternehmen

	Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
Seit 2020	Mitglied der Konzernleitung

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2024	Schneeberger Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats
-----------	---

Qualifikationen

2017	Senior Executive Program, London Business School
2007	Executive MBA Business Engineering, Universität St. Gallen
1994	Betriebsökonom HWV, HWV Zürich

**Thomas Jung**

Leiter Division Construction seit 2024
Bei SFS seit 2010
Deutscher Staatsbürger, geboren 1969

Positionen im Unternehmen

	Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
2020–2023	General Manager Construction Region North America
2013–2020	General Manager Construction Region Europe Central/East
2010–2013	General Manager Germany

Qualifikationen

2023	Stanford Executive Program, Stanford University
2008	MBA, TIAS School for Business Administration
1997	Diplom Kaufmann, BWL, Universität des Saarlandes

**Walter Kobler**

Leiter Division Medical & Industrial Specials seit 2024
Bei SFS seit 1987
Schweizer Staatsbürger, geboren 1963

Positionen im Unternehmen

	Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
2021–2023	Leiter Division Medical
2014–2023	Leiter Division Industrial
2004–2014	General Manager des Geschäftsbereichs Aircraft

Qualifikationen

2012	Stanford Executive Program, Stanford University
1994	Verkaufsleiter, Forschungsinstitut für Absatz und Handel FAH, Universität St. Gallen
1992	Fortbildungslehrgänge in Verkauf und Führung, Management Zentrum St. Gallen
1990	Eidg. dipl. Marketingplaner, Kaderschule St. Gallen

**Urs Langenauer**

Leiter Division Automotive seit 2024
Bei SFS seit 1995
Schweizer Staatsbürger, geboren 1979

Positionen im Unternehmen

2019–2023 Leiter Division Riveting
2013–2019 General Manager Division Automotive, SFS Group USA
2008–2013 Vice President Manufacturing, SFS Group USA

Qualifikationen

2003 Ingenieur in Mechatronik, Fachhochschule St. Gallen

**George Poh**

Leiter Division Electronics seit 2014
Bei SFS (Unisteel) seit 1995
Staatsbürger von Singapur, geboren 1963

Positionen im Unternehmen

Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
2012–2014 Chief Operating Officer Unisteel
2011–2012 Chief Technology Officer Unisteel
2003–2011 Managing Director Unisteel
1995–2003 Verschiedene Managementpositionen bei Unisteel

Qualifikationen

1998 MBA, University of Hull, UK
1988 Bachelor of Engineering (B. Eng.), Mechanical Engineering, University of Sheffield, UK
1983 Diploma Mechanical Engineering, Singapore Polytechnic

**Iso Raunjak**

Leiter Division Distribution & Logistics Switzerland seit 2020

Bei SFS seit 1992

Schweizer Staatsbürger, geboren 1976

Positionen im Unternehmen

2018–2019	Leiter Verkaufsbereich Beschlüge
2012–2018	Leiter der Zentralen Logistik
2006–2012	Leiter des Qualitätsmanagements

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023	Pestalozzi AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2020	SWISSAVANT Wirtschaftsverband, Mitglied des Vorstands und seit 2024 Vizepräsident des Vorstands

Qualifikationen

2023	Stanford Executive Program, Stanford University
2014	Diplom in Logistikmanagement, Universität St. Gallen
2008	Ausbildung im Bereich Kartellrecht, Universität Konstanz
2004	Diplom Technischer Kaufmann

**Martin Reichenecker**

Leiter Division Distribution & Logistics International seit 2022

Bei SFS (Hoffmann) seit 2004

Deutscher Staatsbürger, geboren 1977

Positionen im Unternehmen

	Vorstandsmitglied bzw. Geschäftsführer in verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
Seit 2021	Vorstandsvorsitzender der Hoffmann SE
2018–2021	Vorstand Vertrieb und Marketing und Sprecher des Vorstands Hoffmann
2015–2018	Holding-Geschäftsführer Vertrieb und Marketing Hoffmann
2014–2015	Holding-Geschäftsführer Produktmanagement und Einkauf Hoffmann
2011–2013	Leiter des internationalen Key-Account-Managements Hoffmann
2004–2011	Verschiedene Managementpositionen Hoffmann

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023 Cordes & Graefe KG, Mitglied des Beirats

Qualifikationen

2004 Master of Business Administration and Engineering, Fachhochschule Mannheim

2001 Diplom-Betriebswirt, Berufsakademie Ravensburg

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

In den Kurzprofilen der Konzernleitungsmitglieder sind weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen beschrieben. Darüber hinaus üben die Konzernleitungsmitglieder keine Tätigkeiten in bedeutenden Gremien aus, haben keine dauernde Leitungs- oder Beraterfunktion für Interessengruppen und bekleiden keine amtlichen Funktionen oder politischen Ämter.

Zulässige weitere Tätigkeiten

Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen mit Genehmigung des Nominations- und Vergütungsausschusses weitere Tätigkeiten in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen ausüben. Die Anzahl Mandate bei Dritten und nicht mit der SFS Group verbundenen Unternehmen ist beschränkt auf:

- Maximal zwei Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder anderen vergleichbaren Funktionen bei anderen börsenkotierten Rechtseinheiten; sowie zusätzlich
- Maximal fünf Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder anderen vergleichbaren Funktionen bei nichtbörsenkotierten Rechtseinheiten mit wirtschaftlichem Zweck.

Mandate bei Gesellschaften, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge, welche die Führungsverantwortung an juristische oder natürliche Personen ausserhalb der SFS Group übertragen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Sämtliche Angaben zu diesem Themenschwerpunkt sind im [Vergütungsbericht](#) detailliert beschrieben.

Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Die Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre sind in Art. 11 der Statuten geregelt.

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Vorbehalten bleiben die obigen Ausführungen zu Kapitalstruktur, Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt (Vj. keine).

Der Verwaltungsrat bestimmt die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen.

Eine Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien und damit der Stimmrechtsbeschränkung kann durch Beschluss der Generalversammlung erfolgen. Für ein Zustandekommen des Beschlusses sind mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte notwendig.

Die Statuten enthalten weder Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter noch Regeln betreffend die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung.

Aktionärinnen und Aktionäre können sich vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter repräsentieren lassen. Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet an der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Seine Pflichten richten sich nach den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen. Als unabhängigen Stimmrechtsvertreter hat die Generalversammlung vom 24. April 2024 bürki bolt Rechtsanwälte in 9435 Heerbrugg bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt.

Statutarische Quoren

Für Beschlüsse über:

- Die in Art. 704 Abs. 1 und 2 OR sowie Art. 18 und 64 im Bundesgesetz über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (Fusionsgesetz) genannten Fälle;
- Die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien

sind mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte notwendig.

Einberufung der Generalversammlung

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden Regeln.

Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor.

Mit Stimmrecht eingetragene Aktionärinnen und Aktionäre, die einzeln oder zusammen mindestens 0.5% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Begehren um Traktandierung ist mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge an den Präsidenten des Verwaltungsrats einzureichen.

Eintragungen im Aktienbuch

Rund zehn Kalendertage vor und fünf Kalendertage nach dem Datum der Generalversammlung werden keine Eintragungen von Namenaktien im Aktienbuch vorgenommen. Die genauen Daten sind in der Einladung zur Generalversammlung aufgeführt. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat hierzu keine Ausnahmen gewährt (Vj. keine).

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Gemäss Art. 31 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 135 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) im Sinne von Art. 125 Abs. 3 FinfraG wegbedungen (Opting-out).

Kontrollwechselklauseln

Es existieren keine vertraglichen Kontrollwechselklauseln in Verträgen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Arbeitsverträge der Konzernleitungsmitglieder enthalten ebenfalls keine Kontrollwechselklauseln. Die Aktiensperrfristen werden durch einen Kontrollwechsel nicht aufgehoben. In den Arbeitsverträgen weiterer Kadermitglieder mit Schlüsselfunktionen gibt es ebenfalls keine Bestimmungen zum Kontrollwechsel.

Die vertraglich vereinbarte Kündigungsfrist für Mitglieder der Konzernleitung beträgt maximal zwölf Monate. Das zweijährige Konkurrenzverbot, das den Mitgliedern der Konzernleitung vertraglich auferlegt wird, gilt nicht, wenn das Arbeitsverhältnis aufgrund eines Kontrollwechsels aufgelöst wird.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, ist seit 1993 Revisionsstelle der SFS Group AG und von verschiedenen Tochtergesellschaften. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt. Der leitende Revisor, Gianluca Galasso, trägt seit der Generalversammlung 2021 die Verantwortung für das Revisionsmandat.

Revisionshonorar

Im Berichtsjahr gab der Konzern für die Prüfung der Jahresrechnung der SFS Group AG, des Konzerns und der Tochtergesellschaften rund CHF 1.1 Mio. (Vj. CHF 1.2 Mio.) an PricewaterhouseCoopers aus.

Zusätzliche Honorare

PricewaterhouseCoopers AG und mit ihr verbundene Gesellschaften stellten im Berichtsjahr keine prüfungsnahen Dienstleistungen in Rechnung (Vj. keine). Für weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Einhaltung von Steuergesetzen und anderen steuerbezogenen Dienstleistungen verrechnete PricewaterhouseCoopers AG an die SFS Group CHF 0.4 Mio. (Vj. CHF 0.3 Mio.) sowie für andere Beratungsdienstleistungen CHF 0.2 Mio. (Vj. CHF 0.2 Mio.).

Informationsinstrumente der externen Revision

Das Audit Committee informiert den Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich über die Arbeit der externen Revision und die Zusammenarbeit mit ihr.

Die externe Revision erstellt jährlich zuhanden des Verwaltungsrats und des Audit Committee einen Prüfungsplan und einen umfassenden Bericht zum Jahresabschluss. Dieser enthält die Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Revision.

Das Audit Committee beurteilt den jährlichen Umfang (Scope) der Revision sowie die Revisionspläne und bespricht die Revisionsergebnisse mit der Revisionsstelle. Im Berichtsjahr waren die externe und interne Revision an drei (Vj. vier) Sitzungen des Audit Committee anwesend.

Das Audit Committee beurteilt jährlich Wirksamkeit, Leistung, Unabhängigkeit und Honorare der externen Revisionsstelle und stellt Antrag an den Verwaltungsrat, welche externe Prüfungsfirma der Generalversammlung zur Wahl vorzuschlagen sei.

Grundlage der Bewertung bilden die von der Revisionsstelle verfassten Berichte und Präsentationen, die in den Sitzungen geführten Diskussionen, die sachliche und objektive Sicht sowie die technische und betriebliche Kompetenz.

Das Audit Committee prüft die Zweckmässigkeit, den Umfang und die Honorare der von der externen Revisionsstelle erbrachten Dienstleistungen. Zur internen Organisationsstruktur und den weiteren Aufgaben des Audit Committee wird auf den obigen Abschnitt «Interne Organisation» verwiesen.

Informationspolitik

Offene und regelmässige Kommunikation auf allen Stufen ist ein wichtiger Teil der Führungsverantwortung. Sämtlichen Kommunikationsmassnahmen liegt der Schutz der Glaubwürdigkeit des Unternehmens zugrunde. Die Kommunikation erfolgt mit allen Anspruchsgruppen aktiv, offen und zeitgerecht.

SFS pflegt den regelmässigen Dialog mit Investorinnen und Investoren sowie den Medien. Dazu zählen die Medien- und Analystenkonferenzen im März und im Juli, alle zwei Jahre ein Investorentag im August/September, Roadshows im Frühling und zweijährlich im Herbst, eine Volumenmeldung mit Umsatzzahlen im Januar sowie die Teilnahme an Investorentagen verschiedener Banken. Eine Übersicht der für alle Stakeholder wichtigen Termine, wie z. B. das Datum der Generalversammlung und das Datum der Veröffentlichung des Geschäftsberichts, sind abrufbar unter: [Termine](#)

Als Unternehmen, das seine Aktien an der SIX Swiss Exchange AG kotiert hat, untersteht die SFS Group AG der Ad-hoc-Publizitätspflicht, d. h. der Pflicht zur zeitnahen Bekanntgabe potenziell kursrelevanter Informationen. Alle Ad-hoc-Mitteilungen gemäss Art. 53 KR sowie weitere Mitteilungen sind abrufbar unter: [Media & Newsroom](#)

Interessierte können sich kostenlos für einen E-Mail-Aboservice in eine Mailingliste eintragen, abrufbar unter: [Mailingliste](#)

Geschäfts- und Halbjahresberichte, Präsentationen zu wichtigen Aktivitäten sowie weitere relevante Dokumente werden zeitgleich mit ihrer Veröffentlichung aufgeschaltet, abrufbar unter: [Finanzpublikationen](#)

Der Geschäftsbericht als Web-Version ist abrufbar unter: [Geschäftsbericht 2024](#)

Aktionärinnen und Aktionäre erhalten zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung direkt einen Aktionärsbrief mit der Kurzversion des Geschäftsberichts zugestellt. Eine umfassende Version des Geschäftsberichts ist elektronisch auf der Website verfügbar.

Offizielle Bekanntmachungen und Mitteilungen der Gesellschaft erfolgen durch Veröffentlichungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB).

Auf der Website der SFS Group sfs.com sind folgende Informationen und Dokumente abrufbar:

- [Zahlen und Fakten zum Unternehmen](#)
- [Investoreninformationen](#)
- [Statuten](#)
- [Organisationsreglement](#)

Emittentin

SFS Group AG
Rosenbergsaustrasse 8
9435 Heerbrugg, Schweiz
SFSN 23.922.930
sfs.com

+41 71 727 51 51
info@sfs.com

Kontakt

SFS Group Schweiz AG
Investor Relations
Benjamin Sieber
Rosenbergsaustrasse 8
9435 Heerbrugg, Schweiz

+41 71 727 62 48
corporate.communications@sfs.com

Handelssperrzeiten

Die Trading Policy der SFS Group sieht feste Sperrzeiten für den Handel mit Aktien der SFS Group AG oder Derivaten, welche massgeblich vom Aktienkurs der SFS Group AG beeinflusst werden (Ordinary Blocked Periods) für Mitarbeitende vor, die aufgrund ihrer Funktion in der Phase der Aufbereitung der Halbjahres- und Jahresberichterstattung über Insiderwissen verfügen. Neben den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind dies verschiedene, durch den CEO bzw. CFO bezeichnete Personen, insbesondere in den Bereichen Finanzen, IT, Legal und Kommunikation. Die festen Handelssperrzeiten dauern jeweils vom 1. Dezember bis zum Tag nach der Publikation des Jahresberichts und vom 1. Juni bis zum Tag nach der Publikation des Halbjahresberichts. Im Berichtsjahr bestanden damit feste Handelssperren vom 1. Dezember 2023 bis 7. März 2024, vom 1. Juni 2024 bis 18. Juli 2024 und vom 1. Dezember 2024 bis zum 7. März 2025. Ausnahmen von der Handelssperre können vom CEO oder vom Präsidenten des Verwaltungsrats genehmigt werden. In der Berichtsperiode wurden keine Ausnahmen beantragt oder gewährt.

Weiter sieht die Trading Policy der SFS Group besondere Handelssperrzeiten (Extraordinary Blocked Periods) vor, die vom CEO oder vom Präsidenten des Verwaltungsrats ausgerufen werden können, wenn die Gefahr besteht, dass während einer gewissen Zeitperiode Insiderinformationen vorliegen, die nur einem beschränkten Kreis von Personen zugänglich sind.

Vergütungs- bericht

Einleitung	100
Grundsätze des Vergütungssystems	101
Festlegungsverfahren	104
Vergütung im Geschäftsjahr 2024	105
Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung	107
Wirtschaftliche Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung	108
Bericht der Revisionsstelle	115

Einleitung

Das Vergütungssystem der SFS Group stärkt das Unternehmen, indem es Talente anzieht, motiviert und hält sowie gleichzeitig die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre berücksichtigt.

Es honoriert die kurzfristige Leistung sowie den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Der Vergütungsbericht enthält detaillierte Informationen zu den Vergütungen im Geschäftsjahr 2024 für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts, das die Bestimmungen zu den Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften festhält, der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange AG sowie dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance erstellt. Der Bericht nimmt Bezug auf die Statuten der SFS Group.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Nachfolgend finden Sie den Vergütungsbericht der SFS Group für das Geschäftsjahr 2024. Dieser wurde in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen, Regeln und Vorschriften erstellt.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss (Nomination and Compensation Committee, NCC) führte im Berichtsjahr seine regulären Aktivitäten durch, wie die Nachfolgeplanungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, die Festlegung der Leistungsziele zu Beginn des Jahres und die Leistungsbeurteilung am Jahresende, die Festlegung der Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie die Erstellung des Vergütungsberichts (siehe auch «Hauptaufgaben des Nominierungs- und Vergütungsausschusses» im [Corporate-Governance-Bericht](#)).

Das Benchmarking des Vergütungssystems durch den NCC geschieht mit Vergleichsunternehmen, die im Vergütungsbericht aufgelistet sind. Der NCC kam zum Schluss, dass das Vergütungssystem weiterhin mit der allgemeinen Geschäftsstrategie sowie den Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre im Einklang steht und ausgewogen ist. Daher wurden im Jahr 2024 keine Änderungen vorgenommen. Wir sind überzeugt, dass das Vergütungskonzept das Engagement zur langfristigen Schaffung sowohl finanzieller als auch nicht finanzieller Werte unterstützt und gut auf die Interessen unseres Aktionariats abgestimmt ist. Auch in Zukunft werden wir unser Vergütungsprogramm überprüfen und bewerten sowie einen offenen Dialog mit unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie ihren Vertreterinnen und Vertretern führen.

Vielen Dank, dass Sie Ihre Ansichten zur Vergütung der Führungskräfte mit uns teilen. Wir vertrauen darauf, dass Sie diesen Bericht informativ finden.

Urs Kaufmann

Vorsitzender des Nominierungs- und Vergütungsausschusses (NCC)

Grundsätze des Vergütungssystems

Der Erfolg der SFS Group hängt in hohem Masse von der Qualität, dem unternehmerischen Handeln und dem Engagement ihrer Mitarbeitenden ab. Ziel des Vergütungssystems ist es, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und diese auf die langfristigen Ziele des Unternehmens auszurichten. Die Vergütungspolitik der SFS Group orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Leistungsorientiert mit einer fixen und variablen Vergütungskomponente
- Basierend auf klar festgelegten und messbaren Zielen
- Einfach und nachvollziehbar
- Faire und marktgerechte Vergütungen
- Festgelegte Ober- und Untergrenzen

Die Gewährung von Krediten und Darlehen sowie Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung ist gemäss den Statuten untersagt.

Die Grundsätze der Vergütungen für Verwaltungsrat und Konzernleitung sind in Art. 25 bis Art. 30 der [Statuten der SFS Group AG](#) festgelegt.

Die Zuständigkeit für Änderungen am Vergütungsreglement und den Antrag über die zu gewährenden Vergütungen liegt beim Nominations- und Vergütungsausschuss (NCC). Die Anträge erfolgen an den Gesamtverwaltungsrat. Die Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise des NCC sind im [Corporate-Governance-Bericht](#) umschrieben.

Vergütung des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ein fixes Grundhonorar, eine fixe Entschädigung für Mitgliedschaften in Ausschüssen und eine fixe Anzahl SFS Aktien. Diese Vergütungskomponenten werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des NCC jährlich festgelegt. Dabei wird die Vergütung unter Vorbehalt und im Rahmen der durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütung festgesetzt. Die Entschädigung wird in bar und in Form einer fixen Anzahl Aktien der SFS Group AG ausbezahlt. Die SFS Aktien stellen eine auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Vergütung dar und sind mit einer Sperrfrist von mindestens drei Jahren versehen. Der NCC überprüft den Anteil der Vergütungskomponente SFS Aktien in regelmässigen Perioden und unterbreitet dem Verwaltungsrat Änderungsvorschläge.

Basishonorar und Aktienzuteilung (pro Amtsperiode)

	Fixe Vergütung in CHF	Mitgliedschaft in einem Ausschuss in CHF	Fixe Anzahl Aktien
Präsident des Verwaltungsrats	260'000	–	1'500
Vizepräsident des Verwaltungsrats	90'000	20'000	500
Mitglied des Verwaltungsrats	70'000	20'000	500

Die in Art. 25 der Statuten vorgesehene zusätzliche Entschädigung für Ausnahmefälle wurde weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ausgerichtet. Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung entrichtet.

Für die Mitglieder des Verwaltungsrats werden grundsätzlich keine Beiträge an Pensionskassen oder anderweitige Vorsorgeeinrichtungen erbracht. Solche Beiträge können im Ausnahmefall auf Antrag des NCC und mit Genehmigung der Generalversammlung ausgerichtet werden, falls die betreffenden Mitglieder kein anderweitig versicherbares Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit erzielen.

Vergütung der Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten ihrer Verantwortung und Erfahrung entsprechend ein Basissalär in Form einer festen Barvergütung. Zusätzlich wird eine leistungs- und resultatabhängige variable Vergütung in bar und in Form von SFS Aktien ausbezahlt. Die zugeteilten SFS Aktien sind mit einer Sperrfrist von mindestens drei Jahren versehen.

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung entrichtet. Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zusätzlich eine Pauschalentschädigung für Geschäfts- und Repräsentationsspesen. Diese entspricht der lokalen Gesetzgebung und in der Schweiz dem von den zuständigen kantonalen Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement.

Für die Mitglieder der Konzernleitung setzt sich die Gesamtvergütung aus folgenden Komponenten zusammen:

1. Fixes Basissalär
2. Variable Vergütung in bar
3. Variable Vergütung in SFS Aktien

1. Fixes Basissalär

Das fixe Basissalär wird individuell festgelegt und berücksichtigt die Funktion und Verantwortung des jeweiligen Konzernleitungsmitglieds.

2. Variable Vergütung in bar

Das variable Vergütungssystem der Konzernleitung basiert auf dem gruppenweit gültigen MbO-Prozess (Management by Objectives). Für jedes Konzernleitungsmitglied wird eine erfolgs- und leistungsorientierte variable Zielvergütung in bar definiert, die gemäss Statuten maximal 100% der festen Vergütung betragen kann. Die variable Zielvergütung in bar ist gemäss dem Vergütungssystem der SFS Group, das auf Antrag des NCC vom gesamten Verwaltungsrat verabschiedet wird, für den Chief Executive Officer (CEO) auf 40 bis 60% und für die übrigen Konzernleitungsmitglieder auf 30 bis 50% des fixen Basissalärs begrenzt. Bei Nichterreichen des je Ziel definierten Schwellenwertes wird keine variable Barvergütung ausbezahlt. Bei deutlicher Übererfüllung sämtlicher Ziele werden maximal 150% der definierten variablen Zielvergütungen in bar ausbezahlt.

Die Höhe der variablen Barvergütung richtet sich nach drei Kriterien:

a. Erreichungsgrad der Finanzziele

Die Finanzziele werden im Voraus für eine einjährige Leistungsperiode vom NCC vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat (VR) festgelegt. Diese umfassen Umsatz- und EBIT-Margen-Ziele sowie zusätzlich den Cash-to-Cash-Cycle auf Stufe Konzern und Divisionen.

b. Erfüllung von individuellen Jahreszielen

Der Verwaltungsrat legt diese vergütungsrelevanten Ziele für den CEO, und der CEO, in Abstimmung mit dem Verwaltungsratspräsidenten, für jedes Konzernleitungsmitglied individuell fest. Sie orientieren sich hierzu an aktuellen Projekten, den vereinbarten strategischen Zielen und einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Für jedes definierte Ziel wird eine minimale Zielerreichung festgelegt, unter welcher keine Auszahlung erfolgt, sowie eine Obergrenze, welche die maximale Auszahlung festlegt. Um den ökologischen, sozialen und Governance-Aspekten im Rahmen der Unternehmensführung höhere Gewichtung zu verleihen, fliessen konkrete ESG-Ziele als Teil der individuellen Jahresziele in die Zielvereinbarung der Konzernleitung mit ein. Hierunter fallen z. B. die Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien, die CO₂-Reduktion und Themen aus den Bereichen Arbeitssicherheit, Gleichbehandlung sowie Aus- und Weiterbildung.

c. Ermessensentscheid zum Führungsverhalten

Die Beurteilung der Themen Führung, Werte und Verhalten fliesst ebenfalls in die variable Barvergütung ein. Diese vergütungsrelevante Komponente wird vom Verwaltungsrat für den CEO, und vom CEO, in Abstimmung mit dem Verwaltungsratspräsidenten, für jedes Konzernleitungsmitglied individuell festgelegt.

Die Gewichtung der Ziele für die variable Barvergütung obliegt dem Verwaltungsrat auf Antrag des NCC. Sie hatte sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr folgende Ausprägung:

in %	CEO, CFO und CHRO	Übrige Konzernleitungsmitglieder
Finanzziele Konzern	60	30
Finanzziele Segmente und Divisionen	–	30
Individuelle Ziele	20	20
Führung, Werte und Verhalten	20	20

3. Variable Vergütung in SFS Aktien

Ein zweiter Teil der variablen Vergütung wird in Form von SFS Aktien ausbezahlt. Dieser Vergütungsteil honoriert die langfristige Leistung der Konzernleitung und ist ausgerichtet auf die Aktionärsinteressen. Der Verwaltungsrat bestimmt jährlich zu Beginn der Leistungsperiode für jedes Mitglied die Anzahl Aktien. Die Anzahl soll sich für den CEO in einer Ziel-Bandbreite von 1'500 bis 2'500 Aktien und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung von 250 bis 1'000 Aktien belaufen. Nach Ablauf der Leistungsperiode legt der Verwaltungsrat auf Antrag des NCC nach Ermessen und aufgrund des Marktumfelds (konjunkturelle Entwicklung, Branchenentwicklung usw.), der Strategieumsetzung, der finanziellen Situation des Unternehmens sowie der individuellen Leistung die Aktienzuteilung fest. Dabei kann ein Faktor von 0 bis 1.5 zur Anwendung gelangen. Die SFS Aktien werden nach der Generalversammlung, welche die variable Vergütung genehmigt, den Mitgliedern zu Eigentum übertragen. Die SFS Aktien bleiben für mindestens drei Jahre gesperrt. Bei Austritt eines Konzernleitungsmitglieds bleiben die zugewiesenen SFS Aktien in dessen Eigentum.

Die Vergütung wird den Mitgliedern der Konzernleitung unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung entrichtet.

Beteiligungsplan

Die SFS Group AG kann periodisch Aktien der Gesellschaft an ausgewählte und langjährige Mitarbeitende (aller Stufen) abgeben. Der Verwaltungsrat hat dazu ein Reglement verabschiedet, das insbesondere die Berechnung des Bezugspreises, die Gewährung eines allfälligen Rabatts auf den Bezugspreis, den maximalen Bezugswert (bewertet zum Zeitpunkt der Zuteilung) im Verhältnis zur individuellen jährlichen Grundvergütung sowie eine Sperrfrist der Aktien festlegt. Der NCC berechnet die Werte nach dieser Grundlage für den jeweiligen Plan und unterbreitet die Bedingungen dem Verwaltungsrat zur Genehmigung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung können in dieses Programm eingeschlossen werden. Die so erworbenen Aktien sind für mindestens drei Jahre gesperrt.

Im Berichtsjahr 2024 wurde kein Beteiligungsprogramm durchgeführt.

Festlegungsverfahren

Der NCC berät jeweils zum Jahresende auf Vorschlag des CEO über die Festlegung der finanziellen und individuellen Ziele der Mitglieder der Konzernleitung für das nachfolgende Geschäftsjahr. Er legt sie dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vor.

Die Vergütungen des Verwaltungsrats und die variable Vergütung der Konzernleitung werden jährlich nach Abschluss des Geschäftsjahres und vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung auf Antrag des NCC vom Gesamtverwaltungsrat im Februar festgelegt. Für die fixe Vergütung der Konzernleitung, gültig für das nachfolgende Kalenderjahr, erfolgt die Festlegung durch den Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des NCC im Dezember des Vorjahres.

Bei der Festlegung der eigenen Vergütung ist jeweils der gesamte Verwaltungsrat anwesend und entscheidungsberechtigt.

Bei der Festlegung der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden Daten von börsenkotierten, international tätigen Industrieunternehmen mit vergleichbarer Grösse und geografischer Lage mit Hauptsitz in der Schweiz beigezogen sowie von dem Verantwortungsbereich, der individuellen Leistung und der Erfahrung berücksichtigt. Diese Daten werden in regelmässigen Abständen überprüft.

Im Berichtsjahr bestand die Vergleichsgruppe aus: Arbonia AG, Autoneum, Bossard AG, Bucher Industries AG, EMS-Chemie AG, Geberit AG, Georg Fischer AG, Huber+Suhner AG, Rieter Holdings AG, Stadler Rail AG und VAT Vakuumventile AG.

Die folgende Tabelle beschreibt die Verantwortlichkeiten bezüglich Festlegung der variablen Vergütung sowie der Gesamtvergütung:

	Vorschlag	Entscheidung	Genehmigung
Verwaltungsrat	NCC	VR	GV
Chief Executive Officer (CEO)	NCC	VR	GV
Konzernleitung	NCC	VR	GV

Gemäss Statuten genehmigt die Generalversammlung jährlich gesondert die vom Verwaltungsrat beschlossenen Gesamtbeträge für:

1. Die Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung
2. Eine allfällige zusätzliche Vergütung für den Verwaltungsrat für das abgeschlossene Geschäftsjahr
3. Die variable Vergütung des CEO und der Konzernleitung, die aufgrund der erzielten Resultate und erreichten Ziele im vorangehenden Geschäftsjahr unmittelbar nach Genehmigung ausgerichtet werden soll
4. Die feste Vergütung des CEO und der Konzernleitung, die im kommenden Geschäftsjahr zur Auszahlung gelangen soll

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung der beantragten festen bzw. der beantragten variablen Vergütung, kann der Verwaltungsrat eine neue, ausserordentliche Generalversammlung einberufen und ihr neue Anträge zur Genehmigung unterbreiten. Oder er kann die Anträge zur Vergütung retrospektiv von der nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigen lassen.

Die jeweils beantragten Gesamtbeträge verstehen sich inklusive sämtlicher Beiträge der Mitglieder des Verwaltungsrats bzw. der Konzernleitung sowie der Gesellschaft an die Sozialversicherungen und Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge).

Werden neue Mitglieder der Konzernleitung ernannt oder Mitglieder innerhalb der Konzernleitung befördert und treten diese ihre Stelle nach Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung für das kommende Geschäftsjahr an, darf diesen Mitgliedern bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung maximal 25% der letztmals für die Konzernleitung genehmigten Gesamtvergütung ausgerichtet werden.

Vergütung im Geschäftsjahr 2024 (durch externe Revisionsstelle geprüft)

Vergütung Verwaltungsrat 2024

An der Generalversammlung 2024 genehmigten die Aktionärinnen und Aktionäre für die Amtsperiode 2024/2025 eine maximale Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat von CHF 1'900'000 (inkl. Sozialversicherungsabgaben). Die für diesen Zeitraum zugewiesene Vergütung beträgt CHF 1'568'174 (inkl. Sozialversicherungsabgaben) und liegt somit unterhalb des genehmigten Betrags.

in CHF ausser Anzahl Aktien	Basissalär in bar	Anzahl SFS Aktien	Wert SFS Aktien ¹	Sozialleistungen ²	Total
Thomas Oetterli, Präsident	253'333	1'500	163'800	57'799	474'932
Urs Kaufmann, Vizepräsident	106'666	500	54'600	24'632	185'898
Peter Bauschatz	86'667	500	54'600	–	141'267
Tanja Birner, seit 24. April 2024	60'000	500	54'600	–	114'600
Nick Huber	86'667	500	54'600	21'595	162'862
Manuela Suter	86'667	500	54'600	21'595	162'862
Fabian Tschan	86'667	500	54'600	21'595	162'862
Jörg Walther	86'667	500	54'600	21'623	162'890
Total Verwaltungsrat	853'334	5'000	546'000	168'840	1'568'174

¹Der Kurswert der SFS Aktien zum Zeitpunkt der Zuteilung der Anzahl Aktien am 2. Mai 2024 betrug CHF 109.20 pro Aktie.

²Arbeitgeberbeiträge und durch den Arbeitgeber übernommene Arbeitnehmerbeiträge für Sozialleistungen.

Vergütung Verwaltungsrat 2023

in CHF ausser Anzahl Aktien	Basissalär in bar	Anzahl SFS Aktien	Wert SFS Aktien ¹	Sozialleistungen ²	Total
Thomas Oetterli, Präsident	240'000	1'500	178'500	64'283	482'783
Urs Kaufmann, Vizepräsident seit 26. April 2023	93'333	500	59'500	–	139'500
Peter Bauschatz	80'000	500	59'500	23'792	163'292
Nick Huber	80'000	500	59'500	25'816	178'649
Bettina Stadler, bis 26. April 2023	33'333	–	–	5'066	38'399
Manuela Suter	80'000	500	59'500	23'792	163'292
Fabian Tschan, seit 26. April 2023	53'333	500	59'500	19'748	132'581
Jörg Walther	80'000	500	59'500	24'651	164'152
Total Verwaltungsrat	740'000	4'500	535'500	187'149	1'462'648

¹Der Kurswert der SFS Aktien zum Zeitpunkt der Zuteilung der Anzahl Aktien am 3. Mai 2023 betrug CHF 119.00 pro Aktie.

²Arbeitgeberbeiträge und durch den Arbeitgeber übernommene Arbeitnehmerbeiträge für Sozialleistungen.

Vergütung Konzernleitung 2024

In der Konzernleitung kam es per 31. Dezember 2023 zu zwei Austritten und per 1. Januar 2024 zu einem Eintritt. Die Zielgesamtvergütung der Konzernleitung wurde durch den NCC auf den 1. Januar 2024 hin überprüft. Es wurden Anpassungen innerhalb des regulären Überprüfungssturnus von drei Jahren vorgenommen. Das Grundgehalt des CEO wurde über einen Zeitraum von neun Monaten um 10% gekürzt, um einen Beitrag zum Projekt zur Steigerung der Leistungsfähigkeit von Automotive Schweiz zu leisten.

Die ausbezahlte Gesamtvergütung belief sich im Geschäftsjahr auf CHF 6'814'298 (brutto inkl. Sozialversicherungsabgaben). Das waren 7.3% weniger als im Vorjahr, was durch die Austritte der Konzernleitungsmitglieder begründet ist.

Die Generalversammlungen 2023 und 2024 genehmigten eine maximale Gesamtvergütung (fixe und variable Vergütung, inkl. Sozialversicherungsabgaben) an die Konzernleitung von CHF 7'600'000. Die effektiv ausgeschüttete Vergütung lag somit unter dem genehmigten Betrag.

Zielerfüllung SFS Group nach Kategorien

	Organisches Umsatzwachstum in %	EBIT-Marge in %	Cash-to-Cash-Cycle in Tagen
SFS Group			
Zielerfüllung in %	66.8	66.7	62.5
Divisionen			
Zielerfüllung in %	41–124	48–137	70–150
Individuelle Ziele¹			
Zielerfüllung in %			97–113
Führung/Werte/Verhalten			
Zielerfüllung in %			100–150

¹3–5 individuelle Ziele, die von den Zielsetzungen der SFS Group abgeleitet sind

Die gewichtete Zielerreichung für die variable Barvergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2024 lag insgesamt im Bereich zwischen 74 und 103%.

Für die Bestimmung des Aktienfaktors beurteilte der Verwaltungsrat die Aspekte Marktumfeld, Strategieumsetzung und finanzielle Situation des Unternehmens. Aufgrund der breiten wirtschaftlichen Verlangsamung bewerteten sie das Marktumfeld als herausfordernd. Die Strategieumsetzung ist in allen Bereichen insgesamt auf Kurs, die finanzielle Situation des Unternehmens sowie die Zukunftsaussichten werden als positiv eingeschätzt. Daraus abgeleitet ergibt sich für alle Konzernleitungsmitglieder ein individueller Aktienfaktor von 1.00.

Die gesprochene Gesamtvergütung für 2024, zusammengesetzt aus dem Basissalär, der variablen Barvergütung, dem Wert der zugeteilten Aktien sowie den weiteren Leistungen, ist in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

in CHF ausser Anzahl Aktien	Basissalär brutto in bar	Variable Barvergütung brutto	Anzahl SFS Aktien	Wert SFS Aktien brutto ¹	Weitere Leistungen ²	Total
Jens Breu, CEO	623'622	302'250	2'000	260'411	168'768	1'355'051
Übrige Mitglieder der Konzernleitung ³	2'895'851	1'118'468	5'400	708'864	637'188	5'360'371
Total Konzernleitung	3'519'473	1'420'718	7'400	969'275	805'956	6'715'422

¹Der Kurswert der SFS Aktien zum Zeitpunkt der Festlegung der Anzahl Aktien anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 17. Februar 2025 betrug CHF 117.00 je Aktie. Für den Bruttoausweis wurden die Arbeitnehmerbeiträge für die Sozialleistungen dazugerechnet.

²Arbeitgeberbeiträge für Sozialleistungen und Beiträge für die berufliche Vorsorge.

³Zum Ende der Berichtsperiode bestand die Konzernleitung aus acht Mitgliedern (CEO nicht eingerechnet)

Vergütung Konzernleitung 2023

in CHF ausser Anzahl Aktien	Basissalär brutto in bar	Variable Barvergütung brutto	Anzahl SFS Aktien	Wert SFS Aktien brutto ¹	Weitere Leistungen ²	Total
Jens Breu, CEO	628'352	312'805	2'000	240'309	154'746	1'336'212
Übrige Mitglieder der Konzernleitung ³	3'087'797	1'220'678	5'580	685'823	713'201	5'707'500
Total Konzernleitung	3'716'149	1'533'483	7'580	926'132	867'947	7'043'711

¹Der Kurswert der SFS Aktien zum Zeitpunkt der Festlegung der Anzahl Aktien anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 19. Februar 2024 betrug CHF 109.00 je Aktie. Für den Bruttoausweis wurden die Arbeitnehmerbeiträge für die Sozialleistungen dazugerechnet.

²Arbeitgeberbeiträge für Sozialleistungen und Beiträge für die berufliche Vorsorge.

³Zum Ende der Berichtsperiode bestand die Konzernleitung aus neun und in der Berichtsperiode aus zehn Mitgliedern (CEO nicht eingerechnet)

Darlehen und Kredite

Die SFS Group hat den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie deren nahestehenden Personen keine Darlehen, Kredite, Sicherheiten oder Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährt.

Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung (durch externe Revisionsstelle geprüft)

Verwaltungsrat

in Anzahl Aktien	31.12.2024 ¹	31.12.2023
Thomas Oetterli, Präsident, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	14'340	11'840
Urs Kaufmann, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	13'340	12'840
Peter Bauschatz, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	2'060	1'560
Tanja Birner, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit April 2024	500	n/a
Nick Huber, nicht exekutives Mitglied ²	117'932	117'232
Manuela Suter, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	2'540	2'040
Fabian Tschan, nicht exekutives Mitglied ²	2'687'533	2'687'033
Jörg Walther, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	8'220	7'720
Total	2'846'465	2'840'265

¹Inklusive Aktienbestände von im gleichen Haushalt lebenden Personen

²Im obigen Bestand von Nick Huber und Fabian Tschan sind die individuellen Aktienbestände enthalten. Die Gründerfamilien Huber und Stadler/Tschan der SFS Group AG bilden eine in Absprache handelnde Gruppe gemäss Art. 12 der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturverordnung-FINMA, FinfraV-FINMA). Diese Aktionärsgruppe hielt per 31. Dezember 2024 eine Aktienquote von 53.08% (20'649'616 Aktien) an der SFS Group AG (Vj. 53.01%, 20'619'177 Aktien). Ausführliche Angaben über die Gruppenzusammensetzung sind hier abrufbar: [Bedeutende Aktionäre | Gründerfamilien](#), wobei darauf hingewiesen wird, dass die Aktienbeteiligung gemäss Offenlegungsmeldung vom 8. September 2018 tiefer war und nach dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2024) am 14. Februar 2025 eine neue Offenlegungsmeldung publiziert worden ist: [Bedeutende Aktionäre | Gründerfamilien](#).

Konzernleitung

in Anzahl Aktien	31.12.2024 ¹	31.12.2023
Jens Breu, Chief Executive Officer	35'920	33'870
Arthur Blank, Leiter Corporate HR & Communications, Leiter Division Construction bis 2023	17'035	16'235
Volker Dostmann, Chief Financial Officer	3'121	2'571
Thomas Jung, Leiter Division Construction seit 2024	1'970	n/a
Walter Kobler, Leiter Division Medical & Industrial Specials	25'026	24'415
Urs Langenauer, Leiter Division Automotive seit 2024, Leiter Division Riveting bis 2023	5'491	5'091
George Poh, Leiter Division Electronics	51'417	50'567
Iso Raunjak, Leiter Division Distribution & Logistics Switzerland	2'313	1'913
Martin Reichenecker, Leiter Division Distribution & Logistics International	2'580	1'830
Alfred Schneider, Leiter Division Automotive bis 2023	n/a	19'655
Claude Stadler, Leiter Corporate Services ² bis 2023	n/a	393'716
Total	144'873	549'863

¹Inklusive Aktienbestände von im gleichen Haushalt lebenden Personen

²Im obigen Bestand von Claude Stadler ist der individuelle Aktienbestand enthalten. Die Gründerfamilien Huber und Stadler/Tschan der SFS Group AG bilden eine in Absprache handelnde Gruppe gemäss Art. 12 der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturverordnung-FINMA, FinfraV-FINMA). Diese Aktionärsgruppe hielt per 31. Dezember 2024 eine Aktienquote von 53.08% (20'649'616 Aktien) an der SFS Group AG (Vj. 53.01%, 20'619'177 Aktien). Ausführliche Angaben über die Gruppenzusammensetzung sind hier abrufbar: [Bedeutende Aktionäre | Gründerfamilien](#), wobei darauf hingewiesen wird, dass die Aktienbeteiligung gemäss Offenlegungsmeldung vom 8. September 2018 tiefer war und nach dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2024) am 14. Februar 2025 eine neue Offenlegungsmeldung publiziert worden ist: [Bedeutende Aktionäre | Gründerfamilien](#).

Wirtschaftliche Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (durch externe Revisionsstelle geprüft)

Mitglieder des Verwaltungsrats



Thomas Oetterli

Präsident des Verwaltungsrats seit 2022
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2011
Vorsitz Audit Committee 2014–2022
Schweizer Staatsbürger, geboren 1969

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023 SWISSMEM, Mitglied des Vorstands
Seit 2023 Rieter, Mitglied des Verwaltungsrats und seit April 2024 Präsident des Verwaltungsrats
Seit 2023 Rieter, Chief Executive Officer



Urs Kaufmann

Vizepräsident seit 2023
Vorsitz Nominations- und Vergütungsausschuss seit 2014
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2012
Lead Director 2014–2023
Schweizer Staatsbürger, geboren 1962

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023 Bucher Industries AG, Mitglied des Verwaltungsrats und seit April 2024 Präsident des Verwaltungsrats
Seit 2017 HUBER+SUHNER AG, Präsident des Verwaltungsrats
2017–2024 Vetropack Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats bis April 2024
Seit 2009 Müller Martini Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

**Peter Bauschatz**

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2022
Deutscher Staatsbürger, geboren 1971

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2017 Hoffmann SE, Aufsichtsratsvorsitzender
Seit 2017 NV Holding GmbH, Geschäftsführer
Seit 2016 SZA Schilling, Zutt & Anschütz Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Partner

**Tanja Birner**

Nicht exekutives Mitglied seit 2024
Deutsche Staatsbürgerin, geboren 1972

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023 Siemens AG, Senior Vice President Sales & Marketing – Factory Automation
Seit 2021 Verband deutscher Unternehmerinnen VdU, Mitglied der MINT-Kommission



Nick Huber

Nicht exekutives Mitglied seit 2017
Familienaktionär Huber
 Schweizer Staatsbürger, geboren 1964

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Seit 2023 Mettler Entwickler AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 - Seit 2022 Inventx AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 - Seit 2017 DGS Druckguss Systeme AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 - Seit 2014 stürmsfs ag, Mitglied des Verwaltungsrats
 - Seit 2014 Inhaus AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 - Seit 2009 Rauch Trading AG und Rauch Schweiz AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 - Seit 2008 COLTENE Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats
 - Seit 1997 Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 - Seit 1995 Gurit Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats
-



Fabian Tschan

Nicht exekutives Mitglied seit 2023
Familienaktionär Stadler/Tschan
 Schweizer Staatsbürger, geboren 1977

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Seit 2022 Lilly Capital AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 - Seit 2020 MBaer Merchant Bank AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 - Seit 2019 Golfyr AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 - Seit 2018 Stiftung Gehresbisches für Appenzeller Musik, Mitglied des Stiftungsrats
 - Seit 2017 Altoo AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 - Seit 2015 Octopus Cloud AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 - Seit 2014 Hawak Holding AG, CEO und seit 2008 Mitglied des Verwaltungsrats
 - Seit 2013 Data Cave Switzerland AG, Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2015 Präsident des Verwaltungsrats
 - Seit 2012 priaid AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 - Seit 2008 CONPLIO Consulting GmbH, Managing Partner
-

**Manuela Suter**

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2021
Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1974

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2018 Bucher Industries, Chief Financial Officer

**Jörg Walther**

Vorsitz Audit Committee seit 2022
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2014
Schweizer Staatsbürger, geboren 1961

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2010 Schärer Rechtsanwälte, Partner
Seit 2023 Apotheke im Stadtspital Zürich AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2023 Aare-Apotheke Rombach AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2021 swissVR, Mitglied des Vorstands
Seit 2016 HUBER+SUHNER AG, Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committee
Seit 2016 Zehnder Group AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committee
Seit 2015 Kraftwerk Augst AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2015 Immobilien AEW AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats
Seit 2014 AEW Energie AG, Mitglied des Audit Committee und seit 2020 Vizepräsident des Verwaltungsrats

Mitglieder der Konzernleitung**Jens Breu**

Chief Executive Officer seit 2016
Leiter Segment Engineered Components seit 2014
Leiter Segment Fastening Systems seit 2014
Leiter Segment Distribution & Logistics seit 2022
Bei SFS seit 1995
Schweizer Staatsbürger, geboren 1972

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2024 SWISSMEM, Mitglied des Vorstands
Seit 2019 Dätwyler Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

**Arthur Blank**

Head of Corporate HR and Communications
Bei SFS seit 1979
Schweizer Staatsbürger, geboren 1959

**Volker Dostmann**

Chief Financial Officer seit 2021
Bei SFS seit 2020
Schweizer Staatsbürger, geboren 1970

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2024 Schneeberger Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

**Thomas Jung**

Leiter Division Construction seit 2024
Bei SFS seit 2010
Deutscher Staatsbürger, geboren 1969

**Walter Kobler**

Leiter Division Medical & Industrial Specials seit 2024
Bei SFS seit 1987
Schweizer Staatsbürger, geboren 1963

**Urs Langenauer**

Leiter Division Automotive seit 2024
Bei SFS seit 1995
Schweizer Staatsbürger, geboren 1979

**George Poh**

Leiter Division Electronics seit 2014
Bei SFS (Unisteel) seit 1995
Staatsbürger von Singapur, geboren 1963

**Iso Raunjak**

Leiter Division Distribution & Logistics Switzerland seit 2020
Bei SFS seit 1992
Schweizer Staatsbürger, geboren 1976

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessensbindungen

Seit 2023 Pestalozzi AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2020 SWISSAVANT Wirtschaftsverband, Mitglied des Vorstands und seit 2024
Vizepräsident des Vorstands

**Martin Reichenecker**

Leiter Division Distribution & Logistics International seit 2022
Bei SFS (Hoffmann) seit 2004
Deutscher Staatsbürger, geboren 1977

Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessensbindungen

Seit 2023 Cordes & Graefe KG, Mitglied des Beirats

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SFS Group AG

Heerbrugg, Gemeinde Widnau

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der SFS Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Kapitel "Vergütung im Geschäftsjahr 2024" auf den Seiten 105 und 106, im Kapitel "Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung" auf der Seite 107 und im Kapitel "Wirtschaftliche Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung" auf den Seiten 108 bis 114 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 105 bis 114) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

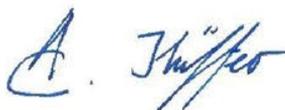
Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und - sofern zutreffend - über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gianluca Galasso
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



André P. Küffer
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 6. März 2025

Finanzbericht

Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung	118
Konsolidierte Bilanz	119
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	120
Konsolidierte Geldflussrechnung	121
Anhang	122
Bericht der Revisionsstelle	154

Jahresrechnung SFS Group AG

Bilanz	159
Erfolgsrechnung	160
Anhang	161
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve	164
Bericht der Revisionsstelle	165

Informationen zur Publikation

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	Anhang	2024	%	2023	%
Nettoumsatz	<u>2.2</u>	3'031.1	100.0	3'073.0	100.0
Andere betriebliche Erträge	<u>2.3</u>	35.5		37.9	
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		5.2		-14.8	
Materialaufwand		-1'284.0		-1'318.7	
Deckungsbeitrag		1'787.8	59.0	1'777.4	57.8
Personalaufwand	<u>2.4</u>	-854.2		-829.6	
Andere betriebliche Aufwendungen	<u>2.5</u>	-453.8		-461.8	
Abschreibungen auf Sachanlagen	<u>3.4</u>	-117.9		-117.0	
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	<u>3.5</u>	-11.7		-10.4	
Total Betriebsaufwand		-1'437.6	-47.4	-1'418.8	-46.1
Betriebserfolg (EBIT)		350.2	11.6	358.6	11.7
Finanzergebnis	<u>2.6</u>	-26.7		-8.3	
Ergebnisanteil von Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen		2.8		1.9	
Gewinn vor Ertragssteuern		326.3	10.8	352.2	11.5
Ertragssteuern	<u>2.7</u>	-83.6		-83.7	
Konzerngewinn		242.7	8.0	268.5	8.7
davon SFS Aktionärinnen und Aktionäre		241.3		266.0	
davon Minderheitsaktionärinnen und Aktionäre		1.4		2.5	
Ergebnis je Aktie in CHF unverwässert und verwässert	<u>4.6</u>	6.21		6.84	

Konsolidierte Bilanz

Aktiven in CHF Mio.	Anhang	31.12.2024	%	31.12.2023	%
Flüssige Mittel	<u>4.1</u>	224.6		227.5	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>3.1</u>	468.4		458.5	
Sonstige kurzfristige Forderungen	<u>3.2</u>	106.8		86.3	
Vorräte	<u>3.3</u>	552.4		550.9	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		32.0		31.5	
Umlaufvermögen		1'384.2	53.0	1'354.7	53.2
Sachanlagen	<u>3.4</u>	1'037.2		991.9	
Immaterielle Anlagen	<u>3.5</u>	65.3		59.4	
Finanzanlagen	<u>4.2</u>	72.6		97.0	
Latente Steuerguthaben	<u>3.11</u>	52.9		43.8	
Anlagevermögen		1'228.0	47.0	1'192.1	46.8
Aktiven		2'612.2	100.0	2'546.8	100.0
Passiven in CHF Mio.					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	<u>4.3</u>	276.0		36.7	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>3.7</u>	168.0		186.9	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>3.8</u>	101.0		92.5	
Passive Rechnungsabgrenzungen		127.9		124.8	
Kurzfristiges Fremdkapital		672.9	25.7	440.9	17.3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	<u>4.3</u>	283.6		636.1	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		7.6		6.8	
Vorsorgeverpflichtungen	<u>3.9</u>	12.1		12.0	
Langfristige Rückstellungen	<u>3.10</u>	13.3		14.2	
Latente Steuerverbindlichkeiten	<u>3.11</u>	63.5		61.1	
Langfristiges Fremdkapital		380.1	14.6	730.2	28.7
Fremdkapital		1'053.0	40.3	1'171.1	46.0
Aktienkapital		3.9		3.9	
Kapitalreserven		82.6		131.1	
Eigene Aktien		-4.1		-1.4	
Gewinnreserven		1'459.0		1'223.8	
Eigenkapital SFS Aktionärinnen und Aktionäre	<u>4.6</u>	1'541.4	59.0	1'357.4	53.3
Minderheitsanteile		17.8		18.3	
Eigenkapital		1'559.2	59.7	1'375.7	54.0
Passiven		2'612.2	100.0	2'546.8	100.0

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Anhang	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Goodwill verrechnet	Cash Flow Hedges	Net Investment Hedges	Währungsdifferenzen	Übrige Gewinnreserven	Gewinnreserven	Eigenkapital SFS Aktionärinnen und Aktionäre	Minderheitsanteile	Eigenkapital
in CHF Mio.													
Stand 01.01.2023		3.9	179.8	-1.5	-1'509.6	-	32.0	-119.6	2'699.7	1'102.5	1'284.7	18.9	1'303.6
Effekte aus Hedges	4.7	-	-	-	-	0.9	18.3	-	-	19.2	19.2	-	19.2
Zugang Konsolidierungskreis	5.1	-	-	-	-8.9	-	-	-	-	-8.9	-8.9	-	-8.9
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	-106.4	-	-106.4	-106.4	-1.1	-107.5
Konzerngewinn	-	-	-	-	-	-	-	-	266.0	266.0	266.0	2.5	268.5
Dividende für 2022	-	-	-48.6	-	-	-	-	-	-48.6	-48.6	-97.2	-2.0	-99.2
Kauf eigener Aktien	4.6	-	-	-2.6	-	-	-	-	-	-	-2.6	-	-2.6
Verkauf eigener Aktien	4.6	-	-0.1	2.7	-	-	-	-	-	-	2.6	-	2.6
Stand 31.12.2023		3.9	131.1	-1.4	-1'518.5	0.9	50.3	-226.0	2'917.1	1'223.8	1'357.4	18.3	1'375.7
Effekte aus Hedges	4.7	-	-	-	-	-1.8	-3.1	-	-	-4.9	-4.9	-	-4.9
Zugang Konsolidierungskreis	5.1	-	-	-	-7.6	-	-	-	-	-7.6	-7.6	-	-7.6
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	54.5	-	54.5	54.5	-0.3	54.2
Konzerngewinn	-	-	-	-	-	-	-	-	241.3	241.3	241.3	1.4	242.7
Dividende für 2023	-	-	-48.6	-	-	-	-	-	-48.6	-48.6	-97.2	-1.6	-98.8
Kauf eigener Aktien	4.6	-	-	-4.0	-	-	-	-	-	-	-4.0	-	-4.0
Verkauf eigener Aktien	4.6	-	0.1	1.3	-	-	-	-	-	-	1.4	-	1.4
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	0.1	0.4	0.5	0.5	-	0.5
Stand 31.12.2024		3.9	82.6	-4.1	-1'526.1	-0.9	47.2	-171.4	3'110.2	1'459.0	1'541.4	17.8	1'559.2

Bei den Kapitalreserven handelt es sich um die gesetzliche Kapitaleinlagerereserve sowie übrige Kapitalreserven der SFS Group AG.

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF Mio.	Anhang	2024	2023
Konzerngewinn		242.7	268.5
Ertragssteuern		83.6	83.7
Finanzergebnis und Ergebnisanteil von Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen		23.9	6.4
Abschreibungen/Amortisationen	3.4/3.5	129.6	127.4
Bezahlte Zinsen		-19.7	-17.3
Bezahlte Ertragssteuern		-79.7	-80.6
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen und Wertberichtigungen		-0.6	6.1
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-0.7	3.3
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgängen des Anlagevermögens		-1.2	-2.9
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10.8	-74.7
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		2.8	5.7
Veränderung Vorräte		17.0	41.3
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-27.2	-5.3
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		-6.3	-48.2
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit		375.0	313.4
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	3.4	-141.3	-161.5
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen		4.2	3.9
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	3.5	-7.6	-12.5
Einzahlungen aus Devestition von immateriellen Anlagen		0.0	0.0
Einzahlungen aus Förderbeiträgen	3.4	1.8	0.7
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	5.1	-17.1	-10.3
Veränderung von Aktivdarlehen		-0.5	-0.7
Zins- und Wertschrifteneinnahmen		2.5	1.4
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		-158.0	-179.0
Dividende an Aktionärinnen und Aktionäre		-97.2	-97.2
Dividende an die Minderheitsaktionärinnen und -aktionäre		-1.6	-2.0
Kauf (-)/Verkauf von eigenen Aktien (+)		-4.0	-1.6
Aufnahme (+)/Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten (-)		-19.3	-6.1
Aufnahme (+)/Rückzahlungen langfristiger Finanzverbindlichkeiten (-)		-101.2	-10.8
Geldabfluss/Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit		-223.3	-117.7
Umrechnungsdifferenz bei flüssigen Mitteln		3.4	-10.7
Veränderung von flüssigen Mitteln		-2.9	6.0
Flüssige Mittel Anfangsbestand	4.1	227.5	221.5
Flüssige Mittel Schlussbestand	4.1	224.6	227.5

Anhang zur Konzernrechnung

1 Allgemeine Information

1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	123
1.2 Konsolidierungsgrundsätze und Währungsumrechnung	123
1.3 Wesentliche Annahmen und Einschätzungen	124

2 Performance

2.1 Segmentinformationen	125
2.2 Nettoumsatz	129
2.3 Andere betriebliche Erträge	129
2.4 Personalaufwand	130
2.5 Andere betriebliche Aufwendungen	130
2.6 Finanzergebnis	131
2.7 Ertragssteuern	131

3 Eingesetztes Betriebskapital

3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132
3.2 Sonstige kurzfristige Forderungen	132
3.3 Vorräte	132
3.4 Sachanlagen	133
3.5 Immaterielle Anlagen	135
3.6 Theoretischer Anlagespiegel Goodwill	136
3.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136
3.8 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	136
3.9 Vorsorgeverpflichtungen	137
3.10 Rückstellungen	139
3.11 Latente Steuerguthaben (-)/-verbindlichkeiten (+)	140

4 Finanzierung und Risikomanagement

4.1 Flüssige Mittel	142
4.2 Finanzanlagen	142
4.3 Finanzverbindlichkeiten	143
4.4 Leasing	144
4.5 Ausserbilanzgeschäfte	145
4.6 Eigenkapital und Ergebnis je Aktie	145
4.7 Derivative Finanzinstrumente	146
4.8 Währungskurse	147

5 Konzernstruktur

5.1 Veränderungen im Konsolidierungskreis	148
5.2 Beteiligungsgesellschaften	149
5.3 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen	152

6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

1 Allgemeine Information

Die SFS Group AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Heerbrugg, Gemeinde Widnau/SG (Schweiz). Gleichzeitig ist sie die Muttergesellschaft aller SFS Unternehmen und damit der SFS Group.

Alle nachfolgenden Werte sind in CHF Millionen angegeben und beziehen sich bei Bilanzpositionen auf den 31. Dezember und bei Erfolgsrechnungspositionen auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Die Struktur des Anhangs setzt sich wie folgt zusammen:

1. Allgemeine Informationen
2. Performance
3. Eingesetztes Betriebskapital
4. Finanzierung und Risikomanagement
5. Konzernstruktur
6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Diese Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) der SFS Group. Sie wurde in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Als Grundlage für die Konzernrechnung dienten die nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung per 31. Dezember erstellten Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten (mit Ausnahme von Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten, die zum Fair Value erfasst werden) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Im Berichtsjahr wurden folgende neue oder überarbeitete Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstmalig angewendet:

- Swiss GAAP FER 28 «Zuwendung der öffentlichen Hand»
- Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung»

Die minimalen Auswirkungen aufgrund der Anwendung der neuen oder überarbeiteten Fachempfehlungen wurden in der Konzernrechnung berücksichtigt.

1.2 Konsolidierungsgrundsätze und Währungsumrechnung

Die Konzernrechnung umfasst die SFS Group AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften. Für Unternehmen, an denen die SFS Group AG direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte beteiligt ist, wird eine Beherrschung angenommen und die Vollkonsolidierung angewendet. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag der jeweiligen Gesellschaften zu 100% erfasst. Anteile von Drittaktionärinnen und -aktionären am Eigenkapital und am Ergebnis sind in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung als Minderheitsanteile ausgewiesen. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet. Aus konzerninternen Transaktionen stammende Zwischengewinne werden eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die bestehenden Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaften nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Marktwert bewertet und dem Erwerbspreis gegenübergestellt. Ein dabei entstehender Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei Veräusserungen wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Konzerngesellschaften sind ab Erwerb in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften oder Unternehmensbereiche ab Verkauf ausgeschlossen. Unternehmen, welche die SFS Group mit einem gleichberechtigten Partner führt, werden als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) bezeichnet. Die gemeinschaftliche Führung in Joint Ventures ist vertraglich geregelt. Wichtige Entscheide in der Finanz- und Geschäftspolitik sowie in der Führung des Unternehmens können nur gemeinsam getroffen werden. Unternehmen, bei denen die SFS Group einen massgeblichen Einfluss ausübt, werden als Assoziierte bezeichnet. Bei Assoziierten hat die SFS Group die Möglichkeit, bei finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen mitzuwirken, ohne jedoch eine Kontrolle oder Beherrschung ausüben zu können. Der SFS Stimmenanteil liegt bei Gemeinschaftsunternehmen und Assoziierten bei 20% bis 50%. SFS Group hat ein Recht am Nettovermögen. Die Bewertung erfolgt nach der Equity Methode. Ein allfälliger Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Gesellschaften der SFS Group verwenden die funktionale Währung des jeweiligen lokalen Wirtschaftsraumes. Bei den Einzelabschlüssen werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursgewinne oder -verluste werden erfolgswirksam verbucht, es sei denn, sie werden im Eigenkapital als Cash Flow Hedges erfasst.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Zum Zweck der Konsolidierung werden die in ausländischen Währungen erstellten Abschlüsse in Schweizer Franken umgerechnet. Aktiven und Passiven werden zu Bilanzstichtagskursen umgerechnet. Aufwände und Erträge werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich ergebenden Differenzen werden dem Eigenkapital zugeordnet.

Umrechnungsdifferenzen von langfristigen Konzerndarlehen in fremder Währung mit Beteiligungscharakter werden im Eigenkapital erfasst und bei Veräusserung der Beteiligung oder Rückzahlung des Darlehens erfolgswirksam aufgelöst.

1.3 Wesentliche Annahmen und Einschätzungen

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Konzernleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, das Offenlegen von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie auf die Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Dies betrifft insbesondere Schätzungen und Annahmen zur Bewertung des Warenlagers, zur Festlegung der Nutzungsdauer des Anlagevermögens sowie zum Ansatz und zur Bewertung der erforderlichen Steuerverbindlichkeiten und Steuerguthaben. Die Schätzungen und Annahmen werden kontinuierlich überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend betrachtet werden.

2 Performance

In diesem Kapitel werden die Performance und die Segmentinformationen sowie ausgewählte Ertrags- und Aufwandpositionen erläutert.

2.1 Segmentinformationen

Die SFS Group ist in die drei Segmente Engineered Components, Fastening Systems und Distribution & Logistics gegliedert.

Die beiden bisherigen Divisionen Industrial und Medical werden seit 1. Januar 2024 in der neuen Division Medical & Industrial Specials innerhalb des Segments Engineered Components (EC) zusammengefasst. Die Division Riveting, die Bestandteil des Segments Fastening Systems (FS) war, wurde am 1. Januar 2024 in die beiden Divisionen Automotive und Medical & Industrial Specials umgegliedert. Entsprechend erfolgt der Ausweis, die Überwachung und Beurteilung der Ertragslage der ehemaligen Division Riveting ab 1. Januar 2024 als Bestandteil des Segments Engineered Components.

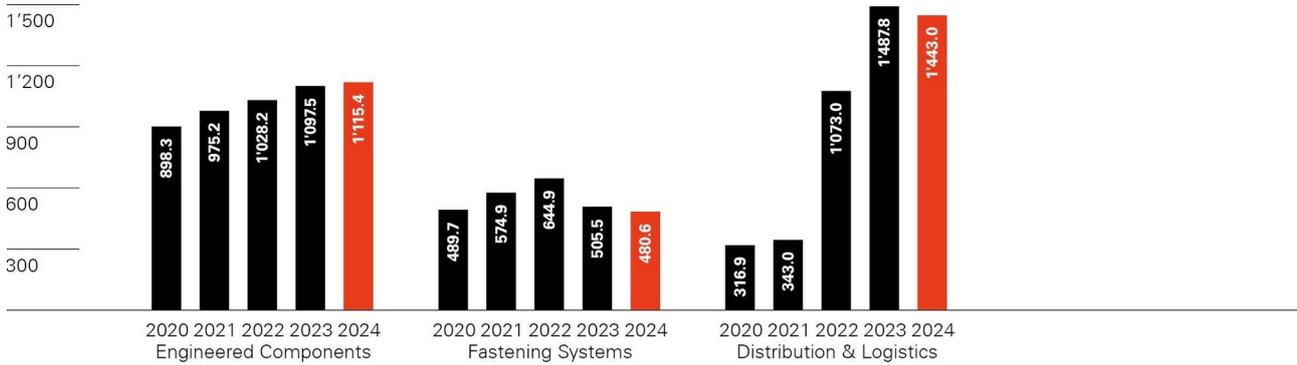
Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit der neuen Segmentaufteilung angepasst.

Die Überwachung und Beurteilung der Ertragslage wird anhand des EBIT und des Betriebserfolgs vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) vorgenommen. Die Segmente wenden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie der Konzern an. Interne Transaktionen werden zu konzernüblichen Bedingungen durchgeführt.

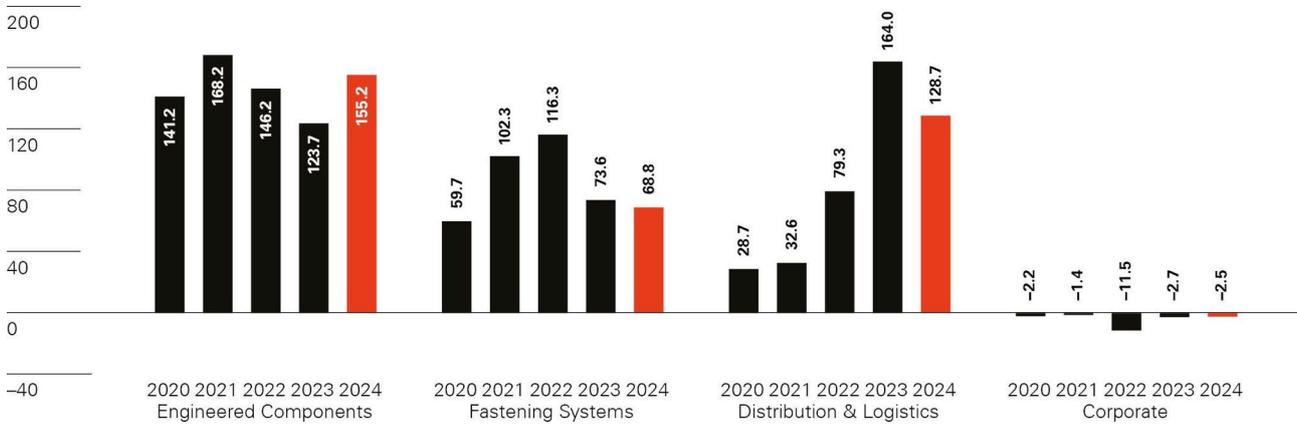
Die Segmentaktiven enthalten alle direkt zuteilbaren Vermögenswerte wie Forderungen, Vorräte, aktive Rechnungsabgrenzungen, Sachanlagen, immaterielle Anlagen und latente Steuerguthaben. Die Segmentpassiven umfassen alle direkt zuteilbaren Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, Vorsorgeverpflichtungen, Rückstellungen und latente Steuerverbindlichkeiten. Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten sind keinem Segment zugeteilt.

Die betrieblichen Nettoaktiven sind Aktiven reduziert um die Passiven. Forderungen und Vorräte vermindert um kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten bilden das Nettoumlaufvermögen. Die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag zwischen den Segmenten werden eliminiert und in der Spalte «Corporate» ausgewiesen. Das Segment Corporate enthält zusätzlich zu den Eliminierungen der Intercompany-Beträge zwischen den Segmenten die Zahlen der Business Support Functions (vormals Technology, Corporate Services und Corporate IT & Finance).

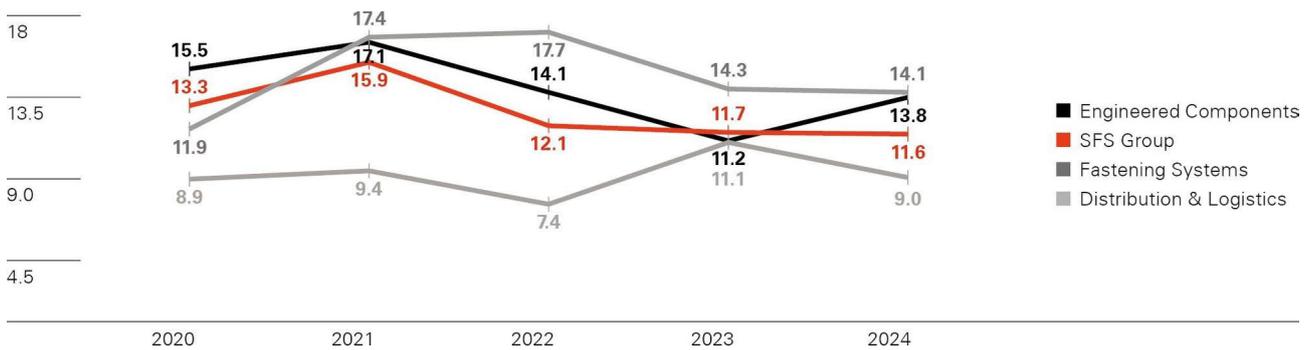
Umsätze mit Dritten in CHF Mio.



EBIT in CHF Mio.



EBIT in % vom Nettoumsatz



Die Kennzahl EBIT enthält folgende Sondereffekte:

- Fastening Systems: 2020 CHF 2.1 Mio. Buchgewinne
- Corporate: 2021 CHF 3.1 Mio. Buchgewinne
- Distribution & Logistics: 2022 CHF 22.9 Mio. Amortisation Lageraufwertung (Step-up) im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation der Hoffmann SE sowie erstmalige Intra-Segment-Zwischengewinnelimination auf Lagerbeständen

2024	Anhang	Engineered Components	Fastening Systems	Distribution & Logistics	Corporate	Total
Umsatz mit Dritten	2.2	1'115.4	480.6	1'443.0	–	3'039.0
Veränderung zum Vorjahr in %		1.6	–4.9	–3.0	–	–1.7
Nettoumsatz	2.2	1'124.9	488.5	1'437.1	–19.4	3'031.1
EBITDA		236.2	80.6	159.0	4.0	479.8
in % vom Nettoumsatz		21.0	16.5	11.1		15.8
Betriebserfolg (EBIT)		155.2	68.8	128.7	–2.5	350.2
in % vom Nettoumsatz		13.8	14.1	9.0		11.6
Investitionen		106.1	18.5	15.4	8.9	148.9
Betriebliche Aktiven		1'141.3	287.0	766.0	93.9	2'288.2
Betriebliche Passiven		203.0	67.2	152.1	62.1	484.4
Eingesetztes Betriebskapital		938.3	219.8	613.9	31.8	1'803.8
davon Nettoumlaufvermögen		296.5	124.7	326.6	–10.5	737.3

2023 restated ¹	Anhang	Engineered Components	Fastening Systems	Distribution & Logistics	Corporate	Total
Umsatz mit Dritten	2.2	1'097.5	505.5	1'487.8	–	3'090.8
Nettoumsatz	2.2	1'102.8	515.3	1'477.8	–22.9	3'073.0
EBITDA		203.6	84.5	193.7	4.2	486.0
in % vom Nettoumsatz		18.5	16.4	13.1		15.8
Betriebserfolg (EBIT)		123.7	73.6	164.0	–2.7	358.6
in % vom Nettoumsatz		11.2	14.3	11.1		11.7
Investitionen		127.1	19.0	20.4	7.5	174.0
Betriebliche Aktiven		1'072.4	274.9	792.5	80.4	2'220.2
Betriebliche Passiven		202.2	61.0	169.1	59.2	491.5
Eingesetztes Betriebskapital		870.2	213.9	623.4	21.2	1'728.7
davon Nettoumlaufvermögen		278.0	132.7	328.1	–17.9	720.9

¹Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit der neuen Segmentsaufteilung angepasst.

Im Berichtsjahr hat SFS mit keinem Kunden einen Umsatz über der berichtspflichtigen Wertschwelle von 10% am Drittumsatz erzielt (Vj. keinem).

Umsatz nach Region	Anhang	2024	%	2023	%
Schweiz		351.4	11.6	362.5	11.7
Deutschland		897.3	29.5	930.3	30.1
Übriges Europa		857.8	28.2	892.7	28.9
Nordamerika		521.0	17.1	504.8	16.3
China		256.4	8.4	265.4	8.6
Übriges Asien		147.2	4.8	127.8	4.2
Afrika, Australien		7.9	0.4	7.3	0.2
Umsatz mit Dritten	<u>2.2</u>	3'039.0	100.0	3'090.8	100.0
Nicht zuordenbare Posten		-7.9		-17.8	
Total Nettoumsatz	<u>2.2</u>	3'031.1		3'073.0	

Die Umsätze werden den Ländern der Leistungsempfänger zugeordnet. Nicht zuordenbare Posten setzen sich aus fakturierter Fracht, abgesicherten Fremdwährungseffekten und Skonti zusammen.

Umsatz nach Endmarkt	Anhang	2024	%	2023	%
Automobilindustrie		633.7	20.9	642.2	20.8
Bauindustrie		616.9	20.3	644.3	20.8
Elektro- und Elektronikindustrie		400.0	13.1	395.1	12.8
Industrielle Fertigung		826.9	27.2	847.1	27.4
Medizinaltechnikindustrie		188.5	6.2	175.1	5.7
Übrige Industrien		373.0	12.3	387.0	12.5
Umsatz mit Dritten	<u>2.2</u>	3'039.0	100.0	3'090.8	100.0
Nicht zuordenbare Posten		-7.9		-17.8	
Total Nettoumsatz	<u>2.2</u>	3'031.1		3'073.0	

Überleitung der Segmentergebnisse zur Erfolgsrechnung und zur Bilanz

Erfolgsrechnung	Anhang	2024	2023
Betriebserfolg (EBIT)		350.2	358.6
Finanzergebnis	<u>2.6</u>	-26.7	-8.3
Ergebnisanteil von Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen		2.8	1.9
Gewinn vor Ertragssteuer		326.3	352.2

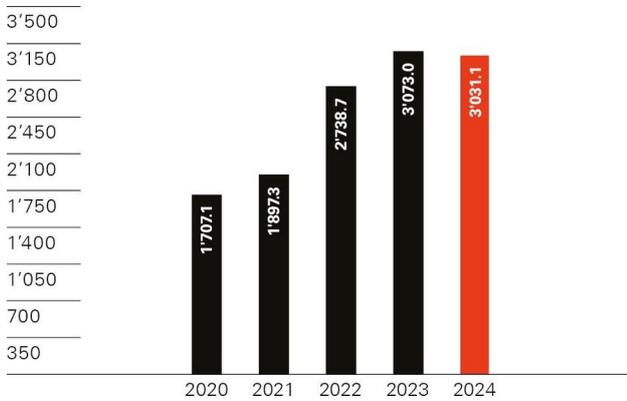
Aktiven	Anhang	2024	2023
Betriebliche Aktiven		2'288.2	2'220.2
+ Flüssige Mittel	<u>4.1</u>	224.6	227.5
+ Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	<u>4.7</u>	26.8	2.1
+ Finanzanlagen	<u>4.2</u>	72.6	97.0
Aktiven		2'612.2	2'546.8

Passiven	Anhang	2024	2023
Betriebliche Passiven		484.4	491.5
+ Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	<u>4.3</u>	276.0	36.7
+ Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	<u>3.8</u>	1.4	-
+ Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		7.6	6.8
+ Langfristige Finanzverbindlichkeiten	<u>4.3</u>	283.6	636.1
Fremdkapital		1'053.0	1'171.1
Eigenkapital (Nettoaktiven)		1'559.2	1'375.7

2.2 Nettoumsatz

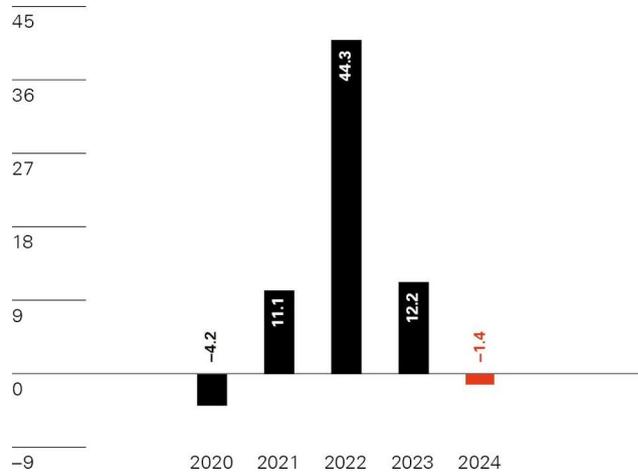
Nettoumsatz

in CHF Mio.



Wachstum Nettoumsatz

in %



	2024	2023
Umsatz mit Dritten	3'039.0	3'090.8
Übrige Posten	-7.9	-17.8
Nettoumsatz	3'031.1	3'073.0

Der Umsatz mit Dritten veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr um -1.7% (Vj. 12.6%). Konsolidierungseffekte trugen 0.1% (Vj. 14.6%) zur Umsatzveränderung bei. Bei vergleichbarem Konsolidierungskreis und unter Ausklammerung von Währungseffekten ist der Umsatz um 0.1% gestiegen (Vj. 2.1%). Der Währungseffekt macht -1.9% (Vj. -4.1%) aus.

Im Umsatz sind keine Zinsen, Nutzungsentgelte oder Dividenden enthalten.

Erlöse werden dann aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen erfasst, wenn die massgeblichen Eigentumsrisiken oder der Eigentumsnutzen auf den Käufer übertragen sind. Dies ist normalerweise nach Lieferung und Fakturierung der Produkte oder bei Erbringung der Dienstleistungen der Fall. Skonti, Rabatte und Kundenrückvergütungen werden erlösmindernd verbucht.

2.3 Andere betriebliche Erträge

	2024	2023
Dienstleistungsertrag	19.0	17.3
Mietertrag Immobilien	1.0	1.0
Anlagenbau und Eigenleistungen	11.1	11.8
Buchgewinn auf Anlagenabgängen	1.9	3.3
Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.5	4.5
Total	35.5	37.9

Die SFS Group hat im Jahr 2020 ein Projekt zur Erneuerung des ERP auf SAP S/4HANA gestartet. Das Projekt wurde im Jahr 2024 weitergeführt. Ein Teil des Projekts wurde 2022 abgeschlossen und in den immateriellen Anlagen aktiviert, der restliche Teil des Projekts wird voraussichtlich 2025 abgeschlossen. Die aktivierbaren Eigenleistungen werden kapitalisiert.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden angesetzt, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden und der Wert der Zuwendungen verlässlich schätzbar ist. Die Zuwendungen werden in den Perioden ertragswirksam erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen entstehen. Der Vorjahres-Ausweis der erfolgsbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand wurde der neuen Fachempfehlung Swiss GAAP FER 28 angepasst. Im Vorjahr wurden erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand im Betrag von CHF 4.5 Mio. als Bestandteil des Dienstleistungsertrags ausgewiesen. Im Geldzufluss aus Betriebstätigkeit sind in der Berichtsperiode erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand im Betrag von CHF 2.3 Mio. (Vj. CHF 4.5 Mio.) enthalten.

2.4 Personalaufwand

	2024	2023
Löhne und Gehälter	674.2	654.5
Erfolgsbeteiligung	9.6	9.5
Sozialleistungen	153.9	147.3
Übriger Personalaufwand	16.5	18.3
Total	854.2	829.6

Im Personalaufwand sind 2024 weltweit Beiträge aus staatlichen Unterstützungsprogrammen von CHF 0.5 Mio. (Vj. CHF 0.0 Mio.) aufwandmindernd verrechnet.

Aktienbasierte Kompensation

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung erhalten eine variable Vergütung in Form von Aktien der SFS Group AG. Die abgegebenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von mindestens drei Jahren. Der erfasste Aufwand dieser Vergütungen in Aktien bemisst sich nach dem Kurswert am Tag der Gewährung. Die Kosten von CHF 1.7 Mio. (Vj. CHF 1.5 Mio.) werden der Erfolgsrechnung unter der Position «Personalaufwand» belastet.

Zusätzlich führt SFS in der Regel alle zwei Jahre ein Aktienkaufprogramm für ausgewählte Mitarbeitende durch. Dabei werden Aktien der SFS Group AG an Organmitglieder, Kadermitarbeitende sowie Spezialistinnen und Spezialisten mit einem Einschlag verkauft. Der Einschlag wird dem Personalaufwand belastet. Das letzte Aktienkaufprogramm fand 2023 statt.

2.5 Andere betriebliche Aufwendungen

	2024	2023
Werkzeuge, Energie, Unterhalt	163.1	165.2
Verkaufs- und Vertriebskosten	165.6	171.3
Sonstiger Betriebsaufwand	125.1	125.3
Total	453.8	461.8

Im Sonstigen Betriebsaufwand sind in der Berichtsperiode operative Leasingaufwendungen im Betrag von CHF 42.0 Mio. (Vj. CHF 34.2 Mio.) enthalten. Die gesamten Ausgaben für Forschung und Entwicklung betragen CHF 76.0 Mio. (Vj. CHF 60.8 Mio.). Sie fallen in den Bereichen Entwicklung, Werkzeuge, Bemusterung und Vorbereitung auf die Grossserienproduktionen an und sind in verschiedenen Aufwandpositionen der Erfolgsrechnung enthalten.

Entwicklungskosten werden nur aktiviert, sofern die zukünftigen Erträge den aktivierten Betrag decken und die weiteren von Swiss GAAP FER verlangten Kriterien erfüllt sind. Die Anforderungen für die Aktivierungsfähigkeit nach Swiss GAAP FER für die oben aufgeführten anderen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht erfüllt.

2.6 Finanzergebnis

	2024	2023
Zinsaufwand	-18.8	-20.1
Währungsverluste auf Finanzanlagen	-10.8	-
Finanzaufwand	-29.6	-20.1
Zinsertrag	2.9	1.9
Währungsgewinne auf Finanzanlagen	-	9.9
Finanzertrag	2.9	11.8
Finanzergebnis	-26.7	-8.3

Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich in jener Periode erfolgswirksam als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Es sei denn, sie werden beim Bau oder bei der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes als Teil der Anschaffungskosten aktiviert.

2.7 Ertragssteuern

	2024	2023
Laufender Steueraufwand	91.5	87.5
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	-7.9	-3.8
Ertragssteuern	83.6	83.7
Überleitung		
Gewinn vor Ertragssteuern	326.3	352.2
Erwarteter Steuersatz in %	14.3	14.3
Erwarteter Steueraufwand	46.7	50.4
Abweichende Steuersätze	33.2	38.4
Steuersatzänderung bei den latenten Steuern	0.0	-5.0
Nicht steuerwirksame Posten	3.9	-1.7
Änderungen bei Verlustvorträgen	2.3	-0.1
Vorjahres- und übrige Posten	-2.5	1.7
Ertragssteuern	83.6	83.7
Effektiver Steuersatz in %	25.6	23.8

Die Ertragssteuern enthalten die bezahlten und noch anfallenden Steuern auf den massgebenden Gewinnen der Einzelgesellschaften. Die Überleitung ist eine Zusammenfassung individueller Überleitungsrechnungen, die zu den gültigen Steuersätzen der jeweiligen Steuerhoheit erstellt wurde. Der zu erwartende Steuersatz für den Gewinn vor Steuern beträgt 14.3% (Vj. 14.3%) und richtet sich nach dem maximalen Steuersatz für juristische Personen im Kanton St. Gallen.

Die OECD hat im Dezember 2021 Mustervorschriften der zweiten Säule (Pillar Two) für die nationale Umsetzung der globalen Mindeststeuer von 15% veröffentlicht (BEPS 2.0). Von der Mindeststeuer betroffen sind multinationale Unternehmen mit einem konsolidierten Umsatz von mehr als EUR 750 Mio. In der Zwischenzeit wurden in der Schweiz sowie in verschiedenen Ländern, in denen SFS tätig ist, die relevanten Vorschriften umgesetzt. Diese Vorschriften sind für die SFS Group ab dem Geschäftsjahr 2024 anzuwenden. Die SFS Group hat auf Basis der Finanzaufgaben 2024 die potenziellen Auswirkungen auf die Steuern in Zusammenhang mit BEPS 2.0 und insbesondere in Bezug auf die so genannten Transitional CbCR Safe Harbour Tests (TSH-Tests) analysiert. Aufgrund der heute verfügbaren Informationen geht die SFS Group davon aus, die TSH-Tests in allen relevanten Jurisdiktionen zu erfüllen, weshalb keine materiellen Ergänzungssteuern für das Jahr 2024 erwartet werden. Die SFS Group überwacht die weiteren Entwicklungen der BEPS-2.0-Vorschriften und deren möglichen Auswirkungen auf die Gruppe laufend.

3 Eingesetztes Betriebskapital

Das eingesetzte Betriebskapital setzt sich aus den betrieblichen Aktiven abzüglich den betrieblichen Passiven zusammen. Die betrieblichen Aktiven enthalten alle den Segmenten direkt zuteilbaren Vermögenswerte wie Forderungen, Vorräte, aktive Rechnungsabgrenzungen, Sachanlagen, immaterielle Anlagen und latente Steuerguthaben. Die betrieblichen Passiven umfassen alle den Segmenten direkt zuteilbaren Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, Vorsorgeverpflichtungen, Rückstellungen und latente Steuerverbindlichkeiten.

3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2024	2023
Gegenüber Dritten	472.8	463.7
Gegenüber Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen	0.3	0.3
Gegenüber nahestehenden Personen	0.2	0.2
Wertberichtigungen	-4.9	-5.7
Total	468.4	458.5

Altersstruktur	2024	2023
Nicht fällig	400.0	379.4
Überfällig 1–30 Tage	52.2	59.0
Überfällig 31–90 Tage	16.4	17.9
Überfällig >91 Tage	4.7	7.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	473.3	464.2
Wertberichtigungen	-4.9	-5.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	468.4	458.5

Kurzfristige Forderungen sind zum Nominalwert bilanziert. Die Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt.

3.2 Sonstige kurzfristige Forderungen

	2024	2023
Mehrwert- und Verrechnungssteuer	17.1	16.8
Guthaben aus Lieferantenrückvergütungen	36.2	41.1
Sonstige Guthaben	26.7	26.4
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	26.8	2.0
Total	106.8	86.3

3.3 Vorräte

	2024	2023
Rohmaterial	56.5	55.0
Hilfs- und Betriebsstoffe	12.8	11.5
Halbfabrikate	92.9	84.1
Fertigfabrikate inkl. Handelswaren	476.4	485.5
Wertberichtigungen	-86.2	-85.2
Total	552.4	550.9

Vorräte sind grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert oder – falls dieser tiefer ist – zum Netto-Marktwert. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen angemessenen Anteil der Fertigungsgemeinkosten. Letztere basieren auf Kalkulationen bei normaler Kapazitätsauslastung. Lieferantenskonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst.

Die notwendigen Wertberichtigungen werden auf der Basis einer Einzelwertberichtigung vorgenommen und in der Regel wie folgt ermittelt: Der mengenmässige Lagerbestand jedes Artikels wird dem Jahresverbrauch über die letzten zwölf Monate gegenübergestellt. Ein erster Jahresverbrauch, der lagernd ist, wird zu 100% bewertet. Falls der Bestand höher als ein Jahresverbrauch ist, wird der überschüssende Bestand bis zu einem zweiten Jahresverbrauch zu 50% wertberichtigt. Der Bestand, der zwei Jahresverbräuche übersteigt, wird vollständig wertberichtigt. Produkte, die bis maximal 18 Monate vor dem Bilanzstichtag ins Sortiment aufgenommen wurden, werden als Neuprodukte betrachtet und nicht wertberichtigt.

Zusätzlich erfolgt eine Gegenüberstellung des durchschnittlichen Netto-Verkaufspreises nach Abzug von Veräusserungskosten zum Lagerwert am Bilanzstichtag. Liegt der Verkaufspreis abzüglich Veräusserungskosten unter dem Lagerwert, werden im Umfang dieser Differenz weitere Wertberichtigungen erfasst.

3.4 Sachanlagen

	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswert 01.01.2023	19.8	866.7	1'261.4	85.0	2'232.9
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	0.3	–	0.3
Zugänge	–	22.3	64.3	74.9	161.5
Abgänge	–	–1.3	–22.7	–	–24.0
Umgliederungen	–	10.7	36.7	–48.6	–1.2
Umrechnungsdifferenzen	–0.8	–35.8	–61.1	–4.7	–102.4
Anschaffungswert 31.12.2023	19.0	862.6	1'278.9	106.6	2'267.1
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	0.1	0.9	–	1.0
Zugänge	–	9.6	70.7	61.0	141.3
Abgänge	–	–2.5	–23.2	–0.2	–25.9
Umgliederungen	–	19.2	44.3	–64.2	–0.7
Umrechnungsdifferenzen	0.2	16.0	31.9	3.8	51.9
Anschaffungswert 31.12.2024	19.2	905.0	1'403.5	107.0	2'434.7
Kumulative Abschreibungen 01.01.2023	–	–393.3	–838.1	–	–1'231.4
Planmässige Abschreibungen	–	–31.1	–85.9	–	–117.0
Abgänge	–	0.7	22.3	–	23.0
Umrechnungsdifferenzen	–	11.8	38.4	–	50.2
Kumulative Abschreibungen 31.12.2023	–	–411.9	–863.3	–	–1'275.2
Planmässige Abschreibungen	–	–29.9	–88.0	–	–117.9
Abgänge	–	1.5	21.3	–	22.8
Umgliederungen	–	–1.5	1.5	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–5.7	–21.5	–	–27.2
Kumulative Abschreibungen 31.12.2024	–	–447.5	–950.0	–	–1'397.5
Buchwert 01.01.2023	19.8	473.3	423.4	85.0	1'001.5
Buchwert 31.12.2023	19.0	450.7	415.6	106.6	991.9
Buchwert 31.12.2024	19.2	457.5	453.5	107.0	1'037.2

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen bilanziert. Wertvermehrnde Aufwendungen, die zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer oder Erhöhung der Produktionskapazität führen, werden aktiviert. Zinsaufwendungen während der Erstellungsphase sind Teil der Anschaffungskosten, soweit sie wesentlich sind. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die folgenden Nutzungsdauern vorgenommen:

Bauten	Jahre
Gebäude	20–33
Gebäudetechnik	10–15
Anlagen und Einrichtungen	
Produktionsmaschinen	5–15
Betriebsmobiliar	5–10
Fahrzeuge	3–8
IT-Hardware	3–5

Grundstücke sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und werden aufgrund der unbeschränkten Lebensdauer nicht abgeschrieben.

Sofern ein begründeter Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, wird eine Überprüfung vorgenommen und der Wert der Sachanlage, falls notwendig, erfolgswirksam reduziert. Förderbeiträge für Infrastrukturprojekte werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten in Abzug gebracht, sofern keine Rückerstattungsverpflichtung existiert.

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit dem Buchwert der Sachanlagen verrechnet, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden und der Wert der Zuwendungen verlässlich schätzbar ist.

Im Buchwert von Anlagen in Bau sind Anzahlungen an Lieferanten von CHF 29.2 Mio. (Vj. CHF 26.9 Mio.) enthalten.

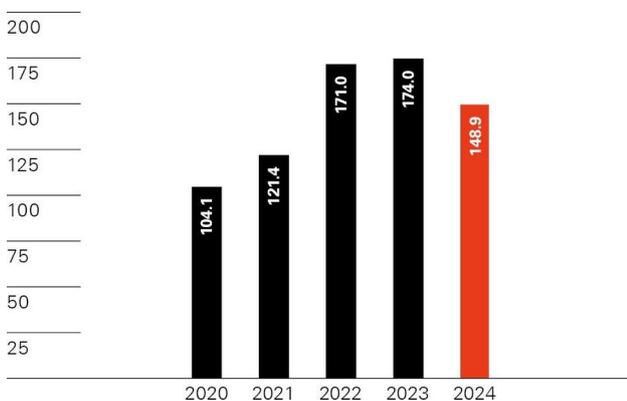
Zur Sicherung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden sind Aktiven mit Buchwert von CHF 72.3 Mio. (Vj. CHF 60.5 Mio.) für eine Kreditlimite von CHF 66.1 Mio. (Vj. CHF 42.3 Mio.) belastet. Von dieser sind CHF 32.2 Mio. (Vj. CHF 38.7 Mio.) beansprucht.

Die SFS Group hat finanzielle Verpflichtungen für den Kauf und die sich in Bau befindlichen Sachanlagen von CHF 74.2 Mio. (Vj. CHF 86.8 Mio.).

Die folgenden Grafiken zeigen die Zugänge aus Sachanlagen und immateriellen Anlagen aus Anhang 3.4 und 3.5.

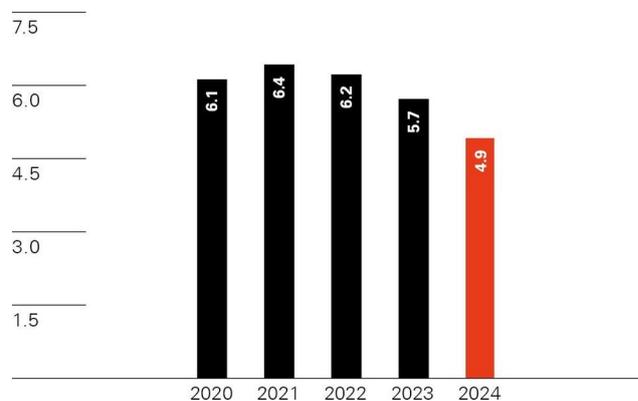
Zugänge Sachanlagen und immaterielle Anlagen

in CHF Mio.



Zugänge Sachanlagen und immaterielle Anlagen

in % vom Nettoumsatz



3.5 Immaterielle Anlagen

	Kunden- beziehungen, Marken und Technologien	Software	Software in Entwicklung	Baurechte, Patente und übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswert 01.01.2023	–	103.7	16.2	14.7	134.6
Zugänge	–	3.8	3.8	4.9	12.5
Abgänge	–	–0.3	–	0.0	–0.3
Umgliederungen	–	4.8	–	–	4.8
Umrechnungsdifferenzen	–	–1.6	–	–1.3	–2.9
Anschaffungswert 31.12.2023	–	110.4	20.0	18.3	148.7
Änderungen des Konsolidierungskreises	8.6	0.0	–	0.0	8.6
Zugänge	–	2.0	5.2	0.4	7.6
Abgänge	–	–39.2	–	0.0	–39.2
Umgliederungen	–	0.7	–	–	0.7
Umrechnungsdifferenzen	0.1	0.6	–	0.5	1.2
Anschaffungswert 31.12.2024	8.7	74.5	25.2	19.2	127.6
Kumulative Amortisationen 01.01.2023	–	–74.8	–	–2.1	–76.9
Planmässige Amortisationen	–	–6.7	–	–3.7	–10.4
Abgänge	–	0.3	–	0.0	0.3
Umgliederungen	–	–3.7	–	–	–3.7
Umrechnungsdifferenzen	–	1.0	–	0.4	1.4
Kumulative Amortisationen 31.12.2023	–	–83.9	–	–5.4	–89.3
Planmässige Amortisationen	–0.5	–7.2	–	–4.0	–11.7
Abgänge	–	39.2	–	0.0	39.2
Umrechnungsdifferenzen	0.0	–0.4	–	–0.1	–0.5
Kumulative Amortisationen 31.12.2024	–0.5	–52.3	–	–9.5	–62.3
Buchwert 01.01.2023	–	28.9	16.2	12.6	57.7
Buchwert 31.12.2023	–	26.5	20.0	12.9	59.4
Buchwert 31.12.2024	8.2	22.2	25.2	9.7	65.3
Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen	–	4.7	14.5	–	19.2
Erworbene immaterielle Anlagen	8.2	17.5	10.7	9.7	46.1

Immaterielle Anlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Amortisationen bilanziert. Die Amortisationen werden nach der linearen Methode über die folgenden Nutzungsdauern vorgenommen:

Immaterielle Anlagen	Jahre
Kundenbeziehungen, Marken und Technologien	3–5
Software	3–10
Baurechte (maximal)	50
Patente	3–5
Übrige immaterielle Anlagen	5

Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen werden nur aktiviert, wenn folgende Bedingungen kumulativ erfüllt sind: Das Anlagegut ist identifizierbar und in der Verfügungsgewalt von SFS, hat einen messbaren Nutzen über mehrere Jahre, ist separat erfassbar und die nötigen Mittel zur Fertigstellung sind verfügbar.

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit dem Buchwert der immateriellen Anlagen verrechnet, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass

die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden und der Wert der Zuwendungen verlässlich schätzbar ist.

Sofern ein begründeter Anhaltspunkt für eine Wertverminderung vorliegt, wird eine Überprüfung vorgenommen und der Wert der immateriellen Anlage, falls notwendig, erfolgswirksam reduziert.

Die SFS Group hat 2024 finanzielle Verpflichtungen für den Kauf von immateriellen Anlagen von CHF 0.9 Mio. (Vj. CHF 2.1 Mio.).

3.6 Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

Goodwill wird zum Zeitpunkt des Erwerbs ermittelt und mit dem Eigenkapital verrechnet. Die theoretische Amortisation erfolgt über fünf Jahre und wird in der nachfolgenden Schattenrechnung dargestellt. Akquisitionskosten sind bei Zustandekommen der Akquisition Teil der Erwerbskosten. Ebenso werden nachträgliche Anpassungen von aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen mit dem Eigenkapital verrechnet. Da der Goodwill bereits zum Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertminderung beim Goodwill nicht zu einem Impairment in der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung in der Schattenrechnung.

	2024	2023
Anschaffungswert 01.01.	554.4	584.7
Zugänge	7.6	8.9
Ausbuchungen	-123.1	-
Umrechnungsdifferenzen	33.5	-39.2
Anschaffungswert 31.12.	472.4	554.4
Kumulative Amortisationen 01.01.	-252.9	-158.6
Planmässige Amortisationen	-100.2	-112.1
Ausbuchungen	123.1	-
Umrechnungsdifferenzen	-24.9	17.8
Kumulative Amortisationen 31.12.	-254.9	-252.9
Theoretischer Buchwert am 31.12.	217.5	301.5
Eigenkapital gemäss Bilanz	1'559.2	1'375.7
Theoretischer Buchwert Goodwill	217.5	301.5
Theoretisches Eigenkapital mit Buchwert Goodwill am 31.12.	1'776.7	1'677.2
Konzerngewinn	242.7	268.5
Amortisationen Goodwill	-100.2	-112.1
Theoretischer Konzerngewinn	142.5	156.4

Vollständig amortisierte Goodwill-Positionen werden aus der Schattenrechnung ausgebucht.

3.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2024	2023
Gegenüber Dritten	167.9	186.8
Gegenüber nahestehenden Personen	0.1	0.1
Total	168.0	186.9

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Regel zum Nominalwert erfasst.

3.8 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2024	2023
Mehrwertsteuer und übrige Verbindlichkeiten	48.9	52.0
Steuerverbindlichkeiten	50.7	40.5
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	1.4	-
Total	101.0	92.5

3.9 Vorsorgeverpflichtungen

Im Konzern bestehen im Einklang mit den entsprechenden länderspezifischen Vorschriften Pensionspläne für Mitarbeitende. Diese sind mehrheitlich vom Konzern finanziell unabhängige Einrichtungen und Stiftungen. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen werden jährlich beurteilt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen und basieren auf Swiss GAAP FER 26 (Schweizer Pläne) bzw. länderspezifisch anerkannten Methoden (ausländische Pläne). Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese Überdeckung zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen, diese aufgrund der lokalen Gesetzgebung dem Arbeitgeber zurückzuerstatten oder diese ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der Verpflichtung werden im Personalaufwand erfasst.

Schweizer Pläne

Die Mitarbeitenden der SFS Group in der Schweiz sind bei der SFS Pensionskasse im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die SFS Pensionskasse ist eine von der SFS Group rechtlich getrennte Stiftung. Die aktuelle Finanzlage der SFS Pensionskasse zeigt Ende 2024 einen geschätzten Deckungsgrad gemäss BVG von 117.5% (Vj. 111.2%). Der Berechnung der Rentenverpflichtungen liegt ein technischer Zinssatz von 1.75% (Vj. 1.5%) unter Anwendung der Generationentafel BVG 2020 (Vj. Generationentafel BVG 2020) zugrunde. Der Stiftungsrat der SFS Pensionskasse hat im Hinblick auf eine langfristige Sicherung der finanziellen Stabilität entschieden, den Umwandlungssatz für die Altersrente bis ins Jahr 2024 schrittweise auf 5.2% zu senken und bis auf Weiteres nicht erneut zu reduzieren. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkung auf die SFS Group basiert auf dem provisorischen Jahresabschluss der SFS Pensionskasse und der Patronalen Stiftung.

Pläne ausserhalb der Schweiz

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus ausländischen Vorsorgeplänen auf die SFS Group werden mittels versicherungstechnischer Bewertungen berechnet. Abhängig vom Versichertenbestand werden die Vorsorgeverpflichtungen mit einem Zinssatz zwischen 3.2% und 5.6% (Vj. 3.1% und 4.7%) diskontiert.

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Bildung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2024		31.12.2024	2024	31.12.2023	2024	2023
Patronale Stiftung	22.8	–	22.8	1.4	21.4	–1.4	–0.7
SFS Pensionskasse	1.5	–	1.5	0.1	1.4	–0.1	–0.0
Total	24.3	–	24.3	1.5	22.8	–1.5	–0.7

Die Arbeitgeberbeitragsreserve der Patronalen Stiftung und der SFS Pensionskasse sowie die ausgewiesene Überdeckung aus freien Mitteln der Patronalen Stiftung sind zur wirtschaftlichen Verwendung durch die SFS Group vorgesehen und werden als wirtschaftlicher Nutzen bilanziert.

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		+/-	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2024	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023			2024	2023
Patronale Stiftung	1.5	1.5	2.0	-0.5	-	0.5	-2.0
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	33.8	33.8	32.7
mit Unterdeckung	-2.9	-2.9	-2.6	-0.3	-	0.2	-0.1
ohne eigene Aktiven	-9.2	-9.2	-9.4	0.2	-	-0.3	-0.5
Total	-10.6	-10.6	-10.0	-0.6	33.8	34.2	30.1

Unter den Vorsorgeplänen ohne Über-/Unterdeckung wird die SFS Pensionskasse subsummiert. Im Abschluss der SFS Group wird weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung bilanziert, da per Bilanzstichtag keine freien Mittel vorhanden sind. Im Weiteren sind beitragsorientierte Vorsorgepläne im Ausland enthalten.

Vorsorgepläne mit Unterdeckung ergeben sich, wenn die Vorsorgeverpflichtungen das Vorsorgevermögen übersteigen. Dies trifft per Ende 2024 für einen Plan in Deutschland (Vj. einen) und einen Plan in Frankreich (Vj. einen) zu.

Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven umfassen fünf Pläne in Deutschland (Vj. fünf), einen Plan in Frankreich (Vj. einen), einen Plan in Italien (Vj. einen) sowie einen Plan in Mexiko (Vj. einen). Analog zu den Vorsorgeplänen mit Unterdeckung werden die Nettoverpflichtungen des Plans als wirtschaftliche Verpflichtung bei der SFS Group bilanziert.

3.10 Rückstellungen

	Dienstjubiläen, Abfertigungen	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand 01.01.2023	9.1	6.3	15.4
Bildung	1.7	0.3	2.0
Verwendung	-1.1	-0.1	-1.2
Auflösungen	-0.3	-0.7	-1.0
Umrechnungsdifferenzen	-0.8	-0.2	-1.0
Stand 31.12.2023	8.6	5.6	14.2
Bildung	2.8	0.5	3.3
Verwendung	-1.1	-0.2	-1.3
Auflösungen	-1.5	-1.3	-2.8
Umrechnungsdifferenzen	-0.2	0.1	-0.1
Stand 31.12.2024	8.6	4.7	13.3
davon langfristig	8.6	4.7	13.3

Mehrere Länder haben Vorschriften zur Bildung von Rückstellungen für den Zeitpunkt des Austritts eines Mitarbeitenden (Abfertigungen). Sie sind in der Spalte «Dienstjubiläen, Abfertigungen» ausgewiesen. Die Spalte «Sonstige Rückstellungen» enthält Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche und Geschäftsrisiken. Gegen Verpflichtungen aus Produkthaftpflicht ist die SFS Group versichert. Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche werden auf Basis von Erfahrungswerten gebildet und betragen CHF 2.4 Mio. (Vj. CHF 2.3 Mio.). Für konkrete Geschäftsrisiken sind CHF 2.3 Mio. (Vj. CHF 3.3 Mio.) zurückgestellt.

Rückstellungen werden bilanziert, wenn die SFS Group eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich erscheint und dessen Höhe verlässlich einschätzbar ist. Die Höhe der Rückstellung basiert auf einer bestmöglichen Schätzung, die zur Erfüllung der Verpflichtung nötig ist.

3.11 Latente Steuerguthaben (-)/-verbindlichkeiten (+)

Netto latente Steuerverbindlichkeiten	31.12.2024	31.12.2023
Latente Steuerguthaben	-52.9	-43.8
Latente Steuerverbindlichkeiten	63.5	61.1
Total	10.6	17.3
Veränderungen latente Steuern	2024	2023
Stand 01.01.	17.3	19.4
Änderungen des Konsolidierungskreises	2.0	-0.3
Über die Erfolgsrechnung erfasst	-7.9	-3.8
Über das Eigenkapital erfasst	-0.2	0.1
Umrechnungsdifferenzen	-0.6	1.9
Stand 31.12.	10.6	17.3

Alle Steuerverpflichtungen, die sich aufgrund der steuerlichen Gewinne des Geschäftsjahres ergeben, werden rückgestellt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden. Auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Swiss GAAP FER Bilanz und den steuerlichen Jahresrechnungen der einzelnen Gesellschaften werden latente Steuern bilanziert.

Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Steuerrückstellungen für künftige Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen werden nicht gebildet, wenn das Unternehmen den zeitlichen Verlauf steuern kann und eine Rückbuchung der temporären Differenz unwahrscheinlich ist.

Die SFS Group berücksichtigt keine latenten Steuern im Zusammenhang mit BEPS 2.0.

In der folgenden Tabelle sind die Verlustvorträge dargestellt:

Verlustvorträge	2024	Bilanziert	2024	Nicht bilanziert
		2023		2023
Verfall in <3 Jahren	1.2	2.0	5.3	–
Verfall in 3–7 Jahren	2.6	1.3	3.3	4.3
Verfall in >7 Jahren	2.1	5.2	26.1	28.3
Total	5.9	8.5	34.7	32.6

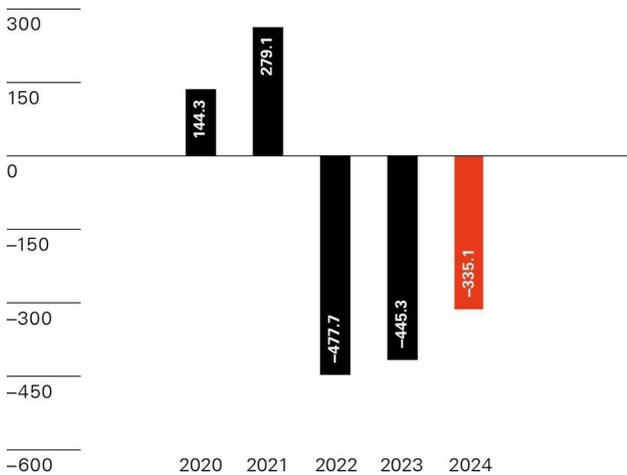
Steuerlich verwendbare Verlustvorträge und latente Steuerguthaben auf temporären Differenzen werden nur für den Anteil berücksichtigt, welcher voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren steuerlich verrechnet wird. In diesem Zusammenhang wurden 2024 latente Steuerguthaben auf temporären Differenzen im Umfang von CHF 9.9 Mio. (Vj. CHF 12.1 Mio.) nicht in der Konzernrechnung erfasst.

4 Finanzierung und Risikomanagement

In diesem Kapitel wird die Steuerung der Kapitalstruktur und der finanziellen Risiken beschrieben. In diesem Zusammenhang sollen die Gewinne im Verhältnis zum Eigenkapital plus Nettoverschuldung optimiert, die Liquidität gesichert und Währungsrisiken minimiert werden.

Nettofinanzvermögen (+)/-schulden (-)

in CHF Mio.



4.1 Flüssige Mittel

	2024	2023
Liquide Mittel	163.2	164.5
Kurzfristige Geldanlagen	61.4	63.0
Total	224.6	227.5

Flüssige Mittel bestehen aus Bargeld, Guthaben bei Kreditinstituten und anderen kurzfristig gehaltenen Aktiven. Der Buchwert der flüssigen Mittel entspricht aufgrund der Laufzeit dem Marktwert dieser Anlagen. Der Ausweis von kurzfristig gehaltenen Aktiven als Flüssige Mittel erfolgt, wenn diese Aktiven innerhalb von 90 Tagen oder weniger fällig sind.

4.2 Finanzanlagen

	2024	2023
Finanzanlagen gegenüber Dritten	4.3	4.1
Beteiligungen	18.5	14.8
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve	24.3	22.8
Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	1.5	2.0
Derivative Finanzinstrumente	20.4	50.3
Übrige Finanzanlagen	3.6	3.0
Total	72.6	97.0

Wertschriften und Finanzanlagen werden, sofern vorhanden, zum Marktwert bewertet und nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Wertschriften und Finanzanlagen ohne Börsenkurs werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Die Position «Beteiligungen» enthält die Anteile an Assoziierten, Gemeinschaftsunternehmen sowie unbedeutenden Tochterorganisationen, die von der Vollkonsolidierung ausgeschlossen werden.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE und der damit verbundenen Ausgabe von zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von CHF 400 Mio. (siehe Anhangsangabe 4.3) hat die SFS Group zwei Cross-Currency-Swaps (CHF/EUR) mit identischen Volumen und Laufzeiten abgeschlossen (siehe Anhangsangabe 4.7). Die Cross-Currency-Swaps (designierte Sicherungsinstrumente) dienen zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus der Umrechnung der Abschlüsse von ausländischen Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns (Grundgeschäft). Die Wertschwankungen der Marktwerte der Cross-Currency-Swaps (Net Investment Hedges) werden im Eigenkapital erfasst und bei Veräußerung der ausländischen Tochtergesellschaften (Geschäftsbetriebe) erfolgswirksam aufgelöst. Die Marktwerte der Cross-Currency-Swaps per 31. Dezember 2024 betragen CHF 47.2 Mio., wovon CHF 26.8 Mio. in den sonstigen kurzfristigen Forderungen und CHF 20.4 Mio. in den Finanzanlagen ausgewiesen werden (Marktwerte 31. Dezember 2023: CHF 50.3 Mio.).

4.3 Finanzverbindlichkeiten

	2024	2024 Zinssatz in %	2023	2023 Zinssatz in %
Anleihen	250.0	Siehe unten	–	–
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken	26.0	4.0	20.9	4.0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	0.0	0.0	15.8	4.4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	276.0	1.3	36.7	4.2
davon CHF	250.0	1.0	–	–
davon EUR	9.7	1.7	24.1	3.1
davon USD	16.3	5.4	12.6	6.3
Anleihen	150.0	Siehe unten	400.0	Siehe unten
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken	119.6	2.7	223.0	3.8
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	14.0	3.6	13.1	1.2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	283.6	2.1	636.1	2.2
davon CHF	150.0	1.5	400.0	1.2
davon EUR	133.4	2.8	236.1	3.9
davon USD	0.2	8.7	–	–
davon übrige Währungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Total Finanzverbindlichkeiten	559.6	1.7	672.8	2.3

Anleihen

Nominalbetrag in CHF Mio.	Zinssatz in %	Laufzeit	Verfall zum Nennwert
250.0	1.00	2022–2025	06.06.2025
150.0	1.45	2022–2027	08.06.2027

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE wurden im Juni 2022 zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von CHF 400 Mio. platziert. Die Anleihen werden zum Nominalwert bilanziert. Differenzen zum Nominalwert bei Unter- bzw. Über-Pariemissionen werden mit den Emissionskosten verrechnet und als Rechnungsabgrenzungsposten über die Laufzeiten der Anleihen linear aufgelöst.

Die Finanzverbindlichkeiten haben folgende Fälligkeiten:

	in <3 Monaten	in 4–12 Monaten	in 13–24 Monaten	in >24 Monaten	Total
Geldabflüsse	19.7	256.3	9.0	274.6	559.6
Zinszahlungen	2.3	5.0	5.9	9.8	23.0
Total 31.12.2024	22.0	261.3	14.9	284.4	582.6

Geldabflüsse	in <3 Monaten	in 4–12 Monaten	in 13–24 Monaten	in >24 Monaten	Total
Finanzverbindlichkeiten	6.4	30.3	258.2	377.9	672.8
Zinszahlungen	3.8	11.1	12.4	23.1	50.4
Total 31.12.2023	10.2	41.4	270.6	401.0	723.2

Syndikatskredit

Im August 2014 wurde ein Kreditvertrag mit fünf Banken abgeschlossen. In Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE in 2022 wurde der bestehende Kreditvertrag vorzeitig erneuert und zwei zusätzliche Banken ins Syndikat aufgenommen. Die Laufzeit beträgt nach Ausübung der zweiten Verlängerungsoption weiterhin fünf Jahre und endet am 10. Mai 2029. Der kommittierte und unbesicherte Gesamtrahmen beträgt revolvingend CHF 600 Mio. bis 10. Mai 2028 und ist Ende 2024 zu 15.7% (Vj. 31.6%) beansprucht. Der Kreditbetrag kann um weitere maximal CHF 100 Mio. erhöht werden, sofern die Kreditgeber dem Antrag der SFS Group zustimmen. Diese Option kann bis drei Monate vor dem Endfälligkeitsdatum ausgeübt werden.

Der Syndikatskredit enthält marktübliche Klauseln und Bestimmungen. Die variable Verzinsung ist an die Finanzkennzahl «Leverage Ratio» gekoppelt. Je kleiner die Kennzahl ist, desto geringer ist die belastete Zinsmarge. Der Financial Covenant wurde jederzeit eingehalten:

	Schwellenwert
Leverage Ratio: Net Senior Debt/EBITDA	höchstens 2.50x

4.4 Leasing

Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf entsprechen (Finanzierungsleasing), sind bei der erstmaligen Erfassung zum Marktwert oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr bestanden keine wesentlichen Finanzierungsleasings.

Leasingraten aus operativen Leasingverhältnissen werden während der Laufzeit des Vertrages erfolgswirksam erfasst. Bei vorzeitiger Auflösung von operativen Leasingverträgen wird der geschuldete Gesamtbetrag abzüglich allfällig realisierbarer Untermieten erfolgswirksam zurückgestellt.

Künftige Mindestzahlungen für Leasingaufwand	2024	2023
Fälligkeit <1 Jahr	45.7	39.8
Fälligkeit 1–5 Jahre	115.5	91.0
Fälligkeit >5 Jahre	173.5	193.5
Total	334.7	324.3

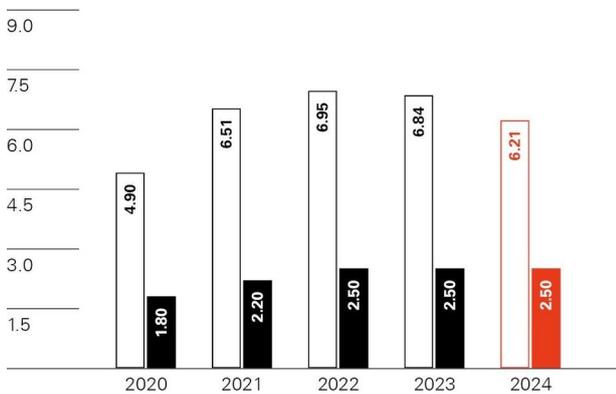
4.5 Ausserbilanzgeschäfte

	2024	2023
Bürgschaften	0.7	0.2
Garantieverpflichtungen	8.4	11.1
Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	341.2	325.7
Total	350.3	337.0

Ausserbilanzgeschäfte setzen sich primär aus Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen und langfristigen Mietverhältnissen zusammen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften werden eliminiert. Die Offenlegung erfolgt aufgrund der Höhe der möglichen zukünftigen Verpflichtungen.

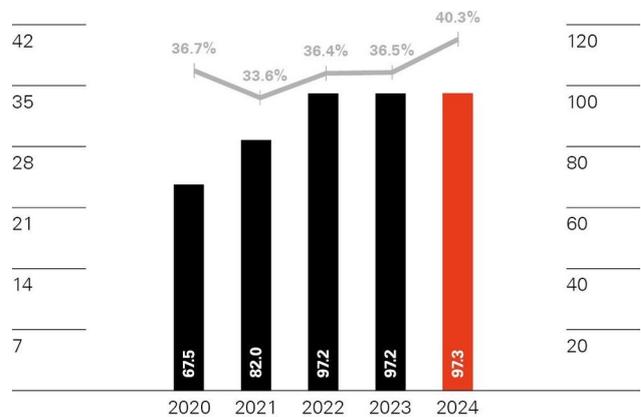
4.6 Eigenkapital und Ergebnis je Aktie

Ergebnis und Ausschüttung je Aktie in CHF



□ Ergebnis je Aktie in CHF ■ Ausschüttung je Aktie in CHF

Ausschüttung in %, in CHF Mio.



— Ausschüttung in % ■ Ausschüttung in CHF Mio.

Der Dividendenantrag an die Generalversammlung der SFS Group AG vom 30. April 2025 für das Geschäftsjahr 2024 lautet auf CHF 2.50 (Vj. CHF 2.50) je Namenaktie bzw. CHF 97.3 Mio. (Vj. CHF 97.3 Mio.). Die Dividende aus dem Bilanzgewinn sowie der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve wird nach Genehmigung an der Generalversammlung in den Büchern erfasst und ausbezahlt.

	2024	2023
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausstehender Aktien	38'883'033	38'886'854
Konzerngewinn SFS Aktionärinnen und Aktionäre	241.3	266.0
Ergebnis je Aktie in CHF unverwässert und verwässert	6.21	6.84

Per 31. Dezember 2024 sind 38'900'000 (Vj. 38'900'000) Namenaktien zu nominal CHF 0.10 ausgegeben. Die Anzahl der Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird jeweils auf dem gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen und ausstehenden Aktien ermittelt. Per Bilanzstichtag besteht kein Kapitalband (Vj. keines) und kein bedingtes Kapital (Vj. keines). Es bestehen keine Verwässerungseffekte (Vj. keine). Die nicht ausschüttbaren statutarischen und gesetzlichen Reserven betragen per 31. Dezember 2024 CHF 75.3 Mio. (Vj. CHF 65.7 Mio.).

Aktienkapital und eigene Aktien

	Anzahl	Transaktionspreis (Ø) in CHF	Anschaffungskosten (Ø) in CHF Mio.
Bestand 01.01.2023	12'828	119.0	1.5
Käufe	25'000	102.0	2.6
Verkäufe	-24'422	106.0	-2.7
Bestand 31.12.2023	13'406	102.0	1.4
Käufe	33'500	120.8	4.0
Verkäufe	-12'499	110.4	-1.3
Bestand 31.12.2024	34'407	120.3	4.1

Das Aktienkapital der SFS Group AG bildet das Konzernaktienkapital. Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten bewertet und als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung von eigenen Aktien werden direkt mit den Kapitalreserven verrechnet. Per 31. Dezember 2024 halten die Gruppengesellschaften 34'407 Aktien (Vj. 13'406) sowie die SFS Pensionskasse und Patronale Stiftung 4'025 Aktien (Vj. 2'550) der SFS Group AG.

Es bestehen keinerlei Rückkaufsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Veräusserung von eigenen Aktien.

4.7 Derivative Finanzinstrumente

	Kontraktwerte					Marktwert
	CHF	EUR	USD	CNY	JPY	CHF
Devisenterminkontrakte 2024						
EUR Verkauf/CHF Kauf	41.1	-44.2				-0.2
USD Verkauf/CNY Kauf			-36.9	260.1		-1.0
USD Verkauf/JPY Kauf			-0.2		27.7	0.0
Sonstige derivative Finanzinstrumente 2024						
Cross-Currency-Swap EUR Verkauf/CHF Kauf	250.0	-238.4				26.8
Cross-Currency-Swap EUR Verkauf/CHF Kauf	150.0	-143.0				20.4

	Kontraktwerte					Marktwert
	CHF	EUR	USD	CNY	JPY	CHF
Devisenterminkontrakte 2023						
EUR Verkauf/CHF Kauf	54.1	-57.1				1.7
CHF Verkauf/EUR Kauf (FX-Swap)	-2.1	2.2				0.0
USD Verkauf/CHF Kauf	14.4		-16.8			0.5
USD Verkauf/CNY Kauf			-39.8	277.8		-0.2
Sonstige derivative Finanzinstrumente 2023						
Cross-Currency-Swap EUR Verkauf/CHF Kauf	250.0	-238.4				30.5
Cross-Currency-Swap EUR Verkauf/CHF Kauf	150.0	-143.0				19.8

Die SFS Group kann derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der operativen Geschäftstätigkeit und aus Finanztransaktionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken einsetzen. Zur Währungsabsicherung werden insbesondere Cash Flow Hedges verwendet. Die Erfassung erfolgt zu aktuellen Marktwerten über das Eigenkapital, um die Volatilität in der Erfolgsrechnung zu reduzieren. Sobald das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam ist, wird die Wertschwankung des Absicherungsgeschäfts in der Erfolgsrechnung erfasst. Derivate wurden im aktuellen und vergangenen Geschäftsjahr ausschliesslich zum Zweck der Währungsabsicherung gehalten.

Die SFS Group kann derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe einsetzen. Wertschwankungen von Sicherungsinstrumenten zur Absicherung von Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (Net Investment Hedges)

werden im Eigenkapital erfasst und bei Veräußerung der ausländischen Geschäftsbetriebe erfolgswirksam aufgelöst. Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE in 2022 und der damit verbundenen Ausgabe von zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von CHF 400 Mio. (vgl. Note 4.3) hat die SFS Group zwei Cross-Currency-Swaps (CHF/EUR) mit identischem Volumen und Laufzeiten abgeschlossen. Die Cross-Currency-Swaps dienen zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus der Umrechnung der Abschlüsse von ausländischen Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns.

4.8 Währungskurse

	Einheit	Bilanz		Erfolgsrechnung	
		2024	2023	2024	2023
China	CNY 100	12.411	11.795	12.235	12.702
EU	EUR 1	0.941	0.926	0.953	0.972
Grossbritannien	GBP 1	1.135	1.066	1.125	1.117
USA	USD 1	0.906	0.838	0.881	0.899

5 Konzernstruktur

Dieses Kapitel soll eine Übersicht zur Konzernstruktur vermitteln. Veränderungen und dazugehörige Detailinformationen werden dabei erläutert. Weiter werden Transaktionen mit nahestehenden Personen offengelegt.

5.1 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Kauf von Unternehmen	2024	2023
Flüssige Mittel	5.0	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.6	–
Vorräte	3.5	1.0
Übriges Umlaufvermögen	0.1	–
Sachanlagen	1.0	0.3
Immaterielle Anlagen	8.6	–
Übriges langfristiges Vermögen	0.1	0.2
Kurzfristiges Fremdkapital	–3.6	–0.1
Langfristiges Fremdkapital	–2.7	–
Erworbene Nettoaktiven	15.6	1.4
Goodwill verrechnet mit Eigenkapital	7.6	8.9
Kaufpreis inklusive Akquisitionskosten	23.2	10.3
Akquirierte Flüssige Mittel	–5.0	–
Aufgeschobene und andere nicht liquiditätswirksame Kaufpreisbestandteile	–1.0	–
Bedingte Kaufpreisbestandteile (Earn-out)	–0.1	–
Ausweis in Geldflussrechnung	17.1	10.3

2024

Die SFS Group akquirierte per 1. Mai 2024 Etanco S.A.U., einen spanischen Fachhändler von Verbindungselementen, Befestigern und weiteren Produkten für die Gebäudehülle. Die Übernahme von Etanco mit Sitz in Madrid (ES) stärkt die Positionierung des Segments Fastening Systems in Spanien und Portugal. Etanco erzielte 2024 einen Nettoumsatz von CHF 2.9 Mio., wovon CHF 1.6 Mio. in die konsolidierte Erfolgsrechnung eingeflossen sind. Es existieren keine Vertragsklauseln betreffend nachträglichen Kaufpreisanpassungen (Earn-out).

Per 1. Oktober 2024 erwarb die SFS Group 100% der EPRO D.O.O., einem führenden, langjährigen Vertriebspartner hochwertiger Produkte für Anwendungen an der Gebäudehülle in Slowenien. EPRO ist Teil des Segments Fastening Systems. Das Unternehmen mit Sitz in Ljubljana (SI) erwirtschaftete 2024 einen Nettoumsatz von CHF 3.6 Mio., wovon CHF 0.9 Mio. in die konsolidierte Erfolgsrechnung eingeflossen sind. Es existieren Vertragsklauseln betreffend nachträglichen Kaufpreisanpassungen (Earn-out) abhängig vom erzielten EBIT der Gesellschaft 2025.

Die SFS Group übernahm per 1. November 2024 Pro Fastening Systems Inc. (PFS). Das Unternehmen ist ein etablierter Fachhändler von Befestigern und Abdichtungen für die gewerbliche Bauindustrie und den industriellen Leichtbau. PFS wird organisatorisch ins Segment Fastening Systems eingegliedert. Das Unternehmen mit Sitz in Arlington Heights (USA) erzielte 2024 einen Nettoumsatz von CHF 24.1 Mio., wovon CHF 3.0 Mio. in die konsolidierte Erfolgsrechnung eingeflossen sind. Es existieren keine Vertragsklauseln betreffend nachträglichen Kaufpreisanpassungen (Earn-out).

2023

Per 1. Juli 2023 wurden im Rahmen eines Asset Deals die Aktiven des Geschäfts mit Befestigern und weiteren Produkten der Connective Systems & Supply, Inc. (CSS) übernommen. Der erworbene Geschäftsbereich des Unternehmens mit Sitz in Denver (USA) wird als integrierter Bestandteil innerhalb der Triangle Fastener Corporation, Inc. (TFC) weitergeführt. CSS realisierte in diesem Geschäftsbereich im Jahr 2022 mit rund 20 Mitarbeitenden einen Umsatz von USD 15 Mio. Es existieren keine Vertragsklauseln betreffend nachträglichen Kaufpreisanpassungen (Earn-out).

5.2 Beteiligungsgesellschaften

Tochtergesellschaften

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Währung	Grundkapital in Lokalwährung 1'000	Tätigkeiten
			2024	2023			
Belgien	Borne (NL)	Hoffmann Quality Tools B.V.	100.0	100.0	EUR	n/a	V
	Kapellen	SFS Group Belgium B.V.	100.0	–	EUR	20	V
China	Nantong	Unisteel Technology (China) Co., Ltd.	100.0	100.0	CNY	796'293	V, P
	Shanghai	SFS Group (Shanghai) Co., Ltd.	100.0	100.0	CNY	708	DL
		Hoffmann Quality Tools Trading Co., Ltd.	100.0	100.0	CNY	77'069	V
Costa Rica	La Aurora Heredia	Tegra Medical Costa Rica S.A.	100.0	100.0	CRC	1	V, P
Deutschland	Achim	Hoffmann GmbH	100.0	100.0	EUR	512	V
	Essen	Hoffmann Essen Qualitätswerkzeuge GmbH	100.0	100.0	EUR	100	V
	Frankfurt	Atrium 296. Europäische VV SE	100.0	–	EUR	120	V
	Göppingen	Hoffmann Göppingen Qualitätswerkzeuge GmbH	100.0	100.0	EUR	30	V
	München	Hoffmann Auslands-Beteiligungs GmbH	100.0	100.0	EUR	25	H
		Hoffmann Engineering Services GmbH	100.0	100.0	EUR	25	DL
		Hoffmann Group Immobilien GmbH	100.0	100.0	EUR	25	DL
		Hoffmann GmbH Qualitätswerkzeuge	100.0	100.0	EUR	512	V
		Hoffmann SE	100.0	100.0	EUR	2'550	H, DL
		Hoffmann IT & General Services GmbH	100.0	100.0	EUR	25	DL
		Hoffmann Group System GmbH	100.0	100.0	EUR	100	DL
		Proserve Vertriebs- und Beratungs GmbH	100.0	100.0	EUR	26	H
		Simple System GmbH	100.0	100.0	EUR	26	V
	Nürnberg	Hoffmann Nürnberg GmbH Qualitätswerkzeuge	100.0	100.0	EUR	625	V
		Hoffmann Supply Chain GmbH	–	100.0	EUR	75	DL
		Hoffmann Supply Chain GmbH & Co. KG (vormals Hoffmann Supply Management GmbH & Co. KG)	100.0	100.0	EUR	75	DL
		Supply Chain Verwaltungs GmbH	100.0	100.0	EUR	25	DL
	Oberursel	SFS Group Germany GmbH	100.0	100.0	EUR	5'000	V, P
	Reutlingen	Garant Productions GmbH	100.0	100.0	EUR	25	P
	Schramberg	Ludwig Hettich Holding GmbH & Co. KG	51.0	51.0	EUR	2'500	H
Ludwig Hettich Verwaltungs-GmbH		51.0	51.0	EUR	26	H	
HECO Schrauben GmbH & Co. KG		51.0	51.0	EUR	1'230	V, P	
Dänemark	Kopenhagen	Hoffmann Danmark ApS	100.0	100.0	DKK	125	V
	Roskilde	Jevith A/S	100.0	100.0	DKK	500	V
Estland	Tallinn	SFS Group Finland Oy Eesti Filiaal	100.0	100.0	EUR	n/a	V
Finnland	Nummela	SFS Group Finland Oy	100.0	100.0	EUR	84	V
Frankreich	Drusenheim	Hoffmann France SAS	100.0	100.0	EUR	500	V
	Saint-Projet	HECO France Sarl	51.0	51.0	EUR	8	V
	Valence	SFS Group SAS	100.0	100.0	EUR	3'078	V, P
Grossbritannien	Leeds	SFS Group Fastening Technology Ltd.	100.0	100.0	GBP	2'000	V, P
	London	Hoffmann UK Quality Tools Ltd.	100.0	100.0	GBP	5'973	V
Indien	Pune	Hoffmann Quality Tools India Pvt. Ltd.	100.0	100.0	INR	528'750	V
		SFS Group India Pvt. Ltd.	99.7	99.7	INR	46'654	V, P

Italien	Pordenone	SFS Group Italy S.r.l. unipersonale	100.0	100.0	EUR	10'000	V, P
	Vigonza	Hoffmann Italia S.p.A.	100.0	100.0	EUR	500	V
Kanada	Dundas	SFS Group Canada Inc.	100.0	100.0	CAD	4'000	V, P
Malaysia	Johor Bahru	Unisteel Technology (M) Sdn Bhd	100.0	100.0	USD	1'372	V, P
	Subang Jaya	Hoffmann Quality Tools (Malaysia) Sdn Bhd	100.0	100.0	MYR	16'024	V
Mexiko	Puebla	Hoffmann Quality Tools Mexico S. de R.L. de C.V.	100.0	100.0	MXN	9'150	V
	Querétaro	SFS Group Fastening Technology Mexico S.A.	100.0	100.0	MXN	50	V
Niederlande	Borne	Hoffmann Quality Tools B.V.	100.0	100.0	EUR	37	V
	Helmond	SFS Group the Netherlands B.V.	100.0	100.0	EUR	18	V, P
Norwegen	Frogner	SFS Group Norway AS	100.0	100.0	NOK	2'030	V
Österreich	Brunn am Gebirge	SFS Group Germany GmbH, Zweigniederlassung Brunn am Gebirge	100.0	–	EUR	n/a	V
	Korneuburg	SFS Group Austria GmbH	100.0	100.0	EUR	146	V, P
	Zell am Moos	Hoffmann Austria Qualitätswerkzeuge GmbH	100.0	100.0	EUR	35	V
Polen	Poznan	SFS Group Sp. z o.o.	100.0	100.0	PLN	11'937	V
Portugal	Lissabon	Hoffmann Iberia Quality Tools S.L.	100.0	100.0	EUR	n/a	V
	Malveira	SFS Group Fastening Technology (Iberica), S.A.U. Sucursal em Portugal	100.0	100.0	EUR	n/a	V
Rumänien	Bukarest	Hoffmann Industrial Tools S.R.L.	100.0	100.0	RON	10	V
	Campia Turzii	HECO Schrauben S.r.l.	51.0	51.0	RON	37'582	P
Schweden	Strängnäs	SFS Group Sweden AB	100.0	100.0	SEK	200	V, P
Schweiz	Emmenbrücke, Gemeinde Emmen	Allchemet AG	100.0	100.0	CHF	340	V
	Hallau	Stamm AG	100.0	100.0	CHF	500	V, P
	Heerbrugg, Gemeinde Widnau	SFS Group International AG	100.0	100.0	CHF	5'400	H
		SFS Group Schweiz AG	100.0	100.0	CHF	12'550	V, P, DL
Singapur	Singapur	Hoffmann Quality Tools Asia Pacific Pte. Ltd.	100.0	100.0	SGD	12'865	V
		Unisteel Technology Limited	100.0	100.0	USD	340'443	V
Slowakei	Bratislava	Hoffmann Qualitätswerkzeuge SK s.r.o.	100.0	100.0	EUR	7	V
Slowenien	Ljubljana	EPRO D.O.O.	100.0	–	EUR	14	V
		Hoffmann kvalitetna orodja d.o.o.	100.0	100.0	EUR	500	V
Spanien	Madrid	Etanco S.A.U.	100.0	–	EUR	301	V
		Hoffmann Iberia Quality Tools S.L.	100.0	100.0	EUR	50	V
	Sondika-Bizkaia	SFS Group Fastening Technology (Iberica), S.A.U.	100.0	100.0	EUR	975	V
Taiwan	Kaohsiung	Unisteel Technology Limited Taiwan Branch	100.0	100.0	NTD	n/a	DL
Tschechische Republik	Ejovice	Hoffmann Qualitätswerkzeuge CZ s.r.o.	100.0	100.0	CZK	100	V
	Turnov	SFS Group CZ s.r.o.	100.0	100.0	CZK	205'000	V, P
Türkei	Torbalı-Izmir	SFS Group TR San. ve Tic. A.Ş.	95.1	95.1	TRY	23'109	V, P
		SFS Group Pazarlama A.S.	95.1	95.1	TRY	100	V
Ungarn	Budapest	Hoffmann Hungary Quality Tools Kft.	100.0	100.0	HUF	3'000	V
	Janossomorja	SFS Group Hungary Kft.	100.0	100.0	HUF	412'500	V, P
USA	Arlington Heights, IL	Pro Fastening Systems Inc.	100.0	–	USD	5	V
	Franklin, MA	Tegra Medical, LLC	100.0	100.0	USD	137'839	V, P
		Tegra Medical CR, LLC	100.0	100.0	USD	–	H
	Knoxville, TN	Hoffmann Quality Tools USA, Inc.	100.0	100.0	USD	6'000	V

Pittsburgh, PA	Triangle Fastener Corporation	100.0	100.0	USD	1	V
Watertown, CT	Truelove & Maclean, Inc.	100.0	100.0	USD	1	V, P
Wyomissing, PA	SFS Group USA, Inc.	100.0	100.0	USD	37'750	V, P

DL = Dienstleistungen, P = Produktion, V = Vertrieb, H = Holding, L = in Liquidation

Der Abschlussstichtag aller Gesellschaften, ausser der Hoffmann Quality Tools India Pvt. Ltd., ist der 31. Dezember.

2024

Die SFS Group Belgium B.V. wurde mit einem Grundkapital von EUR 0.02 Mio. gegründet. Die SFS Group Germany GmbH, Zweigniederlassung Brunn am Gebirge, wurde errichtet. Die Atrium 296. Europäische VV SE wurde mit einem Grundkapital von EUR 0.12 Mio. gegründet.

Die Hoffmann Supply Chain GmbH wurde mit der Hoffmann Supply Chain GmbH & Co. KG verschmolzen.

2023

Die Hoffmann Asset Management GmbH wurde in Supply Chain Verwaltungs GmbH umbenannt. Die SFS intec Oy wurde in SFS Group Finland Oy umbenannt. Die SFS intec S.r.l. unipersonale wurde in SFS Group Italy S.r.l. unipersonale umbenannt. Die SFS intec, Inc. wurde in SFS Group Canada Inc. umbenannt. Die Guardian B.V. wurde in SFS Group the Netherlands B.V. umbenannt. Die SFS intec Baglanti Teknolojileri Sanayi ve Ticaret A.S. wurde in SFS Group TR San. ve Tic. A.Ş. umbenannt.

Die GESIPA Blindniettechnik GmbH wurde mit der SFS Group Germany GmbH verschmolzen. Die Simple System SAS wurde mit der Simple System GmbH verschmolzen. Die Unisteel Fastening Systems (Shanghai) Co., Ltd. wurde mit der Unisteel Technology (China) Co., Ltd. verschmolzen.

Die Hoffmann Supply Management GmbH & Co. KG wurde mit einem Grundkapital von EUR 0.075 Mio. gegründet.

Gemeinschaftsunternehmen

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Kapital- und Stimmanteil in %		Währung	Grundkapital in 1'000	Tätigkeit
			2024	2023			
China	Tianjin	Sunil SFS intec Automotive Parts (Tianjin) Co., Ltd.	50.0	50.0	CNY	212'483	V, P

5.3 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Die SFS Group führt Transaktionen mit Nahestehenden grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen aus.

Geschäftliche Beziehungen mit nahestehenden Personen

Mit Organmitgliedern bzw. Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehenden Unternehmen bestehen folgende geschäftliche Beziehungen:

	2024	2023
Verkauf von Waren und Dienstleistungen	2.9	3.0
Einkauf von Waren und Dienstleistungen	1.1	1.2
Forderungen	0.2	0.2
Verbindlichkeiten	0.1	0.1

Beim Verkauf von Waren und Dienstleistungen handelt es sich grösstenteils um Dienstleistungen im Bereich IT, HR und Finance an Unternehmen im Eigentum der Gründerfamilien.

Geschäftliche Beziehungen mit Vorsorgeeinrichtungen

Für die Führung der SFS Pensionskasse und der Patronalen Stiftung verrechnet die SFS Group Verwaltungskosten von gesamthaft CHF 0.6 Mio. (Vj. CHF 0.6 Mio.). Weitere geschäftliche Beziehungen der SFS Group mit der SFS Pensionskasse umfassen Aufwendungen von CHF 0.5 Mio. (Vj. CHF 0.3 Mio.).

Geschäftliche Beziehungen mit Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

	2024	2023
Verkauf von Waren und Dienstleistungen	2.0	0.5
Forderungen	0.3	0.3
Bankgarantien	8.4	11.1

6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen signifikanten Einfluss auf die Konzernrechnung des am 31. Dezember 2024 beendeten Geschäftsjahres haben.

Die vorliegende Konzernrechnung der SFS Group wurde vom Audit Committee und vom Verwaltungsrat am 6. März 2025 verabschiedet. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 30. April 2025.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SFS Group AG

Heerbrugg, Gemeinde Widnau

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der SFS Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung (Seiten 118 bis 153) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 16.3 Mio.

Wir haben bei siebzehn Konzerngesellschaften in neun Ländern Prüfungen ("full scope audits") durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 76% des Nettoumsatzes und zu 74% der Aktiven des Konzerns bei. Zusätzlich wurden bei weiteren zehn Konzerngesellschaften in sechs Ländern spezifische Prüfungshandlungen durchgeführt, die weitere 13% des Nettoumsatzes und 10% der Aktiven des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung Warenvorräte

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 16.3 Mio.
Bezugsgrösse	Gewinn vor Ertragssteuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Ertragssteuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Ertragssteuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.815 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Wir haben den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir die wesentlichen Tochtergesellschaften durch eine Prüfung oder spezifische Prüfungshandlungen abdecken. Bei den übrigen Gesellschaften stützten wir uns auf Analysen von wesentlichen Veränderungen oder auf statutarische Prüfungen ab. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten des Teilbereichsprüfers zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung unsererseits umfasste die Kommunikation der auf Konzernstufe identifizierten Risiken, die Vorgabe der zu verwendenden Wesentlichkeitsgrenzen, detaillierte Prüfungsinstruktionen, Befragungen der Teilbereichsprüfer, Überprüfung ihrer Arbeiten in ausgewählten Bereichen, Durchführung von Planungs- und Abschlussbesprechungen sowie die Durchsicht der Berichterstattung für die Zwischen- und der Abschlussrevision der entsprechenden Gesellschaften.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung Warenvorräte

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Vorräte betragen CHF 552.4 Millionen per 31. Dezember 2024. Dies entspricht 21.1% der Bilanzsumme.</p> <p>Die Bewertung der Vorräte stellt für uns einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar. Es bestehen insbesondere die folgenden Risiken im Zusammenhang mit der Bewertung der Vorräte durch das Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Bewertung der Vorräte erfolgt nicht zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder – falls dieser tiefer ist – zum Netto-Marktwert (Niederstwertprinzip: Ansetzung tieferer Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten einerseits und dem Netto-Marktwert andererseits). Wertberichtigungen für nicht kurante Vorräte oder Bestände, die den üblichen Absatz übersteigen (d.h. mit tiefer Umschlagshäufigkeit bzw. Überreichweiten), sind ungenügend. <p>Weitere Ausführungen zu den Vorräten sind in Anhang 3.3 offengelegt.</p>	<p>Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Prüfung in Stichproben, ob die Warenvorräte zu Anschaffungs- oder Herstellkosten in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER bewertet wurden. Die für die Bewertung des Rohmaterials, der Hilfs- und Betriebsstoffe und der Handelswaren verwendeten Anschaffungskosten haben wir mit den letzten Einkaufspreisen oder alternativen Nachweisen verglichen. Die Kostenzuschläge auf den Herstellkosten der Halb- und Fertigfabrikate haben wir insbesondere mit der Analyse von Deckungsdifferenzen oder mit alternativen Methoden geprüft. Prüfung in Stichproben, ob das Niederstwertprinzip eingehalten wurde. Prüfung in Stichproben, ob die Kalkulation des Managements hinsichtlich der Wertberichtigungen für nicht kurante Vorräte mathematisch korrekt und angemessen erfolgte. Prüfung ob die ermittelten Wertberichtigungen für nicht kurante Vorräte buchhalterisch korrekt erfasst wurde. <p>Aufgrund unserer Prüfungshandlungen erachten wir das Vorgehen des Managements bei der Bewertung der Vorräte als angemessen.</p>

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gianluca Galasso
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



André P. Küffer
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 6. März 2025

Finanzbericht

Jahresrechnung SFS Group AG

Bilanz	159
Erfolgsrechnung	160
Anhang	161
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve	164
Bericht der Revisionsstelle	165

Bilanz

Aktiven in CHF Mio.	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel		14.0	20.5
Übrige kurzfristige Forderungen Konzerngesellschaften		8.6	1.8
Derivative Finanzinstrumente		26.7	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0.2	0.2
Umlaufvermögen		49.5	22.5
Derivative Finanzinstrumente		20.4	50.3
Finanzanlagen Konzerngesellschaften		1'701.1	1'651.0
Beteiligungen		119.1	119.1
Anlagevermögen		1'840.6	1'820.4
Aktiven		1'890.1	1'842.9
Passiven in CHF Mio.			
Derivative Finanzinstrumente		26.7	–
Anleihen	8	250.0	–
Verzinsliche Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften		21.3	22.1
Passive Rechnungsabgrenzungen		8.5	7.6
Kurzfristiges Fremdkapital		306.5	29.7
Derivative Finanzinstrumente		20.4	50.3
Anleihen	8	150.0	400.0
Verzinsliche Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften		228.1	251.9
Langfristiges Fremdkapital		398.5	702.2
Aktienkapital		3.9	3.9
Gesetzliche Kapitaleinlagereserve		83.5	132.1
Übrige Kapitalreserve		–1.0	–1.0
Gesetzliche Gewinnreserve		1.9	1.9
Freiwillige Gewinnreserve		275.1	275.1
Eigene Aktien		–4.1	–1.4
Gewinnvortrag		651.7	570.5
Jahresgewinn		174.1	129.9
Eigenkapital		1'185.1	1'111.0
Passiven		1'890.1	1'842.9

Erfolgsrechnung

Ertrag in CHF Mio.	2024	2023
Beteiligungsertrag	150.0	110.0
Finanzertrag	44.0	54.4
Total Ertrag	194.0	164.4
Aufwand in CHF Mio.		
Verwaltungsaufwand	-3.1	-0.6
Finanzaufwand	-12.6	-30.5
Total Aufwand	-15.7	-31.1
Jahresergebnis vor Steuern	178.3	133.3
Direkte Steuern	-4.2	-3.4
Jahresergebnis	174.1	129.9

Anhang zur Jahresrechnung SFS Group AG

1 Bewertungsgrundsätze	162
2 Anzahl Mitarbeitende	162
3 Beteiligungen	162
4 Aktienkapital und eigene Aktien	162
5 Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung	162
6 Gesetzliche Kapitaleinlagereserve	163
7 Eventualverbindlichkeiten	163
8 Anleihen	163
9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	163

Anhang

1 Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Wertschriften (kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs) sowie derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Alle übrigen Aktiven werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

2 Anzahl Mitarbeitende

Die Gesellschaft verfügt über keine Mitarbeitenden (Vj. keine).

3 Beteiligungen

Die SFS Group AG mit Sitz in Heerbrugg, Gemeinde Widnau/SG (Schweiz) hält folgende Beteiligungen:

	2024		2023	
	Grundkapital	Anteil in % ¹	Grundkapital	Anteil in % ¹
SFS Group International AG, Heerbrugg, Gemeinde Widnau, Schweiz	5.4	100.0	5.4	100.0
SFS Group Schweiz AG, Heerbrugg, Gemeinde Widnau, Schweiz	12.6	100.0	12.6	100.0

¹Stimm- und Kapitalanteil

Die wesentlichen indirekten Beteiligungen sind im Anhang 5.2 der Konzernrechnung aufgeführt.

4 Aktienkapital und eigene Aktien

Das Aktienkapital ist in 38'900'000 Namenaktien (Vj. 38'900'000 Namenaktien) à nominal CHF 0.10 eingeteilt. Es sind keine Wandel- und Optionsrechte ausgegeben (Vj. keine).

Per 31. Dezember 2024 hält die SFS Group AG und ihre Tochtergesellschaften 34'407 eigene Aktien (Vj. 13'406). Im Berichtszeitraum wurden 33'500 eigene Aktien (Vj. 25'000) zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 120.8 (Vj. CHF 102.0) gekauft sowie im Rahmen von aktienbezogenen Vergütungen oder Beteiligungsprogrammen für Mitarbeitende 12'499 eigene Aktien (Vj. 24'422) zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 110.4 (Vj. CHF 106.0) veräussert.

5 Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft über die Aktienbestände der Organmitglieder:

Anzahl Aktien Verwaltungsrat	31.12.2024*	31.12.2023
Thomas Oetterli, Präsident, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	14'340	11'840
Peter Bauschatz, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	2'060	1'560
Tanja Birner, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit April 2024	500	n/a
Nick Huber, nicht exekutives Mitglied**	117'932	117'232
Urs Kaufmann, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	13'340	12'840
Manuela Suter, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	2'540	2'040
Fabian Tschan, nicht exekutives Mitglied**	2'687'533	2'687'033
Jörg Walther, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	8'220	7'720
Total	2'846'465	2'840'265

*Inklusive Anzahl Aktien von im gleichen Haushalt lebenden Personen

**Mitglied Familienaktionärinnen und -aktionäre

Die im Berichtsjahr zugeteilten Aktien sind im Vergütungsbericht offengelegt.

Anzahl Aktien Konzernleitung	31.12.2024*	31.12.2023
Jens Breu, Chief Executive Officer	35'920	33'870
Arthur Blank, Leiter Corporate HR & Communications, Leiter Division Construction bis 2023	17'035	16'235
Volker Dostmann, Chief Financial Officer	3'121	2'571
Thomas Jung, Leiter Division Construction seit 2024	1'970	n/a
Walter Kobler, Leiter Division Medical & Industrial Specials	25'026	24'415
Urs Langenauer, Leiter Division Automotive seit 2024, Leiter Division Riveting bis 2023	5'491	5'091
George Poh, Leiter Division Electronics	51'417	50'567
Iso Raunjak, Leiter Division Distribution & Logistics Switzerland	2'313	1'913
Martin Reichenecker, Leiter Division Distribution & Logistics International	2'580	1'830
Alfred Schneider, Leiter Division Automotive bis 2023	n/a	19'655
Claude Stadler, Leiter Corporate Services** bis 2023	n/a	393'716
Total	144'873	549'863

*Inklusive Anzahl Aktien von im gleichen Haushalt lebenden Personen

**Mitglied Familienaktionärinnen und -aktionäre

Die im Berichtsjahr zugeteilten Aktien sind im Vergütungsbericht offengelegt.

6 Gesetzliche Kapitaleinlagereserve

Die von der SFS Group AG ausgewiesene gesetzliche Kapitaleinlagereserve beträgt CHF 83'504'892.60 (Vj. CHF 132'122'251.35). Basierend auf einem Beschluss der ordentlichen Generalversammlung 2024 wurde die gesetzliche Kapitaleinlagereserve im Umfang von CHF 48'617'358.75 an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet. Die Kapitaleinlagereserve wurde von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) im Umfang von CHF 12'858'791.85 nicht als gesetzliche Kapitaleinlagereserve akzeptiert (Ausgabe- und Emissionskosten im Rahmen des Börsengangs 2014 sowie im Rahmen der Kapitalerhöhung 2022). In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die SFS Group AG nach wie vor der Meinung ist, dass diese Aufgelder vollumfänglich und damit vor Abzug der Ausgabe- und Emissionskosten als gesetzliche Kapitaleinlagereserve zu qualifizieren sind.

7 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen ausser den Garantieverpflichtungen keine anderen Eventualverbindlichkeiten.

	31.12.2024	31.12.2023
Garantieverpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften zugunsten Dritter	687.9	651.3
Garantieverpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen zugunsten Dritter	8.4	11.1
davon beansprucht	114.1	210.5

8 Anleihen

Nominalbetrag in CHF Mio.	Zinssatz in %	Laufzeit	Verfall zum Nennwert
250.0	1.00	2022–2025	06.06.2025
150.0	1.45	2022–2027	08.06.2027

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE wurden im Juni 2022 zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von CHF 400 Mio. platziert. Die Anleihen werden zum Nominalwert bilanziert. Differenzen zum Nominalwert bei Unter- bzw. Über-Pari-Emissionen werden mit den Emissionskosten verrechnet und als Rechnungsabgrenzungsposten über die Laufzeiten der Anleihen linear aufgelöst.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen signifikanten Einfluss auf die Jahresrechnung des am 31. Dezember 2024 beendeten Geschäftsjahres haben.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Ausschüttung von insgesamt CHF 2.50 (Vj. CHF 2.50) je Namenaktie à CHF 0.10 Nominalwert.

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn von **CHF 1.25** (Vj. 1.25) je Namenaktie à CHF 0.10 Nominalwert.

Bilanzgewinn in CHF Mio.	31.12.2024	Beschluss GV 31.12.2023
Gewinnvortrag	651.8	570.5
Jahresergebnis	174.1	129.9
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	825.9	700.4
Ausschüttung aus Bilanzgewinn*	-48.6	-48.6
Vortrag auf neue Rechnung	777.3	651.8

*Die Dividende basiert auf dem gesamten ausgegebenen Aktienkapital per 31. Dezember 2024. Für eigene Aktien im Besitz der SFS Group AG erfolgt keine Ausschüttung.

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve

Ausschüttung aus der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve von **CHF 1.25** (Vj. 1.25) je Namenaktie à CHF 0.10 Nominalwert.

Gesetzliche Kapitaleinlagereserve in CHF Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Vortrag gesetzliche Kapitaleinlagereserve	83.5	132.1
Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitaleinlagereserve*	-48.6	-48.6
Vortrag auf neue Rechnung	34.9	83.5

*Die Dividende basiert auf dem gesamten ausgegebenen Aktienkapital per 31. Dezember 2024. Für eigene Aktien im Besitz der SFS Group AG erfolgt keine Ausschüttung.

Aufgrund der Darstellung in Millionen können sich beim Wert «Vortrag auf neue Rechnung» Rundungsdifferenzen ergeben.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SFS Group AG

Heerbrugg, Gemeinde Widnau

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der SFS Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 159 bis 164) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 5.93 Mio.
Bezugsgrösse	Summe des Eigenkapitals
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Summe des Eigenkapitals, da dies aus unserer Sicht eine angemessene Grösse für Überlegungen zur Wesentlichkeit bei Holdinggesellschaften darstellt.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie der Antrag über die Verwendung der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Galasso'.

Gianluca Galasso
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Küffer'.

André P. Küffer
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 6. März 2025

Informationen zur Publikation

Erklärungen zu den alternativen Performance-Kennzahlen

Neben den traditionellen finanziellen Leistungswerten setzt die SFS Group mit ihren Segmenten und Divisionen alternative Performance-Kennzahlen ein. Im strategischen Fokus steht das Schaffen von Mehrwert für alle Anspruchsgruppen: Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende, Staat, Investorinnen und Investoren. Als stark verdichtete Kennzahl wird das Schaffen von Mehrwert über die Kapitalrendite ermittelt. Für die operative Unternehmenssteuerung braucht es weitere operative Kennzahlen: das organische Umsatzwachstum, die normalisierte EBIT-Marge und den Operating Free Cash Flow. Diese Kennzahlen helfen, das Unternehmen zu steuern sowie die strategische Umsetzung zu überwachen und zu messen.

Return on Invested Capital (ROIC)

Mit dieser Kennzahl wird die Verzinsung des investierten Kapitals in Prozenten gemessen. Diese Kapitalrendite verdeutlicht, wie effizient die Ressourcen des Unternehmens genutzt werden. In dem Masse der ROIC die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten übersteigt, schafft es Wert für das Unternehmen. Das mittelfristig angestrebte Ziel liegt bei >10%. Die Kennzahl setzt das normalisierte Betriebsergebnis nach Abzug von Steuern (EBIT normalisiert nach Steuern) in Beziehung zum investierten Kapital. Das investierte Kapital orientiert sich am Eigenkapital am Jahresende vor Goodwillverrechnung minus Nettofinanzvermögen. Für die Steuern wird ein Standardsatz von 17.5% angesetzt.

in CHF Mio.	2024	2023	2022	2021	2020
Eigenkapital am Jahresende	1'559.2	1'375.7	1'303.6	1'450.4	1'278.2
+ Goodwillverrechnung	1'526.1	1'518.5	1'509.6	1'022.7	1'015.6
- Nettofinanzvermögen/+ Nettofinanzschulden	335.1	445.3	477.7	-279.1	-144.3
Investiertes Kapital	3'420.4	3'339.5	3'290.9	2'194.0	2'149.5
EBIT normalisiert	350.2	358.6	353.2	298.6	225.3
- Steuern 17.5%	-61.3	-62.8	-61.8	-52.3	-39.4
EBIT normalisiert nach Steuern	288.9	295.8	291.4	246.3	185.9
ROIC in %	8.4	8.9	8.9	11.2	8.6

Return on Capital Employed (ROCE)

Diese Kennzahl ist analog zum ROIC ein Indikator für die Rentabilität und Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Im Gegensatz zum ROIC werden die Goodwillverrechnung und die Steuern nicht berücksichtigt. Der Return on Capital Employed setzt den normalisierten Betriebserfolg ins Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Betriebskapital. Das Betriebskapital wird aus dem Durchschnitt der letzten zwölf Monate gebildet.

in CHF Mio.	2024	2023	2022	2021	2020
Ø Nettoumlaufvermögen	969.7	962.2	896.1	701.6	603.0
- Ø Flüssige Mittel	-209.7	-220.6	-228.3	-235.1	-146.2
+ Ø Sachanlagen und immaterielle Anlagen	1'083.1	1'063.4	940.7	729.2	721.2
- Ø Latente Netto-Steuerverbindlichkeiten und Rückstellungen	-40.5	-46.1	-50.9	-52.1	-44.1
Ø Eingesetztes Betriebskapital	1'802.6	1'758.9	1'557.6	1'143.6	1'134.0
EBIT normalisiert	350.2	358.6	353.2	298.6	225.3
ROCE in %	19.4	20.4	22.7	26.1	19.9

Organisches Umsatzwachstum

Alle Segmente und Divisionen sowie deren Führungskräfte werden an ihrem Wachstumsbeitrag gemessen. Diese relative Kennzahl zeigt die prozentuale Veränderung der Topline im Vergleich zum Vorjahr. Aus Gründen der Transparenz und Vergleichbarkeit werden Währungseinflüsse und Veränderungen im Konsolidierungskreis eliminiert. Als Ergebnis resultiert das organische Umsatzwachstum zum Vorjahr. Das organische Wachstum der letzten fünf Jahre ist in der Finanziellen Übersicht im Abschnitt Management Review des Geschäftsberichts dargestellt.

Betriebserfolg und EBIT-Marge normalisiert

Zur Beurteilung der Ertragslage und des operativen Erfolgs verwendet SFS die EBIT-Marge. Die EBIT-Marge ist eine relative Kennzahl. Sie setzt den Betriebserfolg ins Verhältnis zum Nettoumsatz und zeigt wie erfolgreich das operative Geschäft geführt wird. Die EBIT-Marge und damit der Betriebserfolg werden vor Sondereffekten berechnet, um eine hohe Vergleichbarkeit und transparente Performancemessung im Zeitverlauf zu erreichen. Als Sondereffekte betrachtet SFS diejenigen Einflüsse, die aperiodisch anfallen, die Aussagekraft einer Kennzahl verfälschen und die Transparenz einschränken.

in CHF Mio.	2024	2023	2022	2021	2020
Betriebserfolg (EBIT)	350.2	358.6	330.3	301.7	227.4
+ Amortisation Lageraufwertung (Step-up) im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation der Hoffmann SE sowie erstmalige Intra-Segment-Zwischengewinnelimination (Segment D&L) auf Lagerbeständen	–	–	22.9	–	–
– Buchgewinn Verkauf nicht-betrieblicher Aktiven	–	–	–	–3.1	–2.1
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert	350.2	358.6	353.2	298.6	225.3
Nettoumsatz	3'031.1	3'073.0	2'738.7	1'897.3	1'707.1
EBIT-Marge normalisiert in %	11.6	11.7	12.9	15.7	13.2

Operating Free Cash Flow

Der hohe Anteil der Eigenfinanzierung des organischen Wachstums, vorwiegend Gebäude, Maschinen, Anlagen und Informatiksysteme, war und ist SFS sehr wichtig. Als Messgrösse wird die Cash-Generierung mit dem Operating Free Cash Flow ermittelt. Er misst die Fähigkeit, den operativen Erfolg in Geldzuflüsse umzuwandeln. Dies erlaubt, den laufenden Betrieb (Umlaufvermögen) und die notwendigen operativen Sachinvestitionen aus dem eigenen Geschäft heraus zu finanzieren. Eine nachhaltige betriebliche Profitabilität und ein wirksames Management des Nettoumlaufvermögens haben die grösste Hebelwirkung auf den Operating Free Cash Flow. Der Erwerb von konsolidierten Unternehmen wird aus Gründen der Vergleichbarkeit nicht mitberücksichtigt.

in CHF Mio.	2024	2023	2022	2021	2020
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	375.0	313.4	287.9	324.5	296.4
– Auszahlungen für Investitionen					
in Sachanlagen	–141.3	–161.5	–149.2	–104.6	–98.4
in immaterielle Anlagen	–7.6	–12.5	–21.8	–16.8	–5.7
Operating Free Cash Flow	226.1	139.4	116.9	203.1	192.3

Die Namenaktien der SFS Group AG von nominal CHF 0.10 sind seit 7. Mai 2014 an der SIX Swiss Exchange AG notiert. Ende 2017 wurde erstmals Swiss GAAP FER angewendet.

	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anzahl Namenaktien in 1'000	38'900	38'900	38'900	37'500	37'500
Anzahl dividendenberechtigte Aktien in 1'000	38'900	38'900	38'900	37'500	37'500
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausstehender Aktien in 1'000	38'883	38'887	38'365	37'460	37'500
Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre	8'777	8'881	8'691	7'910	7'825
Börsenkurse in CHF					
Höchstkurs	133.80	128.80	140.90	143.00	106.90
Tiefstkurs	97.60	87.90	80.90	103.90	58.85
Jahresschlusskurs	125.60	104.20	87.50	126.20	105.00
Aktienkennzahlen					
Ergebnis je Aktie in CHF	6.21	6.84	6.95	6.51	4.90
Ausschüttung je Aktie in CHF	2.50	2.50	2.50	2.20	1.80
Ausschüttungsquote in % vom Konzerngewinn	40.3	36.5	36.4	33.6	36.7
Kurs-Gewinn-Verhältnis (P/E Jahresschlusskurs)	20.2	15.2	12.6	19.4	21.4
Börsenkapitalisierung					
in CHF Mio. (Jahresschlusskurs × Anz. dividendenberechtigte Aktien)	4'885.8	4'053.4	3'403.8	4'732.5	3'937.5
in % vom Nettoumsatz	161.2	131.9	124.3	249.4	230.7
in % vom Eigenkapital	313.4	294.7	261.1	326.3	308.1

Termine

32. Generalversammlung der SFS Group AG

Mittwoch, 30. April 2025

Publikation Halbjahresergebnisse 2025

Donnerstag, 17. Juli 2025

Aktieninformation

Valoren-Nr.

23.922.930

ISIN

CH 023 922 930 2

SIX Swiss Exchange AG

SFSN

Reuters

SFSN.S

Bloomberg

SFSN SW

Fact Set

SFSN-CH

Impressum

Geschäftsbericht 2024

Der Geschäftsbericht ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Rechtlich bindend ist die deutsche Version online auf reports.sfs.com.

Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält vorausschauende Aussagen. Sie widerspiegeln die aktuelle Einschätzung der SFS Group bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Geschäftsbericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Geschäftsbericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Impressum

Herausgeber: SFS Group AG

Konzept und Gestaltung: SFS Group AG

Text: SFS Group AG

Druck: Galledia Print AG

Systemintegration: NeidhartSchön AG, Zürich

Redaktionssystem: ns.wow, mms solutions AG, Zürich

Kontakt

SFS Group AG

Rosenbergsaustrasse 8

CH-9435 Heerbrugg

T +41 71 727 51 51

corporate.communications@sfs.com

sfs.com

24